

„Kärnten lebt Kultur“



VORWORT

Liebe Kulturinteressierte und Freunde der Kärntner Kultur!

Kärnten ist zweifellos ein Kulturland der Extraklasse. Sein Kulturprogramm ist geprägt von einer enormen Vielfalt und Qualität. Jede Region wartet mit einem eigenständigen, tollen Programm auf, was wiederum beweist, dass im ganzen Land viel kreatives Potenzial an Künstlern zu finden ist, die wir unterstützen. Kärntens Kultur hat sich in den letzten Jahren unter meiner Ressortzuständigkeit sehr dynamisch weiterentwickelt und wird unter meinem Nachfolger im Kulturreferat, LHStv. Martin Strutz, weiter engagiert ausgebaut.

Miteinander. Tradition und Moderne werden in Kärnten nicht mehr als Gegensatz begriffen, sondern als wertvolle Symbiose und als produktives Nebeneinander, von dem Jung und Alt profitieren und das es zu pflegen gilt. So stellt auch die Volkskultur nach wie vor ein großes Anliegen dar. Gerade auch das traditionelle Kärnten soll der jungen Generation des Landes näher gebracht werden, etwa durch die landesweite Schulchor-Offensive oder die Verleihung des neuen „Gretl-Komposch-Preis“ an Jugendchöre für deren beste Kärntnerlied-Interpretationen. Durch viel Engagement und richtig gestellte Weichen ist in die Kärntner Kulturpolitik ein frischer Wind eingekehrt. Das kulturelle Spektrum wurde stark erweitert. Immer gingen die Bemühungen dahin, die Rahmenbedingungen zu verbessern und jegliche politische Vereinnahmung zu verhindern.

Erfolgreich. Als Erfolge besonders hervorzuheben sind der Ausbau des Musikschulwerks, die Schaffung der Chorakademie, die Belebung und Präsentation des Kärntner Kultursommers mit seinen tollen Sommerbühnen, der Kärntner Heimatherbst sowie die vielen Initiativen des Kärntner Landesarchivs und Kärntner Landesmuseums. Ein einmaliges Kulturzentrum und ein Ort der Begegnung mit Kunst ist mit dem Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK) entstanden. Sehr großes Interesse haben die Ausstellungen im MMKK hervorgerufen, darunter bisher insbesondere die Großausstellung „Eremiten – Kosmopoliten. Moderne Malerei in Kärnten 1900–1955“. Damit wurde Kärntens Malerei aus dieser Zeit und ihr europäischer Beitrag erstmals umfassend aufgearbeitet, in einem Katalog festgehalten und präsentiert.

Begegnung. Das MMKK will moderne Kärntner Künstler der Bevölkerung und den Gästen näher bringen und verstärkt Kulturaktivitäten mit den benachbarten Regionen fördern. Dass es gelungen ist, künftig mit der „Jungen Philharmonie“ ein eigenes „Orchester in Residence“ zu haben, ist ein großer kulturpolitischer Erfolg und eine weitere Bereicherung des qualitativen Angebotes. Die Volksmusikakademie im Lesachtal und das Projekt der Musikakademie in Ossiach sind zwei weitere Beispiele, welche die positive kulturelle Aufwärtsentwicklung unterstreichen.

Fassettenreich. „Kärnten lebt Kultur“ ist Wirklichkeit und die vielen Highlights und Aktivitäten in ganz Kärnten bestätigen dies eindrucks-

voll. Der kulturelle Bogen ist sehr fassettenreich und weit gespannt: er umfasst den Carinthischen Sommer, die Komödienspiele Porcia, die Starnacht, k.l.a.s., Scherzo, die Wörtherseefestspiele, das Stadttheater Klagenfurt, die Burghofspiele Friesach und Südkärntner Sommerspiele Eberndorf ebenso wie Jazz over Villach, das Musikforum Viktring, die Trigonale, die Musikwochen Millstatt, den St. Pauler Kultursommer, die Burgarena Finkenstein und vieles mehr. Auch das Element Wasser ist von steigender Bedeutung, mit „WasserGold“ trägt das Land wiederum diesem Thema und dem Aufbau eines Netzwerks rund um das Wasser mit vielen Angeboten und Aktivitäten in vorbildhafter Weise Rechnung.

Dankeschön. Ein herzliches Dankeschön möchten wir allen jenen sagen, die aktiv und geprägt von großem Idealismus das Kärntner Kulturleben mitgestalten. Die tatkräftige Unterstützung dieses Engagements mit Kulturförderungsmitteln des Landes in der Höhe von mehr als 24 Mio. Euro wird im vorliegenden Kärntner Kulturbericht dokumentiert. Die zahlreiche Teilnahme der vielen kulturbegeisterten Kärntnerinnen und Kärntner an den verschiedensten Veranstaltungen und Aktivitäten ist der schönste Erfolgsbeweis. Kärnten kann stolz auf seine Kultur sein.

Landeshauptmann
Dr. Jörg Haider
und Kulturreferent
LHStv. Dr. Martin Strutz

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort
4	Statement
6	Landeskulturpreise
8	Literatur
10	Theater
12	Stadttheater Klagenfurt
14	Kultursommer
16	Klassische Musik
18	Kärntner Landeskonservatorium
20	Musikschulwerk
22	Jugendkultur und Weltmusik
24	Bildende Kunst
28	Museum Moderner Kunst Kärnten
30	Landesarchiv
32	Landeskonservatorat
34	Landesmuseum
36	Brauchtum und Volkskultur Der Kärntner Advent 2004 4. Kärntner Brauchtumsmesse Landesjugendsingen 2004 – Chorsingen im Aufwind „Junge Kärntner Bläserphilharmonie“ Kärntner Geigentag
40	Carinthische Musikakademie – CMA
42	Neue Medien

44 Galerie.Kärnten

46 wasser.reich

48 Zahlen • Daten • Fakten

1. Museen, Archive, Wissenschaft
 - A. Museen
 - B. Archive
 - C. Vereine und Institute
 - D. Sonstiges
2. Baukulturelles Erbe
 - A. Kirchen
 - B. Burgen und Schlösser
 - C. Sonstiges
3. Brauchtums- und Heimatpflege
4. Literatur
5. Bibliothekswesen
6. Musik
 - A. Musikvereinigungen
 - B. Musikkapellen
 - C. Chöre und Singgruppen
 - D. Sonstiges
7. Darstellende Kunst
 - A. Theater
 - B. Sonstiges
8. Bildende Kunst, Foto
 - A. Ankäufe
 - AA. Kulturabteilung
 - AB. Museum Moderner Kunst Kärnten (Ankaufjury, Galerienförderung des Bundes)
 - B. Galerien, Vereinigungen und Künstler
 - C. Sonstiges
 - D. Architektur
9. Film, Kino, Video
10. Kulturinitiativen, -zentren
11. Ausbildung, Weiterbildung
12. Internationaler Kulturaustausch
13. Großveranstaltungen
14. Diverses
 - A. Sonstiges
 - B. Kultur- und Schulservice
15. Erwachsenenbildung

Gesamtausgaben der Kulturabteilung
Förderungen für kulturelle Belange aus anderen Abteilungen
(soweit der Kulturabteilung gemeldet)

STATEMENT



Mag. Herwig Kohla
Vorsitzender des Kulturremiums

Das Kulturremium des Landes Kärnten hat sich mit der Sitzung vom 28. Oktober 2004 neu konstituiert und möchte in der kommenden Periode auf die in vielen Bereichen ausgezeichnete Arbeit der einzelnen Fachgremien aufbauen. Die Liste der zu behandelnden Themen ist lang. Kulturarbeit, gerade in einem Gremium wie diesem, bedeutet kontinuierlich einen Weg zu gehen um langfristig die Situation der Kulturschaffenden zu verbessern. Daher eignet sich das Kulturremium nicht für tagespolitische Interessen oder kurzfristige mediale Stimmungsmache. Aufgrund der Größe des Kärntner Kulturremiums und der Zusammensetzung sind Konsensfindungen schwieriger, erfordern intensive Beratungen und ein Abwägen von unterschiedlichen Interessen. Sie können insgesamt aber mehr bewirken, wenn sie von vielen Mitgliedern des Gremiums mitgetragen werden.

Ich verstehe das Kulturremium des Landes Kärnten als Mittler zwischen der Kulturpolitik und den Kulturschaffenden. Wir haben eine Beratungsfunktion sowohl für die Mitglieder der Landesregierung, als auch für Künstlerinnen und Künstler, die ihre Anliegen an das Kärntner Kulturremium herantragen. Das Gremium wird in seiner Arbeit von Fall zu Fall entscheiden und immer versuchen alle Interessen abzuwägen, auch wenn diese für Einzelne nicht immer sofort nachvollziehbar sein mögen. Die Arbeit in diesem Gremium bedeutet Veränderung, ein unumstößlicher Parameter für die kulturelle Arbeit in Kärnten.

Die Möglichkeiten des Kärntner Kulturremiums sollen aber insgesamt, und hier möchte ich gerne Vorschläge aus den einzelnen Fachgremien aufnehmen, mehr werden. Durch Umlaufbeschlüsse und eine bessere Vorbereitung von Themen durch die einzelnen Mitglieder soll das Kärntner Kulturremium in seiner Arbeit für außen Stehende transparenter und in seiner Entscheidungsstruktur effizienter werden.

Die Kulturpolitik muss sich künftig die Frage stellen, welche Vorstellungen sie von einem Kulturremium hat und haben möchte. Das Gremium ist weder ein Feigenblatt für unpopuläre Entscheidungen, noch das Aushängeschild einer bestimmten, durch politische Parteien geprägten Kulturpolitik. Das Kulturremium des Landes Kärnten ist ein Beratungsgremium, in dem Experten aus allen Bereichen des kulturellen Lebens mitarbeiten. Durch die Kompetenz seiner Mitglieder möchte das Kulturremium des Landes Kärnten langfristige Visionen erarbeiten und diese in kleinen Schritten realisieren. In der Wirtschaft wird in diesem Zusammenhang gerne von KVP, von einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess gesprochen. Diese Vorgangsweise soll auch in den kommenden Jahren die Arbeit des Kärntner Kulturremiums bestimmen. Eine kontinuierliche Arbeit abseits des Rampenlichts und großer öffentlicher Auftritte, denn Plattformen dieser Art sollen auch weiterhin den Kulturschaffenden vorbehalten sein.

STATEMENT



Univ.-Doz. Dr. Alfred Ogris
Vorsitzender des Kulturgremiums
(Funktionsperiode 1999–2004)

Mit der Landtagswahl und der Konstituierung des neuen Landtages im Frühjahr 2004 endete zugleich, entsprechend dem Kärntner Kulturförderungsgesetz, die Funktionsperiode des Kärntner Kulturgremiums, die von 1999 bis 2004 gedauert hatte. Bis zur Konstituierung des neuen Gremiums am 28. Oktober 2004 wurden die Geschäfte noch vom alten Kulturgremium interimistisch weitergeführt, sodass ich als dessen Vorsitzender für diese Zeit gerne einen Beitrag zum Kulturbericht 2004 leiste. Im Jänner und Februar 2004 wurde seitens des Kulturgremiums, insbesondere des Fachbeirates für Wissenschaft, mit der Thematik „Herzogstuhl – Autobahn“ eines der bedeutendsten Projekte insofern zum Abschluss gebracht, als nach umfangreichen Besprechungen und unter Einbindung aller Betroffenen ein schlüssiges Konzept für die in diesem Zusammenhang unbedingt notwendigen Maßnahmen erarbeitet und den zuständigen Referenten in der Kärntner Landesregierung übermittelt wurde.

Desgleichen kam 2004 das Projekt „Drauradweg“ (historische Texte für die Abwehrkampfdenkmäler) insofern zum Abschluss, als durch den Vorsitzenden des Kulturgremiums im August 2004 eine durchgehende Besichtigung per Fahrrad von Innichen/San Candido bis Lavamünd stattfand, wobei der zuständigen Abteilung 5 mit Datum 8. September 2004 ein entsprechender Bericht mit Lob und Tadel (Mängelliste) schriftlich übergeben wurde.

In der Frühjahrssitzung des Plenums im April 2004 erstattete mit dem Fachbeirat für Literatur auch der letzte Fachbeirat Bericht über Probleme der Literatur in Kärnten, sodass damit alle sieben Fachbeiräte im Laufe der Funktionsperiode Gelegenheit hatten, auf ihre offenen Fragen hinzuweisen und auf die Erfüllung verschiedener Desiderata zu drängen. In offener und intensiver Schlussdiskussion wurde schließlich ein Resümee über die geleistete Arbeit der letzten fünf Jahre gezogen, wobei sowohl Erreichtes als auch noch zu Bewältigendes zur Sprache kamen. Abgesehen davon, dass in den folgenden Monaten eine reibungslose Übergabe der Geschäfte vorbereitet wurde und die ausscheidenden Mitglieder des Kulturgremiums ein entsprechendes Dankschreiben für ihre ehrenamtliche Mitarbeit erhielten, wurde in den folgenden Monaten die vorbereitende Arbeit für die entsprechende Auswahl der Preisträger des Jahres 2004 in Angriff genommen, sodass die Preisverleihung zu Ende des Jahres unter der bewährten Vorbereitung durch die Abteilung 5, die ja die Geschäftsstelle des Kulturgremi-

ums ist, stattfinden konnte; und zwar diesmal im „Artecielo“ im Westen der Landeshauptstadt Klagenfurt.

Die Funktionsperiode 1999–2004 des Kulturgremiums war gekennzeichnet von mancherlei Turbulenzen, die ihre Ursache in den wenigsten Fällen im Kulturbereich selbst hatten, und einem seitens einiger Medien a priori ausgesprochenen Misstrauen, dem das Gremium jedoch durch solide Sacharbeit entgegenzutreten konnte. Auf der Haben-Seite kann das Gremium zweifellos verbuchen, in zahlreichen Resolutionen auf aktuelle Fragen im Kulturbereich hingewiesen und Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen zu haben (Standort Kärnten und Stärkung der regionalen Identität, Stadionbau, Umbau des Landesmuseums, Herzogstuhl, Gonzaga-Truhe, um nur einige zu nennen). Das Erreichen von Drei-Jahres-Budgets für bestimmte Kulturbereiche gehört zu den Erfolgen ebenso wie Fortschritte im Bereich der Künstlerversicherung und insgesamt eine Ausweitung des Kulturbegriffs auf alle kreativen Äußerungen, und zwar ohne Rücksicht auf Monopolisierungstendenzen durch elitäre oder nichtelitäre Gruppen sowie unter Hintanhaltung von Eigeninteressen einzelner Kunstschaffender.

Der Vorsitz des Kulturgremiums wurde am 28. Oktober 2004 anlässlich der Konstituierung des neuen Kulturgremiums ordnungsgemäß in jüngere Hände gelegt und nach erfolgter Wahl an Herrn Mag. Herwig Kohla, Stellvertreter Herr Michael Weger, weitergegeben.

Große kulturelle Breite und Vielfalt

LANDESKULTURPREISE 2004



Kulturpreisträger 2004

Zu den absoluten Höhepunkten im Kulturjahr zählt die Kulturpreisverleihung des Landes Kärnten, die wieder zum Ende des Jahres zelebriert wurde. Für den Hauptpreis kam diesmal die Sparte Literatur an die Reihe, weiters wurden drei Würdigungs- und sieben Förderungspreise vergeben.

Kärnten hat eine überaus große kulturelle Breite und Vielfalt“, betonte im Dezember anlässlich der traditionellen Kulturpreisverleihung Kulturreferent Landeshauptmann Jörg Haider. In den letzten Jahren hat man sich bemüht, gute Grundlagen für kulturelles Leben zu erarbeiten und dem künstlerischen Schaffen neue Perspektiven zu geben, unterstrich der Landeshauptmann die Notwendigkeit einer offenen Kulturpolitik. Die Kulturpreisverleihung 2004 ging wiederum als besonderer Höhepunkt des kulturellen Lebens in Kärnten im Klagenfurter Arteciclo über die Bühne. Durch das Programm führte Isabella Krassnitzer. Für die Kulturpreise des Landes wurde insgesamt eine Summe von rund 60.000 Euro aufgewendet,

wobei der Hauptpreis mit 14.500 Euro dotiert war. Für die Würdigungspreise gab es jeweils 5800 Euro und für die sieben Förderungspreise jeweils 3600 Euro. Im Jahr zuvor ging der Preis an die Sparte Musik, 2004 war es die Literatur. Die Landeskulturpreise wurden vom Kollegium der Kärntner Landesregierung einstimmig beschlossen.

Der gebürtige Villacher Werner Kofler ist ein bereits mehrfach ausgezeichnete Autor. Sein Renommee, das er bei der Kritik genießt, ist unbestritten und unbestreitbar. Seine Werke wie „Guggile“ (1975), „Hotel Mordschein“ (1989) oder „Der Hirt auf dem Felsen“ (1991) gehören zum besonderen literarischen Profil des Landes. Sein neuestes Werk ist „Kalte Herber-



Preisträgerinnen: Magda Kropiunig und Larissa Krainer



Großes Interesse im Publikum

ge“. Der Vorsitzende des Fachbeirates für Literatur im Kulturgremium, Universitätsprofessor Arno Russegger, hielt die Laudatio auf Kofler.

Weitere Preisträger waren: Engelbert Obernosterer (Würdigungspreis für Literatur), Professor und Kärnten-Forscher Günther Biermann (Würdigungspreis für Volkskultur), der Architekt Ernst Hildebrand (Würdigungspreis für Architektur und für Verdienste um die Baukultur), der Maler und Musiker Gernot Fischer-Kondratovitch (Förderungspreis für Bildende Kunst), die Schauspielerin und Moderatorin Magdalena Kropiunig (Förderungspreis für Darstellende Kunst), der Sänger und Musikkabarettist Gabriel Lipuš (Förderungspreis für Musik), die Schriftstellerin Simone Schönett (Förderungspreis für Literatur), der Kustos der Abteilung Botanik des Lan-

desmuseums für Kärnten Roland Eberwein (Förderungspreis für Naturwissenschaften), Musiklehrer Erdmann Hude (Förderungspreis für Volkskultur) und von der Universität Klagenfurt Larissa Krainer (Förderungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften).

Die Preisträger wurden in Form von Kurzporträts auf Video vorgestellt. Bereichert wurde die Veranstaltung durch Klänge der Jungen Völkermarkter Streich (Musikschule Völkermarkt), der Gruppe Sax und Rhythm des Landeskonservatoriums sowie durch Aufführungen des Tanztheaters Bernadette Prix. Besonders starken Eindruck hinterließ die Tanzvorführung von Anna Hein und Xavier Perez-Mas. Kulturbeirats- und Juryvorsitzender Herwig Kohla betonte, dass das Kulturgremium die herausragenden Leistungen eingehend diskutiert hat.

Der Landeshauptmann bekräftigte in seiner Ansprache, dass die kulturpolitischen Weichenstellungen in einem Klima der Toleranz und politischen Neutralität ohne jegliche Vereinnahmung erfolgen sollten. Die Qualität der Kultur werde nicht durch Institutionen und Apparate bestimmt, sondern durch Menschen, deren Kreativität und durch wissenschaftliche Redlichkeit. „Kunst ist, was der Seele wehtut und was ihr gut tut“, zitierte Haider eine Aussage von Peter Handke.

Kulturpolitik hat zurückhaltend zu sein und Freunderlwirtschaft, Angepasstheit oder ideologische Schlagseiten sind zu verhindern. Überall, ob bei Staatsoper oder den Theatern in den Bundesländern, würden Kürzungen vorgenommen. In Kärnten bemüht man sich, einen vernünftigen Weg im Rahmen des Zumutbaren zu gehen.

Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Kulturpreisverleihung teil, unter ihnen NRAbg. Mares Rossmann, Landtagspräsident Jörg Freunschlag, die Landtagsabgeordneten Johann Gallo, Barbara Lesjak und Nicole Cernic, Superintendent Manfred Sauer, Dompropst Olaf Colerus-Geldern oder der frühere Leiter des Kärntner Kulturgremiums Univ.-Doz. Alfred Ogris. GMT



Preisträger: Erdmann Hude

Kleines Land mit großen Dichtern

LITERATUR



Alois Hotschnig

Preisverleihungen, Auszeichnungen und Förderungsaktivitäten prägten das literarische Jahr 2004.

Gleich zu Beginn des Jahres ließ Alois Hotschnig wieder aufhorchen. Der in Berg im Drautal geborene und schon vielfach ausgezeichnete Literat erhielt den Leopold-Figl-Preis für seine Art der „Entfaltung von Wahrheit“ in der Kunst zuerkannt.

Ende des Jahres wurde zum 125. Geburtstag von Robert Musil auf Initiative des Musilmuseums ein sehenswerter Kalender herausgebracht. Das Musilinstitut, als ganzjähriges Zentrum der Kärntner Literaturszene, lud mit vielfältigem Angebot zum literarischen Genuss. Neben Lesungen und Diskussionen wurde der Vorlass (der leider zum Nachlass wurde) von

Michael Guttenbrunner durch eine Förderung des Landes Kärnten in zwei Teilraten zu je 9125 Euro in den Jahren 2003 und 2004 für das Musilinstitut zur Sicherung und Bearbeitung angekauft.

In den Archiven ist auch der Germanistikstudent Mario Kuhs fündig geworden und behauptete in einer wissenschaftlichen Arbeit, dass zwischen 1950 bis 1968 St. Veit an der Glan die Literaturhauptstadt Kärntens gewesen sei. Mit den „Profilen“, den Kulturtagen, gegründet von Lorenz Mack und Hermann Lienhard, erhielten damals Künstler wie Thomas Bernhard, Ingeborg Bachmann, Friedrich Torberg u. v. a. eine Plattform. Fernsehen und Radio berichteten über Christine Lavant. Peter Handke trat öffentlich wirksam, weil wild, gegen den örtlichen Pfarrer auf. 1969 war für die „Profile“ Gert Jonke engagiert worden, die Veranstaltung fand aber nicht mehr statt. Seit dem Jahr 2000 ist St. Veit in Sachen Kinder- und Jugendliteratur erfolgreich, wie auch die vom Amateurtheaterverband veranstalteten internationalen Kinder- und Ju-

gendtheatertage bewiesen. „St. Veit ist die einzige Stadt Österreichs, die Kindern und Jugendlichen ein Podium der Literatur gibt“, bestätigte Gerhard Ruiss von der IG Autoren Österreich. Der Verein Burg Kultur brachte in den vergangenen Jahren Gert Jonke, Josef Winkler, Egid Gstättnner und Peter Turrini in die Stadt. Neben St. Veit machte sich auch die Künstlerstadt Gmünd um die Literatur verdient und lud 2004 Groß und Klein zum Kunstgenuss. Der Höhepunkt im Jahreszyklus der deutschsprachigen Literatur ist neben der Frankfurter Buchmesse immer auch das Wettlesen bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur, das 2004 zum 28. Mal in Klagenfurt über die Bühne ging. 18 Teilnehmer, davon drei Österreicher, traten an. Im Vorfeld findet alljährlich der „Klagenfurter Literaturkurs“ statt. Das Robert-Musil-Literatur-Museum bringt dazu einen bibliophilen Sonderdruck heraus. 2004 umfasst er acht Gedichte der deutschen Lyrikerin Sylvia Geist, die 1999 das Stipendium des 3. Klagenfurter Literaturkurses erhalten hat.

Eine Schreibwerkstatt der anderen Art findet sich in Strau, wo der Germanist Walter Fanta angehenden Autoren hilfreich in die Tastatur greift und zeigt, wie gute Texte entstehen können.

Literarisch Wertvolles und Vielfältiges ist auch Jahr für Jahr in den heimischen Verlagsprogrammen zu finden. Um nur eine kleine Auswahl zu nennen: Der Wieser Verlag erweiterte seine Reihe „Europa erleben“ mit Texten rund um das ehemalige österreichische Czernowitz, der ursprünglichen Heimat des in Kärnten ansässig und bekannt gewordenen Dichters Georg Droz-

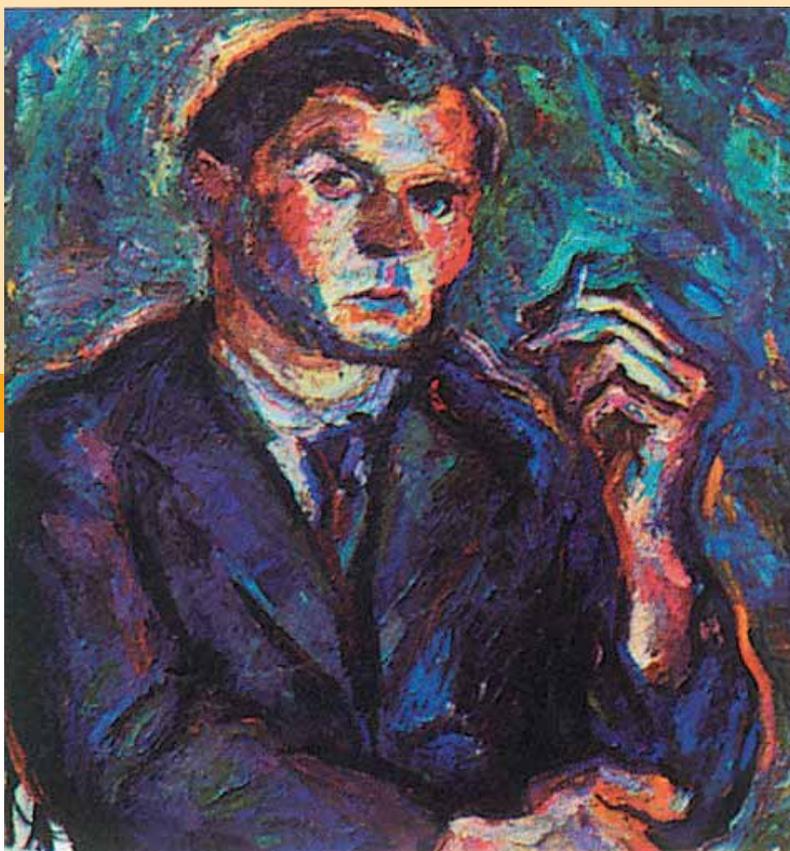
LITERATUR

dowski. „Spuk im Schloss“ von Andreas Henckel von Donnersmark mit Illustrationen von Gustav Peichl wurde bei Hermagoras verlegt. Der Carinthia Verlag konnte sich über eine Auszeichnung der besonderen Art freuen: Das Buch „Kulinarische Träumereien“ von Andrea Grossmann wurde mit dem „World Cookbook Award“ ausgezeichnet.

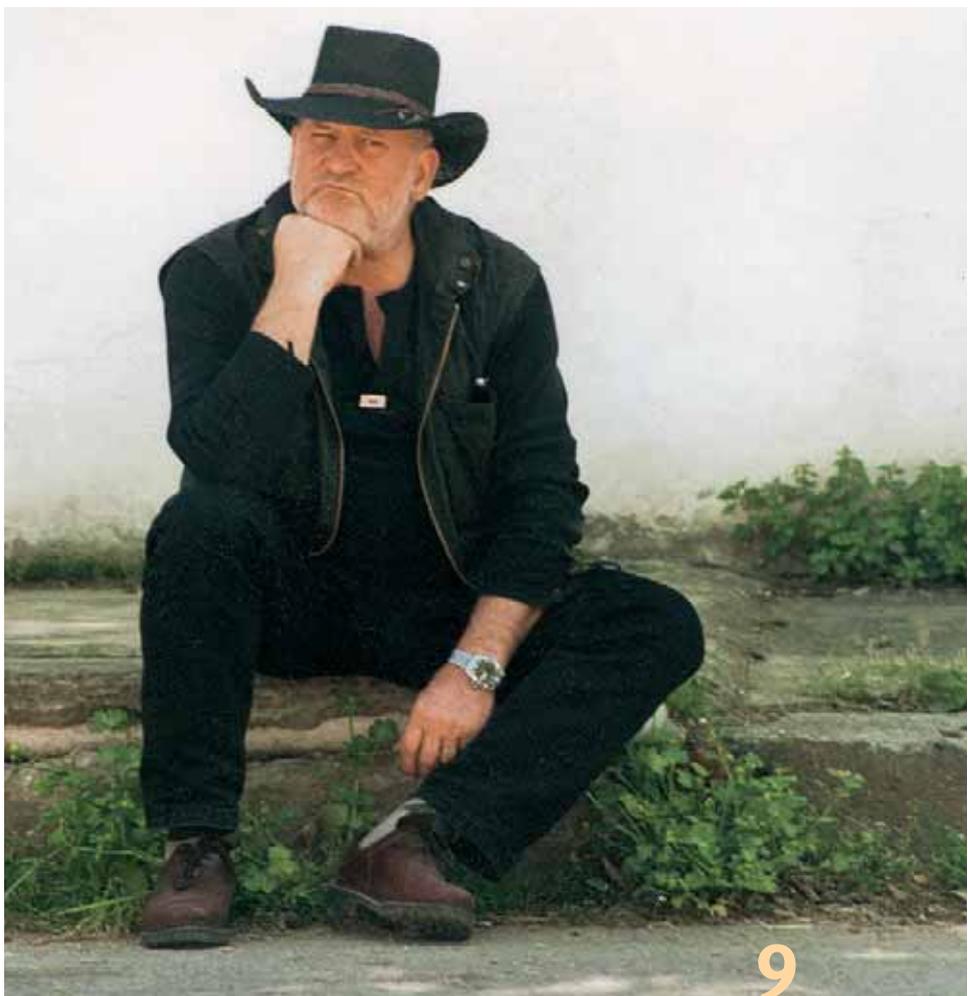
Dolores Vieser, die Grande Dame der Kärntner Romanciers, wäre 2004 100 Jahre alt geworden. Von der Jubiläums-Arbeitsgemeinschaft mit Werner Müller als treibender Kraft wurde ein Symposium veranstaltet, das sich mit Leben und Werk der Dichterin beschäftigt hat. Ihre Werke erschienen bei Heyn und Carinthia, ebenso wie viele Werke des in diesem Jahr in Istanbul verstorbenen Robert Gratzner. Ebenfalls plötzlich und unerwartet kam der traurige Abschied von Michael Guttenbrunner. Obwohl 1919 (in Althofen) geboren, war der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller noch sehr aktiv. Zu den Verlusten 2004 müssen auch Erwin Sereinig und Bertl Petrei gezählt werden.

Nach langer Pause gab es wieder ein kräftiges Zeichen der Literaturzeitschrift „Die Unke“, die fast 600 Seiten stark erschienen ist. Josef K. Uhl hat die Nummer 17 dem Hauptthema Film und Kino bzw. der Geschichte dieses Mediums gewidmet und dafür eine große Zahl an Schriftstellern, Journalisten, Filmemachern und Künstlern gewonnen. Nach einer Zeit der Kunstpause hat sich in Klagenfurt auch wieder die Buchwoche als fixe Einrichtung etabliert. Die Klagenfurter Buchwoche wartete als Leistungsschau des Buchhandels und der Verlage sowie als Aktion für das Lesen für alle Altersschichten zudem mit einer Reihe vielfältigster Aktivitäten wie Lesungen auf. GMT

... und Robert Gratzner



Abschied von Michael Guttenbrunner ...



Von Liebe, Macht und Leidenschaft

THEATER

Beeindruckende Aufführungen an fixen Spielstätten, flexible Aufführungsorte oder historische Kulissen – das Publikum liebt das Theater und seine Vielfalt.

Im Jahr 2004 sah es für die Theaterszene nach Aufbruch aus. Das engagierte Klagenfurter Ensemble (k.e.) hatte eine neue Spielstätte am Siriusgelände ausfindig gemacht, die in vieler Hinsicht viel versprechend aussah. Nach der Übersiedlung begann man unter Federführung von Gerhard Lehner mit einem innovativen Programm: „The great Escape“, „Drachenwerkstatt“, das Kinderstück von Andreas Staudinger, und „Feuerpferd“ aus der Feder des jung verstorbenen Kultautors Georg Timber Trattinig. Weitere Uraufführungen mussten aus Gründen baupolizeilicher Auflagen auf die nächste Spielzeit verschoben werden. Und so endete die Arbeit vorerst mit dem schon vom Namen her stimmigen Theaterprojekt „hunger“ so bekannter Szene-Artisten wie Oliver Welter und Gerhard Fresacher.

Durch den schon 2002 erfolgten erfolgreichen Umbau herrschten für die Neubühnevillach gute Bedingungen, und so reihte das Team um Michael Weger ein erfolgreiches Bühnenergebnis ans andere.

Neben Jugendprojekten wie „amnesty“ und „end!happy?“, Ur-



Anna Hein: „Es grunzen die Engel, die Schweine singen“

aufführungen von Manuela Daleths „... und die Schatten fallen hinter dich“, „PASSION – ein weiblicher Kreuzzug“ und Koproduktionen mit anderen Theatern, war auch „Mein Ungeheuer“ von Starautor Felix Mitterer in einer Aufsehen erregenden Inszenierung zu sehen. Auf der Bühne Andrea Händler mit Schauspielkollegen Charly Rabanser, bekannt aus Filmen wie „Hinterholz 8“ und „Kaisermühlenblues“.

Lachgarantie gab es bei den Komödienspielen im Schloss Porcia. Auf dem Programm: „Der Bauer als Millionär“, Oscar Wildes „Ein idealer Gatte“, inszeniert von Werner Schneyder und mehr. Mit einem interessanten Rahmenprogramm (Lesungen und Liederabende) versuchte das Team ein breiteres Publikum ins Schloss zu locken. Der Erfolg gab den Organisatoren Recht, die Auslastung lag bei 97 Prozent. Ausverkauft inklusive der drei Zusatzvorstellungen war die Heunburg mit dem Peter-Handke-Stück



Foto: Artemis

„Wunschloses Unglück“. Auch die Produktionen des freien Theaters k.l.a.s. zielen auf künstlerische Qualität. „Wir machen kein Sommertheater, sondern Theater im Sommer“, so der Leitspruch von Intendant Stefan Pfeistlinger und Team. Zum 10-Jahres-Jubiläum hatte man eine Brücke zum Heimatort Handlkes, Griffen, gebaut. Die Neugierde der Umgebung war entsprechend groß, auch beim zweiten Stück „Versuch über die Jukebox“.

Das Publikumsinteresse an Philipp Hafners „Der Furchtsame“ sprengte den Stifftshof in Eberndorf, der 336 Sitzplätze bietet. Durchschnittlich kamen aber 420 Leute in die Freiluftbühne und stellten die Flexibilität der Organisatoren auf die Probe. Darüber freute sich nicht nur der künstlerische Leiter Jörg Schlaminger. Die Friesacher Burghofspiele punkten ebenfalls mit einem Profi-Intendanten, Adi Peichl und einem ambitionierten Ensemble. Mit über

THEATER



Foto (Hassler): Katrin Ackerl-Konstantin in Passion

9000 Besuchern war Reinhard Wurzer, Obmann des Vereins, allerdings nicht ganz zufrieden. Als Open-Air-Bühne sei man eben sehr von der Wettersituation abhängig, meinte er. Im Klagenfurter ORF-Theater war „scherzo“ mit seiner modernen Schauspiel-Fassung des „Figaro“ von Wetterkapriolen unabhängig und erreichte 91 Prozent Auslastung. Kühles Büroambiente stand heißer Leidenschaft und hitzigen Intrigen gegenüber.

Die Kärntner Komödianten eroberten sich 2004 ein fixes Dach über den Kopf: Im ersten Stock der Messehalle füllte die Truppe um Seppi Ess mit Klassikern und Publikumshits wie „Pension Schöllner“ oder „Die Perle Anna“ unter der Regie von Charles Elkins den Zuschauerraum mühelos. Weiblichkeit stand auch beim St. Veiter Vitus-Theater im Vordergrund. Monika Tomaschütz, Tina Klimbacher und Linda Haluschan



Foto: scherzo

überzeugten einmal mehr. Für „Habekind“, einer Geschichte um drei Frauen, drei Generationen und drei Lügen erhielt sie den Förderungspreis 2004 des Amateurtheaterverbandes Kärnten zuerkannt. Als neue Theaterform präsentiert sich seit einiger Zeit mit Erfolg das



Foto: Vitus-Theater

Artemis Generationentheater. Mit dem Schwerpunkt auf die Generation 50+ war 2004 das Thema Frauen, Freundschaften und Feindschaften als Tanztheater und als Symposium gut besucht.

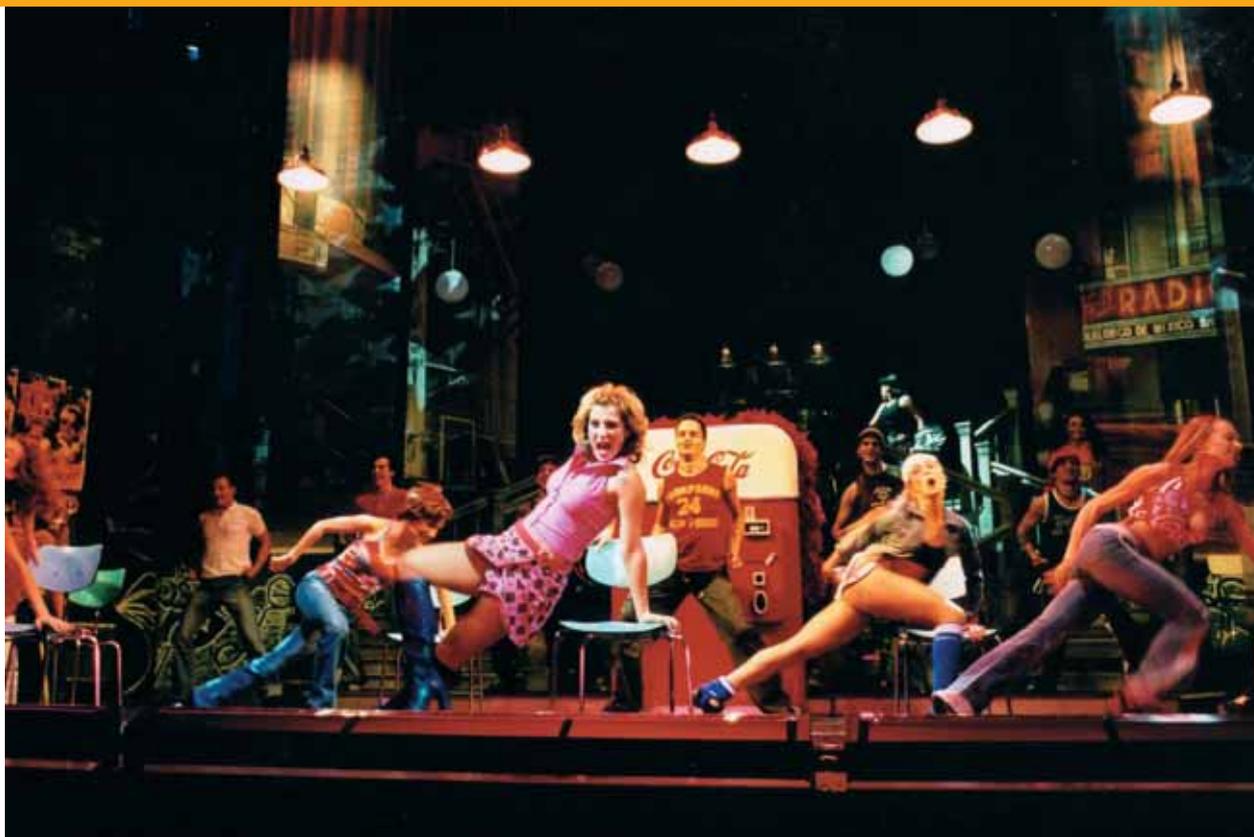
GMT



Südkärntner Sommerspiele in Eberndorf. Foto: Herbert Murero, Eberndorf

Ein Landestheater betritt die internationale Bühne

STADTTHEATER KLAGENFURT



Das Jahr 2004 war für das Stadttheater Klagenfurt ein wiederum seit dem Umbau des Hauses sowohl wirtschaftlich als auch künstlerisch sehr erfolgreiches. Abermals ist es dem Intendanten gelungen, seine bereits legendäre Gesamtauslastung auf österreichweit unter den Länderbühnen einzigartigen über 90 Prozent zu halten, und auch der wirtschaftlich günstige Effekt hat nicht nur durch einen hervorragenden Kartenerlös, sondern auch durch den international erfolgreichen Verkauf von Eigenproduktionen eine Fortsetzung erfahren.

Im Schauspiel gab es gleich zu Beginn des Jahres zwei politisch brisante Aufführungen, nämlich Henrik Ibsens „Ein Volksfeind“ in der Inszenierung des Kärntner Shootingstars unter den Regisseuren, Alexander Kubelka, und Ronald Harwoods „Furtwängler, Kategorie 4“ in der Regie des Prinzipals. Valentina Simeonova, eine sehr junge und ambitionierte Regisseurin, begeisterte Publikum und Kritik mit einer humorvollen „Italienerin in Algier“ von Gioachino Rossini. Der Höhepunkt des Musiktheaters im Frühjahr 2004, einer in formeller Hinsicht sowohl durch Regie als auch Bühne (Anouk Nicklisch und Roland Aeschlimann) außergewöhnlich präzise bearbeiteten, selten

gespielten Oper, nämlich Francesco Cavallis „Giasone“, hat zur Übernahme der Produktion durch eines der zurzeit wohl bedeutendsten Opernhäuser Europas, nämlich jenes in Frankfurt, geführt. Den Abschluss des Spieljahres bildete „Kunst“ von Razmina Reza, in einer außergewöhnlichen Spitzenbesetzung des deutschsprachigen Schauspiels, nämlich mit Udo Samel, Gerd Wameling und Peter Simonischek, eine Koproduktion mit dem Renaissance-Theater in Berlin.

Mit Abschluss der Spielsaison Hand in Hand ging auch das legendäre Ereignis, dass es Dietmar Pflegerl in Barcelona gelungen ist, das erste Mal seit Bestehen des



„Tosca“



„Floh im Ohr“, ein Theaterfest

Theaters die Mitgliedschaft seines Hauses beim Europäischen Theaterkonvent zu erlangen, immerhin als einziges Theater Österreichs. In der Sommerspielsaison wurde „Fame“ gegeben, als Wiederaufnahme nicht zum ersten Mal vom Publikum gestürmt und ausverkauft.

Im Herbst begann das Stadttheater die neue Spielsaison mit „Floh im Ohr“ von George Feydeau, übersetzt von Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek, inszeniert vom jetzigen Schauspielerektor der Salzburger Festspiele, Martin Kušej: Eine vom Publikum geliebte, von der Kritik hoch gelobte Koproduktion mit dem Thalia-Theater Hamburg. Mit „Cosi Fan Tutte“ gab der

preisgekrönte Filmregisseur Michael Sturminger sein glanzvolles Klagenfurter Debüt. Er wird diese erste Koproduktion einer österreichischen Länderbühne mit den Salzburger Festspielen im Mozartjahr 2006 übernehmen. Die Märchenproduktion „Die Schneekönigin“, in die bewährten Hände Irmgard Paulis gelegt, wurde wie alle Produktionen für Kinder, die unter Dietmar Pflegerl stattgefunden haben, mit dem Budget einer großen Musikproduktion geschaffen, und erreichte wiederum eine Vollausslastung. Im Dezember wurde das Musical „Wild Party“ gegeben, sodass das „Ausverkauft“-Schild zur Jahreswende hin kaum mehr heruntergenommen werden

musste. Im November krönte das Gastspiel der Klagenfurter Puccini-Oper „La Bohème“ in Santa Cruz vor mit über 1000 Zuschauern pro Vorstellung voll ausverkauften Abenden in Teneriffa die internationale Reputation des „Opernhauses“ Klagenfurt und führte mit der Grazer Aufführung Pflegerls „Tosca“ erstmalig zu Rezensionen jenseits des großen Teiches, nämlich in den Financial Times in New York!

Stefan Zoltan

„Giasone“ ging nach Frankfurt.
„La Bohème“ ging nach Teneriffa

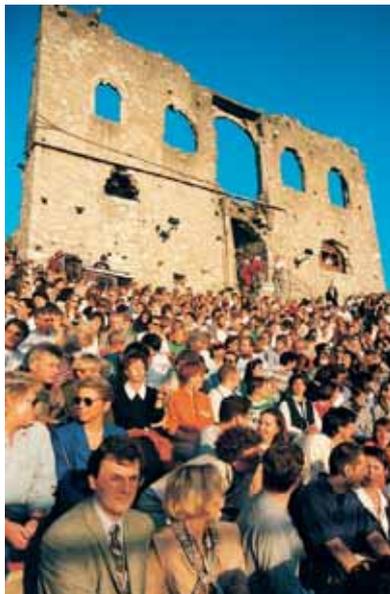
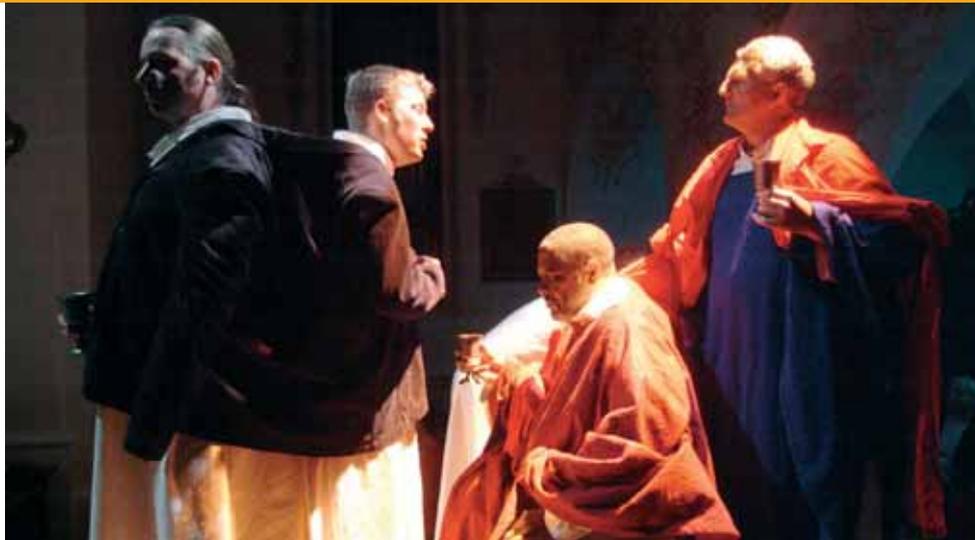


Mit buntem Mix zum Kunstgenuss

KULTURSOMMER

Was im Mai mit einer fulminanten Eröffnung des Kultursommers am St. Veiter Hauptplatz begann, endete mit dem Heimatherbst und mit zumeist zufriedenen Veranstaltern.

Carinthischer Sommer,
Kirchenoper



Burgruine Finkenstein

Ein bunter Reigen an künstlerischen Darbietungen durchzog das Land im Sommer 2004: Carinthischer Sommer, Starnacht, Wörtherseefestspiele, Jazz over Villach, St. Pauler Kultursommer, Trigonale, Musikforum Viktring, Musikwochen Millstatt, Karl-May-Festspiele, Theateraufführungen sonder Zahl, Keramiksommer Viktring und Villach und noch vieles mehr. Jede Region bot kulturelle Schmanckerln für jeden Gusto und setzte so wichtige Wirtschaftsimpulse auch vor Ort.

„Es ist ein notwendiges und dringliches Anliegen des Menschen, Kunst zu schaffen.“ So eröffnete Staatssekretär Franz Morak den 25. St. Pauler Kultursommer im Benediktinerstift. Es wurden elf Veranstaltungen geboten, wozu rund 3400 Besucher kamen. Zu den Hugo-Wolf-Tagen im Juli wurde wieder der renommierte Interpret Dietrich Fischer-Dieskau eingeladen. Mit den Besucherzahlen war auch der Intendant des Carinthischen

Sommers, Thomas Daniel Schlee, in seinem ersten Tätigkeitsjahr glücklich. Trotz neuer Programmorientierung schaffte das Festival der Hochkultur 76 Prozent Auslastung. Der Regen und die Kälte machten den Wörtherseefestspielen zu schaffen, die mit „Spartacus“, „Momix“ und Lucio Dallas Musicalversion der „Tosca“ ein anspruchsvolles Programm boten. Unabhängig vom Wetter, weil kein Freiluftprogramm, bilanzierte die Trigonale, die eine durchschnittliche Auslastung von 98 Prozent erzielte. Die Wörthersee Classics eröffneten fulminant mit Riccardo Muti am Dirigentenpult und spannten den Bogen von den Klassikern bis zum zeitgenössischen Kärntner Komponisten Alfred Stingl.

Die Burgarena Finkenstein lockte mit einem reichhaltigen Programm von Hans Söllner, den Paldauern, den drei Tenören bis hin zu Helmut Lohner und Otto Schenk Publikum aus nah und fern. Als Schauplatz für heimische Kultur erkor der Finkensteiner Kultursommer, der hauptsächlich das slowenisch-kärntneri-



k.L.a.s.



Schloss Porcia

sche Kulturgut präsentierte, ebenfalls die Burgruine. Alte Mauern haben auch die Arnoldsteiner Kulturschaffenden als idealen Veranstaltungsort entdeckt. Die Revitalisierung der Klostersruine hat bereits 600.000 Euro verschlungen, doch der Aufwand lohnt, diente die Kulisse schon als beeindruckender Raum für Konzerte mit „Vurfertn“, „Ringfire Gordon Band“, aber auch klassischen Konzerten von Haydn bis Mozart und für Theaterprojekte.

Traditionsreich und doch modern – so präsentierte sich wieder das Musikforum Viktring mit seinen zahlreichen Meisterkursen und Konzerten. Es wurde zudem der int. Gustav-Mahler-Kompositionspreis zum 10. Mal vergeben. Die preisgekrönten Werke von Seung Ki Hong und Andrea Csolány wurden vom Janus-Ensemble mit den Solistinnen Elfi Aichinger, Agnes Heginger und Margarete Jungen aufgeführt. Die Ausstattung der Bonsai-Oper nach Texten von Gerhard Rühm besorgte Bella Ban.

Bei den Komödienspielen im Schloss Porcia gab es nicht nur Theatralisches, sondern auch „fremdartige“ Leckerbissen, wie zum Beispiel eine musikalische Lesung mit Cornelia Froboes unter dem Motto „Liederliches“ und einen Abend mit Heinz Marecek. Auf einen interessanten Kulturmix bauten auch die Organisatoren der Musikwochen Millstatt. Blues und Roots schlugen „Bridges“ zu einem „Intermezzo Musicale“ und Salzburger Hofmusik aus dem 17. Jahrhundert. Kinderprogramm und Szenisches inbegriffen wurden über 5000 Zuschauer und Zuhörer gezählt, so Intendant Bernhard Zlanabitznig.

Trotz Wetterkapriolen bilanzierten die Kulturinitiatoren auf Schloss Straßburg positiv. „Der Höhepunkt war sicher die Ausstellung von Maria Lassnig“, freute sich Kulturring-Obmann Wolfgang Eberhard über die 2000 Besucher der Ausstellung. Weiters im Programm standen ein Liederabend mit Eva

Lind, das Kabarett „Lei Drei“ und für die Jugend „Rock die Burg“ mit „Naked Lunch“ u. a. Das „Woodstock-enboi“-Festival ist eine junge Kulturinitiative, angesiedelt in der Naturkulisse des östlichen Weißensees. Aufstrebende Bands aus Kärnten und der Steiermark geben sich hier ein Stelldichein und fiedeln jenseits des Mainstreams, so die Organisatoren. In Friesach setzte man auf frie:jazz, die Burghofspiele und ein Open-Air-Konzert mit Nik P & Reflex für die Austropop- und Rockfans.

Mit einem Großaufgebot an Konzerten zog die Draustadt Villach die Aufmerksamkeit der Musikliebhaber auf sich. „Jazz over Villach“ auf der Genotthöhe ist mittlerweile zur Institution geworden, bei der im Jahr 2004 Musikgrößen wie Jestofunk, Jimmy Smith, Joe Zawinul & The Zawinul Syndicate, The Original Blues Brothers Band, Eliades Ochoa by Buena Vista Social Club und viele mehr aufgeboten wurden. Zu Villach City of Music kamen unter anderen Jan Garbarek mit Marilyn Mazur, Eberhard Weber & Rainer, Helge Schneider oder Maceo Parker. Zum Ausgleich für Kulturgenießer der anderen Art gab es im Juli an zwei Tagen 150 Gaukler aus aller Welt, die die Stadt unsicher machten. Die Junge Philharmonie aus Wien war in Aflitz zu Gast und trat mit Kärntner Chören bei der „Nacht der Musik“ auf. Klassische Konzerte an der Drau und im Congress Center rundeten das Angebot ab.

GMT



Musikforum Viktring



Jan Garbarek

KLASSISCHE MUSIK

Der Musikverein Kärnten begann sein Konzertjahr mit den „Hollywood-Classics II“ Klassik im Film – Filmklassiker mit dem KSO, Dirigent: Peter Bay und Moderation Frank Hoffmann.

Das Symphonieorchester Halle war im Februar zu Gast unter dem bekannten Dirigenten Wolf-Dieter Hauschild.

Die Konzerte mit dem KSO im Jahr 2004 waren folgende: Im März: Kläre Hoschek-Mühlheim Gedächtniskonzert, Dirigent: Guido Mancusi (Klagenfurt), Solist: Josef Hofbauer, Trompete. Im November: Kläre Hoschek-Mühlheim Gedächtniskonzert, Dirigent: Rui Masseina, Solist: Tamas Merei, Cello. Es gastierten außerdem noch: Das Nagoya Symphony Orchestra, Dirigent: Maestro Numajiri, Solistin: Momo Kodama, Klavier; die Tschechische Philharmonie Brunn, Dirigent: Yun-Sung Chang, Solistin: Jaewon Choi, Violine, das SFK Youth Symphony Orchestra (Slowenien-Friaul-Kärnten), Dirigent: Ernest Hoetzel, Solist: Alberto Ferrari, Klavier, die Slowenische Philharmonie Maribor, Dirigent: Alexander Joel, Solistin: Katarzyna Mycka, Schlagzeug.

Im Mai fand im Casineum Velden das Gala-Preisträgerkonzert des Internationalen Kärntner Sparkasse Wörthersee Musikstipendiums 2004 Fachrichtung „Violine“ statt, Moderation: Frank Hoffmann.

Ein Gesprächskonzert wurde im Oktober im Kärntner Landesarchiv veranstaltet: „Der Egger'sche Streicher“ Musik im Klang ihrer Zeit. Der Höhepunkt war aber 2004 wohl



Benjamin Ziervogel

das in Zusammenarbeit mit der Jeunesse Kärnten und der Kulturabteilung des Landes Kärnten veranstaltete Sonderkonzert am Freitag, 15. Oktober 2004 im Dom zu Maria Saal: Nikolaus Harnoncourt und seinen Concentus Musicus Wien für ein Konzert engagieren zu können ist wahrhaft eine Meisterleistung und wurde mit einem ausverkauften Maria Saaler Dom und begeistertem Publikum belohnt.

Die Jeunesse Kärnten veranstaltete einige Konzerte mit dem KSO: am 27. 2 mit Stefan Vladar als Dirigent und Solist, am 27. 5. mit Guido Mancusi als Dirigent und Rainer Honeck, Violine, am 8. 6. Junge Solisten des Kärntner Landeskonservatoriums spielen mit dem Kärntner Sinfonieorchester, Wolfgang Czeipek als Dirigent, am 14. 10. KSO mit Jeunesse Orchester Alpe-Adria, Wolfgang Czeipek als Dirigent und Eszter Haffner Violine und am 10.12. Guido Mancusi als Dirigent und Boris Giltburg Klavier.

Im Kammermusikbereich musizierte das Nuovo Trio Fauré, das Duo Dalibor Karvay Violine und Daniel Buranovsky Klavier, das Ensemble „Do



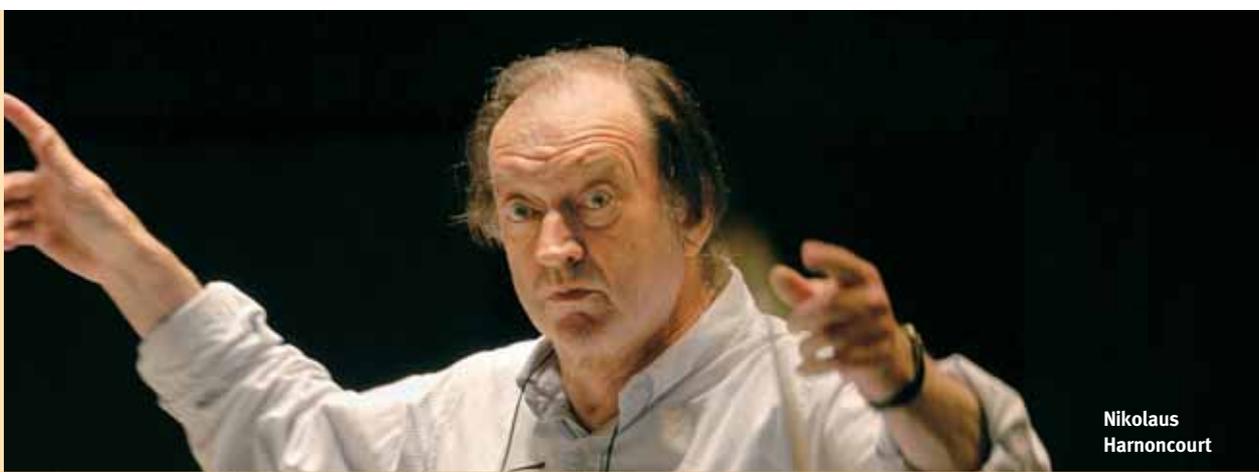
Brian Finlayson

you know?“, (hochkarätig besetzt mit Christian Altenburger, Violine; Ernst Kovacic, Violine; Franz Bartolomey, Violoncello, sowie Mathilde Hoursiangou, Klavier mit einem zeitgenössischen Programm); das Quartetto Armonico, das Carinthia Quartett und das Minetti-Quartett. In einem Klavierabend, der ganz der Romantik gewidmet war, gastierte Masha Dimitrieva.

Ein wichtiger Bestandteil der Programmgestaltung der Jeunesse ist die Reihe „Kinderkonzert“. Hier waren „Sindbad der Seefahrer“; das „Das Erste Wiener Gemüseorchester“; „Der lustige Körperdirigent“ und „Die vier Jahreszeiten“ auf dem Programm.

Im Juli fand „Konse 2004 präsentiert“ statt, das traditionelle Schlusskonzert des Kärntner Landeskonservatoriums, die Leistungsschau eines Hauses, seiner jungen Musiker und seiner Lehrer.

Das Jahr 2004 begann bei der Mozartgemeinde Klagenfurt mit einem Konzert der Sonderklasse: Am 23. März waren die unvergleichlichen King's Singers nach längerer Pause endlich wieder in Klagenfurt zu



Nikolaus
Harnoncourt

Gast. Und für die sechs Briten gilt noch immer, was vor einigen Jahren ein Kritiker der Seattle Times sagte: „Listening to them is just about as much fun as you can have in public with your clothes on“. Mit Duncan McTier als Kontrabass-Solist waren zwei sehr ungewöhnliche Abende zu hören. Einmal im Duo mit der Pianistin Kathron Sturrock und das andere Mal mit der wunderbaren Academia Ars Musicae (Leitung: Brian Finlayson), die mittlerweile in Klagenfurt ein großes Stammpublikum hat. Vedran Arkus, geboren 1986, ist ein junges Klaviertalent, das sicher eine große Karriere vor sich hat. Und der israelische Meistercellist Amit Peled begeisterte mit seinem Duoabend mit Daniel del Pino und dem Cellokonzert von Saint-Saëns mit der Academia Ars Musicae. Das Acies Quartett (Benjamin Ziervogel, 1. Violine / Raphael Kasprian, 2. Violine / Daniel Moser, Viola / Wolfgang Murrins, Violoncello), ein junges Ensemble vom Kärntner Landeskonservatorium, gegründet von Brian Finlayson, hatte im Oktober Gelegenheit in einem Sonderkonzert vor größerem Publikum zu musizieren – mit großem Erfolg. Dr. Gerhard Anderluh sprach am 11. Oktober im Europahaus über Gustav Mahlers Lieder und Symphonien. Ein junges, dynamisches Streichquartett, das Fry Street Quartet, welches 1997 in Chicago gegründet wurde und sich nun auf dem Weg zur Weltkarriere befindet, gastierte am 5. November auf Einladung der Mozartgemeinde Klagenfurt erstmals in Österreich. Als letztes Konzert Ende November war Gerhard Schulz, der zweite Geiger des weltberühmten Alban Berg Quartetts, mit einem hochkarätigen Ensemble und einem romantischen Programm zu hören.

„An outstanding performance“, so begrüßte die Londoner BBC die Auftaktproduktion des neuen Intendanten Thomas Daniel Schlee. Mit der Kirchenoper „DAS MARTYRIUM DES HEILIGEN MAGNUS“ des englischen Komponisten Sir Peter Maxwell Davies gelang ein fulminanter Erfolg, dessen insgesamt acht Vorstellungen nicht nur bei der Presse begeisterte Aufnahme fanden, sondern auch beim Publikum. Das neue Prinzip des Composers in residence – neben dem englischen Hofkomponisten auch der junge Belgier Benoit Mernier – ermöglichte den Gästen des Carinthischen Sommers in sehr unterschiedlich strukturierten und besetzten Konzerten die Begegnung mit zeitgenössischer Musik. Natürlich kamen auch die „Festivalklassiker“ wie Rudolf Buchbinder und Robert Holl mit erlesenen Programmen zu ihren umjubelten Auftritten, fanden Volkslied und Nachwuchskonzerte ihr Auditorium ebenso wie die großen Orchesterkonzerte, etwa das RSO Wien unter Bertrand de Billy. Senta Berger präsentierte Wort und Musik, die Jugendabteilung um Andy Hallwaxx gab einmal mehr den Jüngsten und ihren Familien viel Anlass zur Freude am Theaterspiel. Apropos Jugend: die Zusammenarbeit mit dem Kärntner Landesmusikschulwerk führte zur Aufführung mehrerer Kinderoperen von Peter Maxwell Davies – auch dies ein wichtiger Schritt auf dem neuen Weg der Zukunftsorientierung des Festivals, das Landeshauptmann Dr. Jörg Haider in seiner Eröffnungsrede als den „Leuchtturm der Kärntner Kultur“ bezeichnete. Den St. Pauler Kultursommer eröffnete der Singkreis Wolfsberg unter der Leitung von Sigrun Timmerer mit der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul unter der Leitung von

Adolf Streit. Weitere Konzerte waren dann drei Liederabende; einer mit Monica Theiss-Eröd, Sopran; Adrian Eröd, Bariton; Manfred Lackner, Klarinette und Eduard Kutrowatz, Klavier, einer mit Astrid Hofer, Mezzosopran, und Anette Seiler, Klavier, und einer mit Edith Lienbacher, Sopran, und Barbara Moser, Klavier. Orchesterkonzerte waren unter dem Titel „Scivias“ ein Abend mit der Carmina Slovenica, Dirigentin: Karmina Šilec; ein Abend mit dem AIMS Festival Orchestra und AIMS-Solisten, Dallas-Graz, Dirigent: Cornelius Eberhardt und ein weiterer mit der Ungarischen Kammerphilharmonie, mit Marcus Pelz, Bariton und Georg Kugi als Dirigent. Auch der berühmte Geiger Toni Stricker gastierte mit „Zauber einer Landschaft – Zauber einer Geige“, begleitet von Michael Hintersteiniger, Gitarre. Bei den Internationalen Musikwochen Millstatt waren u. a. die Internationale Donauphilharmonie mit den Wiener Sängerknaben, Valery Oistrach, das Collegium Musicum Carinthia, die Academia Ars Musicae mit Amit Peled, Hoviholohoff, das Goldberg Quartett, das Acies Quartett, Vienna barocco und einiges an Chormusik zu hören. Die Freie Akademie Feldkirchen, nunmehr Kultur Forum Amthof, hatte zu den Neujahrskonzerten das Anima Quartett, Leonhard Leeb (Trompete), die Lehrer der Musikschule Feldkirchen und das „Trio Klassik“ vom Linzer Brucknerorchester eingeladen. Im Rahmen der „Tage der Alten Musik“ gastierten die Ensembles Triagonale aus Italien und Österreich, La Rossignol aus Italien und De Profundis aus Belgien.

Viola Kuhn

Kärntner Landeskonservatorium – bald universitär

KÄRNTNER LANDESKONSERVATORIUM



Mit Hochdruck wurde und wird am Kärntner Landeskonservatorium an einem musikwissenschaftlichen Studium mit künstlerischen Anteilen gearbeitet, das in Zusammenarbeit mit der Uni Klagenfurt ab 2007 starten wird.

Diese universitäre Musikausbildung wird mit speziellen Zusatzqualifikationen ausgestattet, sodass sich Absolventen (Abschluss: Bakkalaureus, Magister, Doktor) am dichten Stellenmarkt für Musiker besser behaupten können, als ihre Mitbewerber von Musikuniversitäten. Dieses neue Musikstudium stellt eine neue Perspektive für Studierende aus Kärnten dar und wird sich sicher zu einem Magnet im Alpe-Adria-Raum entwickeln. Die Vorarbeiten für diese Kooperation sind abgeschlossen, so dass der Vertrag zwischen der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und dem Kärntner Landeskonservatorium bereits unterzeichnet werden konnte.

Vizerektorin Prof. Dr. Petra Hesse (Uni Klagenfurt): „Schon seit Beginn der 1990er Jahre wurde eine Kooperation zwischen dem Kärntner Landeskonservatorium und der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt von beiden Seiten angestrebt. Dass sie nun, nach dem Inkrafttreten des Universitätsgesetzes 2002, in meiner Amtszeit als Vizerektorin für Lehre möglich wird, erfüllt mich mit Freude und Stolz. Beide Seiten richten sich damit verstärkt auf eine Region aus, die grenzüberschreitend Teile dreier Länder, Sprachen und Kulturen umfasst. Durch das geplante Kooperationsstudium wird der Kultur der Region ein ganz neuer Stellenwert im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausbildung verliehen. Dieses Bewusstsein hat während der Vorbereitung des Kooperationsvertrages nicht nur zu einer konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen VertreterInnen beider Seiten geführt, sondern lässt diese Zusammenarbeit mittlerweile als freudige Selbstverständlichkeit erscheinen.“

Dir. Mag. Roland Streiner (Konservatorium): „Die acht großen österreichischen Konservatorien der Gebietskörperschaften der Länder, darunter auch Kärnten, befinden sich auf Grund der Einwirkungen des UG 2002 in einer historischen Umbruchsituation. Um den Status ihrer Konservatorien zu erhalten, haben sich Linz und Wien entschieden, den Weg in die Privatuniversität zu gehen. Das geschah und geschieht unter größtem strukturellen und finanziellen Aufgebot. Andere sind noch auf der Suche nach neuen Strukturen, um die für die Länder so wichtigen berufsbildenden Studienzweige zu erhalten. Es freut mich, sagen zu können, dass das

KÄRNTNER LANDESKONSERVATORIUM



Kärntner Landeskonservatorium in sehr harmonischer Zusammenarbeit mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt einen ganz besonderen Weg gehen kann. Nicht nur die zu erwartenden neuen Studienprofile und Entwicklungschancen für Kärnten, sondern auch der einzigartig geringe finanzielle Aufwand lässt meine Begeisterung für dieses Projekt unvermindert anhalten. Ich danke der Führung der Universität für ihre kooperative Haltung und unseren KulturpolitikerInnen und LandesbeamtenInnen für ihre Unterstützung in der Umsetzung dieser für das KLK historischen Reform.“

Das Kärntner Landeskonservatorium bietet höchstrangige Musikausbildung in Kärnten. 920 Schüler und Studenten wurden 2004 von 74 ProfessorInnen in Flöte, Klavier, Violine über Kammermusik und Theorie bis Volksmusik und Jazz unterrichtet. 25 StudentInnen konnten ihre Lehrbefähigungsprüfung (Ausbildung zum Musikschullehrer) und 14 ihr Diplom (höchste instrumentale / vokale Ausbildung) erfolgreich absolvieren. Zahlreiche SchülerInnen und StudentInnen waren bei nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgreich und erhielten Preise und Stipendien: u.a. beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ (11 erlangten den 1. Preis und durften beim Bundeswettbewerb teilnehmen). Das Kärntner Landeskonservatorium tritt auch als Veranstalter von

Workshops, Seminaren, Wettbewerben und besonders von Konzerten in ganz Kärnten in Erscheinung: 2004 waren es 201. Neben Orchesterkonzerten, Opernaufführungen, Jazz-Sessions, Chor-Events, Soloauftritten, Studienkonzerten sind es besonders Konzerte, die in Kooperation mit anderen Institutionen organisiert und durchgeführt werden: Orchester- und Jahresschlusskonzerte mit der „Jeunesse“, die regelmäßigen „Matineen am Sonntag“ mit dem „ORF Kärnten“ oder die „Lange Nacht der alten Musik“ mit der „Trigonale“ oder Konzerte mit dem „StudioVokal Kärnten“ mit der „Chorakademie Kärnten“.

(weitere Info: www.konse.at)

Mag. Roland Streiner

Aufwärtstrend und positive Stimmung im Kärntner Landesmusikschulwerk

MUSIKSCHULWERK



Die Eröffnung der neuen Musikschulstandorte Gurk und Bad Kleinkirchheim (Jänner), Pörtlach und Flattach (Februar), sowie Liebenfels (November) bieten Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum ein interessantes Betätigungsfeld und versprechen viele musikalische Aktivitäten. Mit der offiziellen Einweihung des neuen Musikschulgebäudes in St. Veit/Glan im September verfügt die über viele Jahre gewachsene Einrichtung unter der bewährten Leitung von Ernst Wallisch nunmehr über ein außergewöhnliches Ambiente, welches bereits aktiv mit kulturellem Leben gefüllt wird. Mit dem Spatenstich zur Errichtung eines eigenen Gebäudes wird auch für die Ortsmusikschule Brückl ein lang gehegter Traum wahr, in Völkermarkt wird ein Zu-

bau zum bestehenden Musikschulgebäude geplant. Im Interesse aller aktiv musizierenden Schülerinnen und Schüler und dem Ziel eines gemeinsamen „Miteinander“ werden Kooperationsmodelle mit Schwerpunktschulen und dem Kärntner Blasmusikverband erarbeitet, in Pilotprojekten erprobt (Hermagor unter der Leitung von Gerald Waldner / Spittal – Leitung Ernst Walter / Feldkirchen – Leitung Horst Baumgartner) und in der Folge schrittweise auf das gesamte Bundesland ausgeweitet. Im Bezirk St. Veit wird an den Standorten Deutsch Griffen und Liebenfels in einer speziellen Form des „team-teaching“ eine wöchentliche Unterrichtseinheit vom Volks- sowie Musikschullehrer gemeinsam betreut, ein sehr erfolgreiches Modell, für welches sich bereits weitere Volksschulen interessieren.

Zwar bieten alle Bezirksmusikschulen ein sehr breites musikalisches Ausbildungsspektrum an,

doch setzt man vor allem an den Standorten Wolfsberg (Leitung Mag. Günther Dohr) und Klagenfurt (Peter Gröning) zusätzliche Schwerpunkte auf die Bereiche Jazz und Populärmusik. Völkermarkt (Leitung Karl Schager) hat eine „Spezialität“ auf dem Gebiet der Volksmusik entwickelt und die Bezirksmusikschule Villach (Leitung: Stefan Kühne) kann immer wieder auf besondere Orchesterprojekte verweisen.

Dieses bunte Bild wird während des gesamten Jahres durch zahlreiche öffentliche Auftritte, Konzerte, Vorspielstunden, Klassenabende und Teilnahmen unserer Schülerinnen und Schüler – aber auch der hoch qualifizierten Lehrerinnen und Lehrer – an unzähligen Veranstaltungen im gesamten Bundesland bereichert. Als Beispiele seien





folgende Ereignisse hervorgehoben: das „Gemeinschaftskonzert der Kärntner Musikschulen“ im Technikum Spittal am 6. Februar, die Teilnahme unserer Schülerinnen und Schüler am Carinthischen Sommer 2004 mit einem eigenen Konzert im Beisein des „composers in residence“ Sir Peter Maxwell Davies und der dankenswerten Unterstützung des Festspielintendanten, Herrn Dr. Schlee. Die ständig wachsenden Teilnehmerzahlen am Landeswettbewerb „prima la musica“ sind nicht nur ein Zeichen der Quantität, sondern weisen durch die steigende Zulassungsrate zum Bundeswettbewerb auch auf die ausgezeichnete Qualität im Kärntner Landesmusikschulwerk hin. Diese ist ebenfalls im Bereich der Volksmusik deutlich spürbar, auch hier sind die Ergebnisse nicht nur in der Quantitätssteigerung vieler öffentlicher Veranstaltungen im ganzen Land nachvollziehbar, auch die Ergebnisse des Österreichweiten Volksmusikwettbewerbs signalisieren einen Qualitätsanstieg. Projekte zur Förderung spezieller Instrumente, Methoden, Schwerpunkte oder Stilrichtungen werden so oft wie möglich aufgegriffen und umgesetzt bzw. unterstützt, wie z. B. das Unterrichtskonzept „colour-strings“ nach dem Modell der Brüder Szilvay. Der Ausbau der „Musikalischen Früherziehung“ wird durch den Einsatz von „Musikmobil“ gewährleistet, einer Einrichtung, die mit Musikunterricht für unsere Jüngsten auf Wunsch von Eltern und Betreuern direkt in den Kindergärten arbeitet.

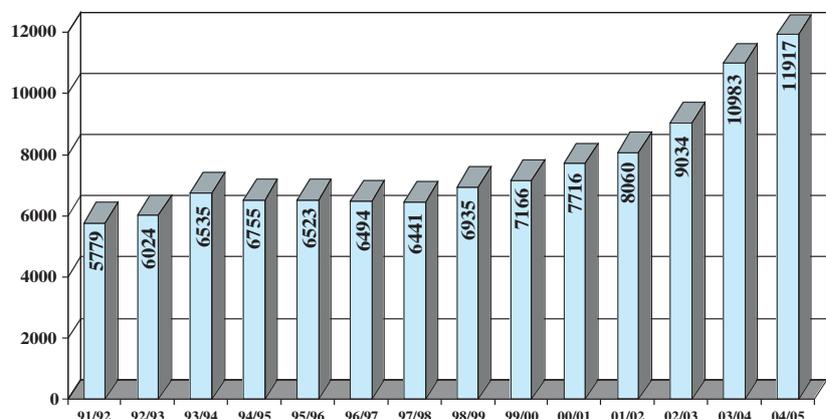
In der Lehrerfortbildung wird großer Wert auf eine breite Angebotspalette sowohl in Hinblick auf

die einzelnen Instrumente, als auch im methodisch-didaktischen Bereich gelegt. Mit der Einführung des „Kapellen-/Ensembleleiterlehrgangs“ wird einem großen Bedarf der kulturellen Vereine im ganzen Bundesland entsprochen und in mehreren Musikschulbezirken eine solide Basis für die weiterführende Ausbildung am Kärntner Landeskonservatorium gelegt. Mit einem Kooperationsmodell zwischen Pädagogischer Akademie, dem Landeskonservatorium und dem Musikschulwerk werden nach dem in Oberösterreich entwickelten Modell „Singen macht Schule“ Gruppenstimmbildner ausgebildet, die im späteren Berufsleben wertvolle Basisarbeit für die Vokalkultur in unserem Bundesland leisten können.

Auch administrative Veränderungen sind für den erwünschten Erfolg der kommenden Jahre notwendig: ein maßgeschneidertes EDV-Verwaltungsprogramm – erstellt vom ehemaligen Leiter der Bezirksmusikschule Spittal, Herrn Ing. Zeys – bietet erstmals die

Möglichkeit von vergleichenden Statistiken innerhalb Kärntens, aber auch auf Ebene der KOMU (Konferenz der österreichischen Musikschulwerke). Die Einrichtung von Fachgruppen mit besonders aktiven und qualifizierten Leitern garantiert eine fachlich sinnvolle und positive Entwicklung aller Instrumentengruppen. Das Kärntner Landesmusikschulwerk wird aus Finanzmitteln des Landes erhalten, jene Gemeinden, deren Bewohner Musikschüler sind, tragen laut Vertrag mit dem Land Kärnten den Sachaufwand für die Musikschulen. Viele Projekte werden über das Sponsoring der HYPO Alpe-Adria-Bank realisiert, welches den musikbegeisterten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gibt, zusätzlich zum Musikunterricht besondere musikalische Höhepunkte z.B. in Form des gemeinsamen Musizierens in einem kärntenweiten Musikschulorchester oder der Teilnahme an einem mehrtägigen Orchestercamp zu erleben.

Mag. Barbara Ladstätter



Schülerzahlen

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr

JUGENDKULTUR UND WELTMUSIK



Al Jarreau bei frie.jazz

Das Jahr 2004 war für den Verein Ballhaus eines der arbeitsreichsten Jahre seit seiner Gründung 1996.

Seine Sorge um ein angemessenes jugend- und popkulturelles Angebot in Kärnten ist über die Jahre zur Routine geworden und mit seinen Aktivitäten hat sich Ballhaus längst bis über die Landesgrenzen hinaus einen mehr als guten Ruf erworben.

Da aber gerade der Bereich Jugendkultur von der öffentlichen Hand vielfach als nicht förderungswürdig befunden wird, sind die vielfältigen Möglichkeiten in diesem jungen und innovativen Genre zu arbeiten bei weitem noch nicht

ausgeschöpft. Doch die Zeichen einer zukünftigen Kooperation mit den öffentlichen Stellen sind mehr als positiv und lassen hoffen. Highlights Jugendkultur 2004: Angelika Express, Superpunk, Naked Lunch, Mediengruppe Telekommander, FM4 La Boome Deluxe, Monta, Bernd Begemann, Valina, Sicbay, Waxolutionists ...

Seit 2002 arbeitet der Verein auch im Bereich Jazz und Weltmusik: Das frie.jazz Festival im restaurierten Fürstenhof in Friesach hatte mit dem aus Milwaukee stammenden Vokalistin Al Jarreau einen der größten Jazzstars unserer Zeit in das verträumte Städtchen im Norden Kärntens geholt und Besu-

JUGENDKULTUR UND WELTMUSIK

i-Wolf

chern aus ganz Österreich einen unvergesslichen Abend beschert. Die über das Jahr laufenden Jazzclub-Veranstaltungen bieten lokalen Jazzformationen eine Plattform mehr, sich einem interessierten Publikum zu präsentieren und sorgt gleichzeitig für eine alternative kulturelle Entwicklung abseits des urbanen Kulturgeschehens. Jazzacts 2004: Klemens Markt Quartett, The Cristmas Band und andere ...

Absolut neu und innovativ war auch das Kindermedienfestival „KIMEKI“ vom 26. Juni bis 3. Juli in Klagenfurt. Menschen mit Medienkompetenz sind laut Philipp Ritter in der Lage, Medien kritisch-reflektierend, selbstbestimmend und verantwortungsbewusst zu nutzen und mit ihrer Hilfe eigene Ideen zu entwickeln und auszudrücken. Das war der Hintergrund der Veranstaltung, in welchem Jugendliche gemeinsam mit Kindern in den Bereichen Literatur, Theater, Animation und Dokumentation eine Woche lang kreativ mit Hilfe modernster Technik ans Werk gingen. Somit wurde der Crossover zu den traditionell kreativen Ausdrucksmitteln gefördert.

Karin Zamernik-Rauter



Franzobel im KIMEKI-Dialog

Eremiten-Kosmopoliten

Moderne Malerei in Kärnten 1900–1955

BILDENDE KUNST

Eine Ausstellung des Landes Kärnten an vier Standorten:

Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt:

Von den Anfängen bis zum Anschluss

Stadtgalerie Klagenfurt:

Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Staatsvertrag

Werner-Berg-Galerie, Bleiburg:

Expressionismus und Melancholie: Werner Berg, Emil Nolde und die Neulandkünstler

Museum des Nötscher Kreises, Nötsch im Gailtal:

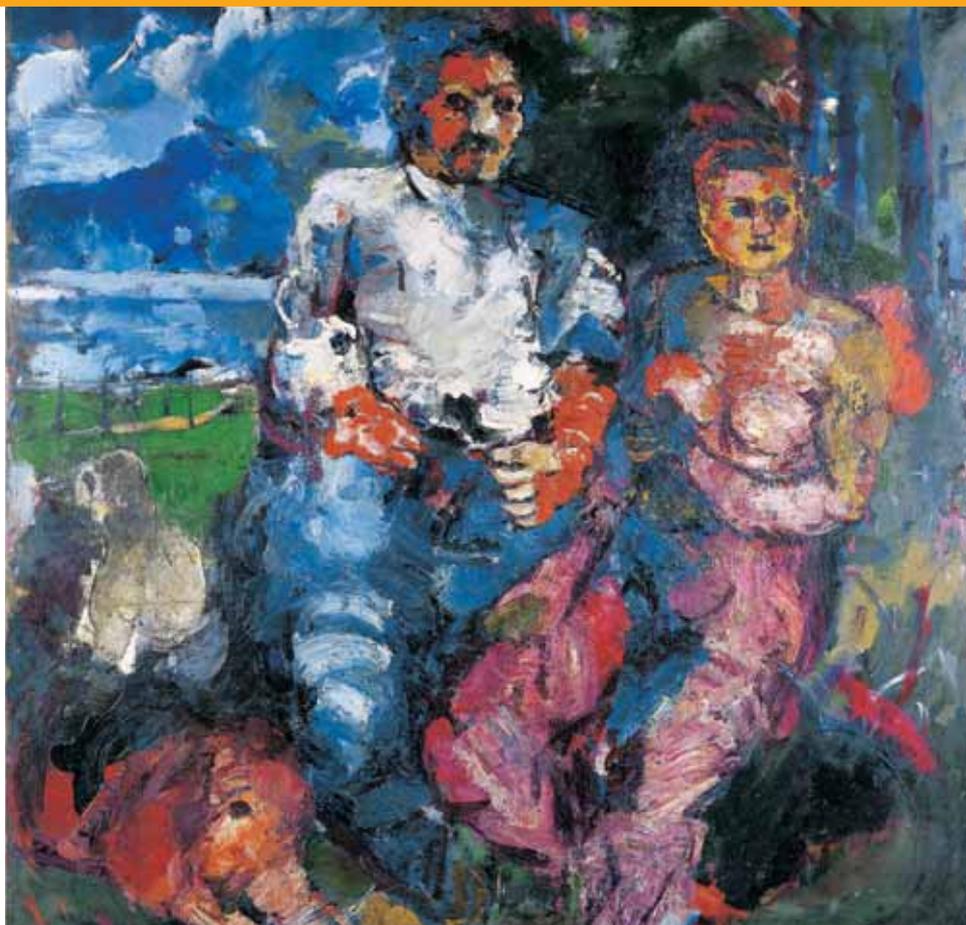
Am Ursprung der Moderne: Kärntner Maler in Paris und am Mittelmeer

Ausstellungsdauer:

16. Mai
bis 17. Oktober 2004

Kuratorin:

Dr. Agnes Husslein-Arco,
Dr. Matthias Boeckl



Herbert Boeckl
„Gruppe am Waldrand“, 1920
(Leopold Museum)

Die Kuratoren der Ausstellung „Eremiten-Kosmopoliten. Moderne Malerei in Kärnten 1900–1955“, Agnes Husslein-Arco und Matthias Boeckl, hatten es sich zur Aufgabe gestellt, in einer repräsentativen Schau den speziellen Kärntner Beitrag zur modernen Malerei darzustellen. Der Titel der Großausstellung selbst, „Eremiten-Kosmopoliten“, verweist auf die besonderen Lebensverhältnisse der Künstler und Künstlerinnen in unserem Land, in Kärnten – wiewohl allgemein in der Provinz. Die Künstler und Künstlerinnen sind eingefangen in

einem Spannungsfeld zwischen den Polen einer erfolgreichen beruflichen Karriere in einer großstädtischen Kunstmetropole und der einfachen und „ehrlichen“ Existenz in ländlicher Zurückgezogenheit abseits urbaner Einflüsse. Diese heterogenen Modelle, und vielmehr das Pendeln zwischen diesen Welten, bescherte und beschert noch heute der heimischen kulturellen Entwicklung die notwendigen Impulse und vermag sogar vereinzelt zu Leistungen führen, die in ihrer Bedeutung weit über eine regionale Relevanz hinausweisen und Anteil an einem größeren Ganzen nehmen. So ge-



Gerhard Frankl „Bildnis Otto Benesch“, (Österreichische Galerie Belvedere, Wien)



Anton Kolig „Bildnis der Gattin des Künstlers“, 1914 (Österreichische Galerie Belvedere, Wien)



Maria Lassnig „Informel“, 1951

schehen in der Entwicklung der Modernen Malerei, an der Kärnten auf nationaler Ebene nicht geringen Anteil hatte.

Zur Darstellung dieses Phänomens wurden von den Kuratoren 400 Leihgaben aus in- und ausländischen, privaten und öffentlichen Sammlungen – darunter die Kunstsammlung des Landes Kärnten, die Albertina und die Österreichische Galerie Belvedere in Wien, das Centre Georges Pompidou in Paris oder die Nationalgalerie Prag – von mehr als 40 Künstlern und Künstlerinnen an vier Ausstellungsorten in Kärnten versammelt. Jedem Ausstellungsort war ein inhaltlicher Schwerpunkt zugewiesen, dem die Arbeiten nach chronologischen und thematischen Gesichtspunkten zugeordnet waren. Das Museum Moderner Kunst Kärnten in Klagenfurt beherbergte in 15 Räumen Arbeiten, die die Malerei in Kärnten vor dem Anschluss an Hitler-Deutschland im Jahr 1938 veranschaulichten. Es wurde versucht, die Künstler und Künstlerinnen in ihrem Schaffen aber auch in ihrer professionellen

und privaten Lebenssituation zu erfassen; die zeitgenössischen kulturellen und politischen Bedingungen aufzurollen, speziell die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs und des Kärntner Abwehrkampfes; die wichtigsten Hauptthemen der damaligen Malerei – Porträt, Selbstporträt, Gruppenbild, Akt, Stillleben und Landschaft – zu beschreiben und anhand der ausgestellten Werke einen Überblick über die Entwicklung der Kunst vom Spätimpressionismus und Jugendstil zum Expressionismus zu geben.

Die Pioniere der Moderne in Kärnten, die Nötscher Maler Anton Kolig, Franz Wiegele, Sebastian Isepp und Anton Mahringer, ihr Klagenfurter Pendant Herbert Boeckl, sowie Werner Berg, Arnold Clementschitsch und Jean Egger waren mit bedeutenden Arbeiten vertreten, darüber hinaus auswärtige Künstlerkollegen und Kolleginnen, die in Kontakt zur Kärntner Szene standen, wie etwa Anton Koligs Schüler Gerhard Frankl und Bohdan Hermansky, die Steirer Friedrich Aduatz und Rudolf Szyszko-

witz, oder der ehemalige Tanzenberger Zögling und spätere Wahlkärntner Ludwig Heinrich Jungnickel; weiters wurde auch Kärntner Künstler, die nicht immer an erster Stelle der Entwicklung genannt sind, aber dennoch einen entscheidenden Beitrag leisteten, ein weites Feld eingeräumt, um eine umfassende Beschreibung der Situation zwischen 1900 und dem Zweiten Weltkrieg geben zu können, zu nennen sind hier z. B. Felix Esterl, Georg Pevetz, Stefan Pichler, Willibald Zunk oder Maximilian Florian.

In der Stadtgalerie in Klagenfurt wurde die Periode vom Zweiten Weltkrieg bis zum Staatsvertrag dokumentiert. Hier wurden die einzelnen Positionen, die die Künstler und Künstlerinnen in dieser politisch und wirtschaftlich schwierigen Zeit bezogen, exemplifiziert: einerseits war es einigen scheinbar gelungen, Wege zu finden, die eine Kontinuität der Moderne im Verborgenen gewährleistete, andererseits wurde aber auch die Nähe vieler Künstler zum Nazi-System entlarvt.

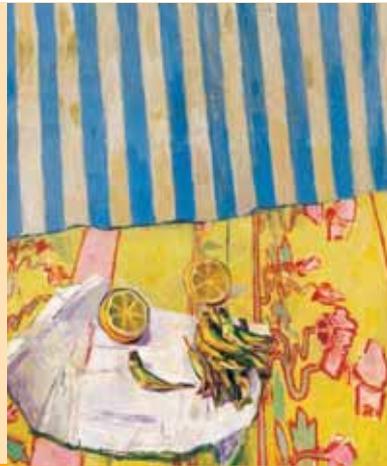
Die Zäsur, die der Zweite Weltkrieg mit sich brachte und die sich auch auf die bildende Kunst fatal auswirkte, konnte nach dem Krieg nur langsam überwunden werden. Der Prozess der Konsolidierung, der Angleichung an aktuelle zeitgenössische, internationale Standards wurde anhand von Werken der jungen Nachkriegsavantgarde beschrieben: Maria Lassnig und Arnulf Rainer an vorderster Stelle, gefolgt von Hans Staudacher, Hans Bischoffshausen, Wolfgang Hollegaha und Johann Fruhmann.



Werner Berg „Diex (Straße)“, 1937 (Dr. Harald Scheicher, Völkermarkt)



Jean Egger „Stehender weiblicher Akt“, um 1925-29



Felix Esterl „Stilleben mit Fischchen und aufgeschnittener Zitrone“, 1930



Anton Kolig „Lesender“, 1912 (Salzburger Museum Carolino Augusteum)

Im Jahr 1955 ist Österreich mit dem Staatsvertrag wieder ein äquivalenter Partner für seine europäischen Nachbarn geworden. Bezogen auf die bildende Kunst bedeutet das ebenfalls Gleichwertigkeit. An diesem Schnittpunkt haben die Kuratoren eine zeitliche Eingrenzung des Themas gefunden und die historische Darstellung endete hier.

Die Ausstellungen in der Werner-Berg-Galerie in Bleiburg und im Museum des Nötscher Kreises waren besonderen Teilbereichen gewidmet.

Die Werner-Berg-Galerie war Werken des Meisters selbst und seiner Künstlerfreunde vorbehalten, wie z. B. von Emil Nolde, Werner Scholz, Alfred Wickenburg, Alfred Kubin, Leopold Birstinger, Max Weiler oder Karl Sterrer. Werner Berg wurde in der Schau exemplarisch als „Eremit“ vorgestellt. Berg hatte sich mit seiner Familie, ganz im Sinne der katholischen, zivilisationskritischen „Neuland-Philosophie“, 1931 am Rutarhof im südlichen Kärntner Grenzland angesiedelt, um in Abgeschiedenheit, unabhängig von den Regeln der bürgerlichen Gesellschaft, eine einfache Existenz, ein archaisches, ursprüngliches Leben zu führen und darin die Grundlage seiner künstlerischen Arbeit zu bereiten. Dennoch hat er ein Œuvre geschaffen, das sich unter dem Einfluss der Moderne, besonders des deutschen Expressionismus, entwickelte. Trotz der örtlichen Abgeschiedenheit stand Berg in regem Austausch mit auswärtigen Künstlern. Durch Edward Munch, den er

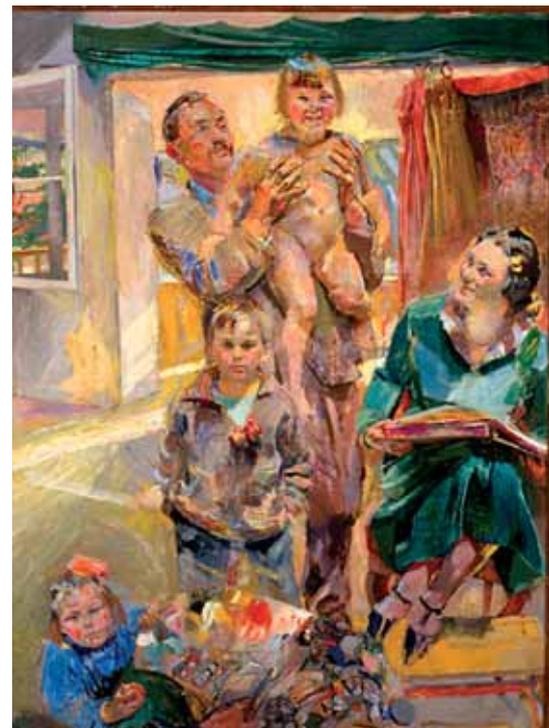
1927 in Norwegen besuchte, und Emil Nolde, seinen Freund und Mentor, den er 1932 in Berlin kennen lernte, fand Berg zu einem expressionistischen Stil, den er, anhand der Themen, die er in seiner unmittelbaren Umgebung erschaute – das Menschenbild, Frauen, Kinder, Bettler, Bauern, religiöse Sujets, die Natur, Tiere und Landschaft – in Malerei und Grafik zur Meisterschaft führte.

Im Museum des Nötscher Kreises in Nötsch im Gailtal wurden die „Kosmopoliten“ präsentiert, Maler, die in künstlerischer oder biografischer Verbindung zu Kärnten standen und die jedoch ihre künstlerische Auseinandersetzung in die Zentren der Moderne führte: vor allem in die Kunstmetropole Paris, aber auch an mediterrane Schauplätze am Mittelmeer.

Anton Kolig und Franz Wiegele reisten erstmals bereits 1912 mit einem Stipendium nach Paris. Kolig blieb bis zum Krieg in Südfrankreich, Wiegele fuhr nach Marokko weiter, wo er schlussendlich im Krieg interniert wurde. Herbert Boeckl ist im Jahr 1923 in Paris und 1924 auf Sizilien gewesen. Auch Anton Clementschitsch hielt sich in den Jahren 1933/34 in Paris und Südfrankreich auf. Jedoch nur Jean Egger ist es als einzigem in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg gelungen, sich dauerhaft in Frankreich zu etablieren. Von 1924 bis 1932 lebt er in der französischen Hauptstadt und konnte sich aufgrund wichtiger gesellschaftlicher Verbindungen als Porträtmaler Prominenter, wie z. B. des Kriegsministers Paul Painlevé oder der Familie des Präsidenten Clemenceau, profilieren.

Von all den genannten Künstlern wurden Bilder, die in dieser Zeit im Ausland unter fremden Einflüssen geschaffen wurden, in der Ausstellung gezeigt. Ergänzt durch Werke von Anton Mahringer, die aufgrund von Reiseerfahrungen entlang der dalmatinischen Küste bis Mittelitalien entstanden sind. Begleitend zur Ausstellung erschien als Standardwerk im Springer Verlag ein ausführliches Katalogbuch, das in einem Überblick die Geschichte der Malerei in Kärnten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zusammenfasst. Die Ausstellung wurde, alle vier Ausstellungsorte eingerechnet, von insgesamt 46.803 Personen besucht, davon wurden im Museum Moderner Kunst Kärnten 21.907 gezählt.

Mag. Christine Wetzlinger-Grundnig



Franz Wiegele „Die glückliche Familie“, 1926/27

Sammlung Liaunig

13 Kärntner Positionen nach 1945

Bischoffshausen Hans / Eder Otto / Fruhmann Johann / Gironcoli Bruno / Hollegha Wolfgang / Kocherscheidt Kurt / Kolig Cornelius / Lassnig Maria / Rainer Arnulf / Schellander Meina / Staudacher Hans / Taupe Johann Julian / Zechner Johannes

BILDENDE KUNST



Hans Staudacher

Herbert Liaunig, renommierter Unternehmer und aus Kärnten gebürtig, hat in den vergangenen vier Jahrzehnten eine bemerkenswerte Kunstsammlung aufgebaut, die mit insgesamt mehr als 2000 Werken zu den umfangreichsten Privatsammlungen in Österreich zählt. Der Sammlungsschwerpunkt liegt in der Kunst nach 1945 – zeitgenössische Malerei, Grafik und Skulptur, vor allem österreichischer aber auch internationaler Künstler. Um die Sammlung in Zukunft nun auch der Öffentlichkeit adäquat präsentieren zu können, plant Herbert Liaunig einen Museumsbau in Neuhaus im Jauntal in Kärnten zu errichten. Quasi als Vorschau darauf ermöglichte das Museum Moderner Kunst Kärnten erstmals einen Einblick in die private Sammlung Liaunig und

zeigte von 17. Februar bis 18. April 2004 ausgewählte Werke von dreizehn Kärntner Künstlerinnen und Künstlern in einer Sonderausstellung, die von Christine Wetzlinger-Grundnig kuratiert wurde. Nach einem chronologischen Konzept wurden die Künstlerinnen und Künstler jeweils in einem Raum der Ausstellung umfassend vorgestellt, entsprechend ihrer Positionen, die sie in der nationalen sowie der internationalen Kunstentwicklung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts repräsentieren. Anhand dieser Auswahl wurde einerseits die Sammlung von Herbert Liaunig kunsthistorisch beschrieben, andererseits konnte gezeigt werden, dass Kärntner Künstlerinnen und Künstler gewichtigen Anteil an der österreichischen Entwicklung der Kunst nach 1945 hatten und, dass sie durchaus auch auf internationalem Niveau reüssieren konnten.

Zu sehen waren Werke der österreichischen Nachkriegsavantgarde, von Arnulf Rainer, Maria Lassnig, Hans Staudacher und Johann Fruhmann, der Vertreter internationaler Bewegungen wie Hans Bischoffshausen, der Protagonisten spezieller österreichischer Phänomene wie etwa Wolfgang Hollegha und Kurt Kocherscheidt, Werke der Plastiker Otto Eder und Bruno Gironcoli, Rauminstallationen von Cornelius Kolig und Meina Schellander und zeitgenössische Malerei von Johann Julian Taupe und Johannes Zechner. In der ehemaligen Burgkapelle, die heute dem Museum als Projekt- und Ausstellungsraum dient, wurden parallel zur Ausstellung die Architektorentwürfe für das geplante Museum in Neuhaus, die von fünf geladenen internationalen Top-Ar-



Hollegha

chitektenteams ausgearbeitet wurden, ausgestellt. Als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgegangen ist der Entwurf der französischen Architektin Odile Decq, der auch in Neuhaus realisiert werden soll. Damit wird Herbert Liaunig neben den bekannten architektonischen Renommierprojekten, die auf seine Initiative hin in Kärnten bereits entstanden sind, wie das Funder Werk III, an dem Günther Domenig und Coop Himmelblau tätig waren, und der Hypo-Alpe-Adria Bank in Klagenfurt von Tom Main, ein weiteres kräftiges kulturelles Zeichen in unserem Bundesland setzen.

Mag. Christine Wetzlinger-Grundnig

Ausstellungsdauer: 17. Februar bis 18. April 2004, **Kuratorin:** Mag. Christine Wetzlinger-Grundnig

Museum Moderner Kunst Kärnten

MMKK



Das Museum Moderner Kunst Kärnten MMKK präsentierte von Mai bis Oktober 2004 die bedeutende und umfangreiche Ausstellung „Eremiten – Kosmopoliten – moderne Malerei in Kärnten 1900–1945“. Kuratiert wurde dieses Projekt von Dr. Agnes Husslein-Arco und Dr. Matthias Boeckl, die erstmalig eine wissenschaftlich fundierte Retrospektive über diese für Kärnten so prägende Epoche vorstellten. Der Kärntner Beitrag zur modernen Malerei wurde anhand der gezeigten rund 400 Exponate deutlich erkennbar und anschaulich vermittelt. Die Schau war auf vier Standorte aufgeteilt, in den Räumen des MMKK waren die Werke der modernen Malerei aus dem Zeitraum von 1900 bis 1938 zu sehen.

Mit der Ausstellung „blickwechsel n° 1. Aus der Sammlung“ stellte Dr. Andrea Madesta, seit September 2004 Direktorin des MMKK, eine repräsentative Auswahl aus der Kunstsammlung des Landes Kärnten vor. Die erste Folge von Blickwechsel legte den Fokus auf die Kunst der Nachkriegszeit, von den 60er Jahren bis heute vor. Zu sehen waren die künstlerischen Werke von rund 70 KünstlerInnen, darunter fanden sich so prominente Namen wie Hans Bischoffshausen, Buno Gironcoli, Peter Kogler, Maria Lassnig, Hermann Nitsch, Hans Staudacher und Hans Schabus. Das in der Ausstellung zu sehende umfangreiche Nebeneinander der verschiedenen Gattungen und Generationen repräsentierte das reiche Spektrum der Kunstsammlung des Landes. Die Burgkapelle diente als Projektraum. In der interaktiven Videoinstallation setzte sich Judith Lava mit der barocken illusionistischen Ikonographie der Kapelle auseinander, die

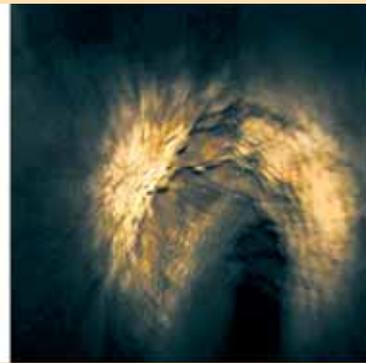
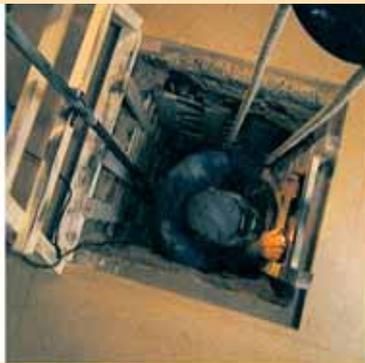
sie in eine neuzeitliche Apotheose überführte.

Parallel zu dem aktuellen Ausstellungsprogramm hat das MMKK vor allem den Bereich der Vermittlung erweitert und zu den Ausstellungen ein umfangreiches Begleitprogramm vorgestellt. Im Rahmen der Ausstellung blickwechsel n° 1 wurden Workshops und Kreativprogramme für Kinder und Jugendliche angeboten, die formal und inhaltlich auf die Ausstellung abgestimmt waren. Als besonders

Ausstellungsraum „blickwechsel n° 1. Aus der Sammlung“, Werke von Peter Kogler und Jakob Gasteiger, November 2004 – Februar 2005



**Maria Lassnig,
Krieg in Rumänien, 1989, Öl auf Leinwand,
200 x 145 cm,
geb. 1919 in Kappel am Krappfeld,
Kärnten**



Hans Schabus, *Astronaut*, 2003; Videoinstallation (Filmstill), Video auf DVD, 8,30 min, colour, sound; geb. 1970 in Watschig im Gailtal, Kärnten

attraktiv und gut besucht zeigten sich die Veranstaltung „Sammellei-
denschaft? Private und öffentliche
Sammlungskonzepte...“ aus der
Reihe Museumstak und die drei
organisierten KünstlerInnenge-
spräche, in denen Künstlerinnen
und Künstler der Ausstellung im
Gespräch mit der Direktorin ihre
Werke vorgestellt haben.

Auch im Jahr 2004 wurde die
Sammlung des Landes Kärnten
durch Neuerwerbungen erweitert.
Die Ankäufe basieren auf zwei un-
terschiedlichen budgetären Funda-
menten – einerseits auf den eigen-
en Mitteln der Kulturabteilung
und andererseits auf Mitteln der
Galerieförderung des Bundes. Die
Kunstankäufe des Landes Kärnten
werden seit dem Jahr 2000 durch
eine Fachjury ausgewählt. Ein in-
ternationales Gremium von Fach-
leuten hatte die Aufgabe übernom-
men, jene KünstlerInnen zu be-
stimmen, von denen Arbeiten er-
worben wurden. An der Jury teil-
genommen haben Frau Mag.

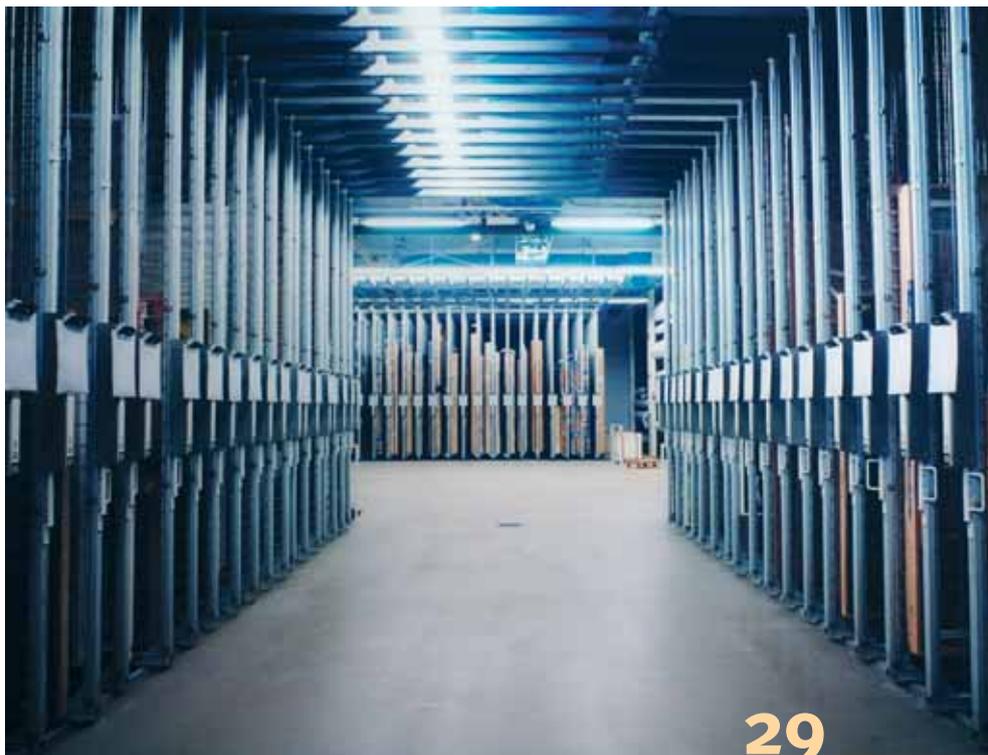
Hemma Schmutz, Leiterin des
Kunstvereins Salzburg, Frau Dr.
Christa Steinle, Direktorin der
Neuen Galerie Graz, Frau Dr.
Michaela Unterdörfer, Leiterin der
Sammlung Hauser und Wirth, St.
Gallen (Schweiz), und Herr Mag.
Manfred Rothenberger, Direktor
des Institutes für Moderne Kunst
Nürnberg (Deutschland). Herr
Prof. Dr. Rudolf Leopold hatte sei-
ne Teilnahme kurzfristig absagen
müssen. In diesem Jahr wurden 99
Anträge zum Ankauf eingereicht.
Künstler und Künstlerinnen aus
Kärnten, aus allen Bundesländern
Österreichs und ein Künstler aus
Deutschland haben sich um einen
Ankauf beworben. Alle Einrei-
chungen wurden von der Jury be-

gutachtet und das System der posi-
tiven Auslese angewandt. Eine
Ausscheidung erfolgte nur, wenn
alle Mitglieder die Unterlagen ein-
gesehen haben und kein Mitglied
für eine weitere Teilnahme des An-
suchenden in der folgenden Aus-
wahlrunde plädierte. Das Verfah-
ren vollzog sich in mehreren
Durchgängen, trotz Besetzung von
vier Jurymitgliedern (gerade Teil-
nehmerzahl) konnten die Nomina-
tionen allesamt mehrheitlich ge-
troffen werden. Insgesamt wurden
5 Kandidaten und Kandidatinnen
ausgewählt und für einen Ankauf
nominiert: Sissi Farassat, Werner
Feiersinger, Robert Kummer, Nina
Rike Springer und Maja Vukoje.
Die einzelnen Werke wurden nach
dem Juryentscheid von der Direk-
torin des Museums Moderner
Kunst Kärnten ausgewählt.

Die finanziellen Mittel des Bundes,
die so genannte Galerieförderung,
wurden auch in diesem Jahr vom
Land Kärnten um 50 Prozent auf-
gestockt. Von diesem Budget wur-
den Werke von folgenden Künstle-
rinnen und Künstlern erworben:
Ute Aschbacher, Alexandra Brandl,
Ines Doujak, Peter Kogler, Maria
Lassnig, Markus Orsini-Rosenberg,
Hans Schabus und Bernhart Tra-
gut. Die Auswahl der einzelnen
Arbeiten erfolgte durch Frau Mag.
Christine Wetzlinger-Grundnig
und Dr. Andrea Madesta.

Dr. Andrea Madesta

Ernst Logar, *Kunstspeicher – Centre
Pompidou*, 2001, Fotografie, kaschiert,
hinter Plexiglas, 125 x 157 cm, geb. 1965
in Klagenfurt, Kärnten



100 Jahre alt und sehr lebendig

Das Kärntner Landesarchiv im Jubiläumsjahr 2004

LANDESARCHIV



Das Jahr 2004 verlief für die Anstalt Kärntner Landesarchiv außerordentlich erfolgreich. Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Archivs wurden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, die auf reges Interesse stießen und auch in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wurden.

Doch nicht nur im Veranstaltungsbereich gab es deutliche Zuwächse, sondern vor allem beim täglichen Kultur- und Bürgerservice im Bereich des Lesesaales. Die 3075 Besucher entsprechen gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von über 17 %. An 248 Öffnungstagen wurden rund 12.900 Archivalieneinheiten bereitgestellt und 38.000 Reproduktionen aller Art angefertigt. Der Umfang der Aushebungen ist somit um rund 30 % gestiegen, wodurch der Lesesaal- und Depotdienst stark belastet wurde. Bedingt durch die Übernahme jüngerer Aktenbestände ist auch beim

amtlichen Entlehnverkehr ein starker Zuwachs zu verzeichnen. In der Kanzlei wurden 1540 Postein- und -auslaufstücke bearbeitet. Bei den Anfragen zum Thema Zwangsarbeit konnte schon ein deutlicher Rückgang verzeichnet werden (rund 360 Anfragen). Sehr stark gestiegen sind jedoch die weit zeitaufwändigeren Recherchen und Gutachten für den Allgemeinen Entschädigungsfonds.

Bei Veranstaltungen des Landesarchivs und Kulturveranstaltungen Fremder wurden insgesamt rund 2700 Besucher gezählt. Weitere 650 Personen besichtigten das Archiv und seine Einrichtungen im Rahmen von Gruppenführungen. Im Jubiläumsjahr 2004 ist das Kärntner Landesarchiv durch mehrere viel beachtete wissenschaftliche Publikationen in der Öffentlichkeit in Erscheinung getreten. Als Ergebnis eines mehrjährigen Forschungsprojektes konnte eine „Geschichte der Bleiberger Bergwerks Union und ihrer Vorläuferbetriebe“ präsentiert werden. Diese Publikation war ein Auftragswerk, das von der in Liquidation befindlichen BBU größtenteils finanziert wurde. In Zusammenarbeit mit dem Nationalparkfonds wurde die grundlegende Studie „Wald und Mensch“ der international bekannten Expertin für Forstgeschichte, Frau Elisabeth Johann, im Verlag des Kärntner Landesarchivs herausgebracht. Aus Anlass des Jubiläums „100 Jahre Kärntner Landesarchiv“ erschien eine umfangreiche Festschrift, in der die Geschichte, die gegenwärtigen Aufgaben und Ziele der Anstalt in zahlreichen Beiträgen beleuchtet wurden. Die im Landes-

LANDESARCHIV

Elisabeth Johann

Wald und Mensch

Die Nationalparkregion Hohe Tauern (Kärnten)



Verlag des
Kärntner Landesarchivs

archiv tätigen Historiker und Archivare haben auch 2004 zahlreiche Beiträge zu Themen aus den Bereichen Kunst- und Kulturgeschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und für Ortschroniken verfasst. Im Auftrag der Firma Offner in Wolfsberg, die 2005 ihr 250-Jahr-Jubiläum begehen wird, entsteht derzeit eine Firmenchronik. Die Marktgemeinde Klein St. Paul hat das Kärntner Landesarchiv mit der Herausgabe eines Gemeindebuches beauftragt, an dem auch zahlreiche externe Forscher mitarbeiten.

Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums konnte 2004 eine halbstündige Fernsehsendung für die Serie „Österreich-Bild“ hergestellt werden, in der in sehr gefälliger Form das Archiv als modernes Kultur- und Bürgerservice österreichweit einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen fand an sechs Abenden eine Vortragsreihe mit 15 Vorträgen und einem kulinarischen Rahmenprogramm statt. Die Mitarbeiter des Archivs haben darüber hinaus auch 2004 quer durch das ganze Land zahlreiche Vorträge zu heimatkundlichen Themen gehalten und unterschiedlichste Interessengruppen mit der Landesgeschichte und mit archivadaktischen Themen vertraut gemacht. Das Archiv ist derzeit auch in mehrere INTERREG-Projekte mit kulturhistorischem Hintergrund eingebunden. Im Rahmen einer Sonderausstellung mit einem umfangreichen Katalog wurde das 2003 neu erworbene Khevenhüller-Archiv der kulturinteressierten Öffentlichkeit vorgeführt.

Das Jahr 2004 nahm alle Mitarbeiter des Archivs wegen des umfangreichen Jubiläumsprogramms stark in Anspruch. Die großen Anstrengungen haben durch das Publikum und die Medien eine ausgesprochen positive Aufnahme gefunden. Auch die Publikationen des Vorjahres haben sowohl in der Fachwelt als auch beim Käuferpublikum viel Interesse ausgelöst. Daneben wurden auch die Kernaufgaben nicht vernachlässigt und die Einziehung von Behördenschriftgut fortgeführt, bei der das Archiv noch viele Jahre lang Rückstände

Thomas Zeloth

Zwischen Staat und Markt

Geschichte der Bleiberger Bergwerks Union
und ihrer Vorläuferbetriebe



Verlag des Kärntner Landesarchivs

aufarbeiten muss, die durch die Raumnot früherer Jahrzehnte bedingt sind. Die deutlichen Frequenzsteigerungen im Lesesaal belegen eindrucksvoll, dass die Institution Landesarchiv in immer breiteren Bevölkerungsschichten als Serviceeinrichtung gefragt ist.

Dr. Wilhelm Wadl

LANDESKONSERVATORAT

Denkmalschutz als Ergebnis kontinuierlicher Zusammenarbeit von Eigentümern, Öffentlichkeit und Fachbehörde.

Vorrangige Aufgaben des Landeskonservatorates für Kärnten sind Schutz, Erhaltung und Pflege des landesweiten Denkmalbestandes. Im profanen Bereich wurden unter behördlicher Beratung und Begleitung an etwa 140 Objekten bauliche und restauratorische Maßnahmen durchgeführt. Die denkmalpflegerischen Interventionen reichen von der Instandsetzung eines See- und Badehauses aus der Zeit der Jahrhundertwende in Annenheim über die Sanierung des Arnold-Riese-Hofes in Klagenfurt als spätezessionistisches Beispiel des sozialen Wohnbaus der 1920er Jahre bis zu den Restaurierungen historischer Villen in Seeboden, Millstatt und Wolfsberg. Eine besondere Herausforderung an das Landeskonservatorat stellen immer wieder Adaptierungen historischer Bausubstanz für neue, oft konträre Nutzungen dar. Dass denkmalpflegerische Anliegen bei entsprechend sensiblen Planungen realisierbar sind, konnte etwa in St. Veit mit der Adaptierung des im Kern spätmittelalterlichen und im 17. Jahrhundert barockisierten ehemaligen Bürgerspitals zu einer Musikschule bewiesen werden. In Feldkirchen wurde nach einem Architektenwettbewerb der Grazer Architekt Certov mit der Errichtung einer im historischen Zentrum gelegenen



Fachhochschule beauftragt, in die ein im Kern aus dem 16. Jh. stammendes Haus einbezogen wurde. Schlösser, Burgen, Ruinen und profanierte Klosteranlagen sind für das Land besonders wichtige Image-, Wirtschafts- und Tourismusfaktoren, jedoch aufgrund immenser Erhaltungskosten meist mehrjährig, in Etappen und mit Hilfestellung der öffentlichen Hand zu sanieren. So wurde u. a. mit Unterstützung des Landes im nordwestlich von Klagenfurt gelegenen, im 16. Jahrhundert umgebauten und durch zwei Arkadenhöfe ausgezeichneten Schloss Hallegg eine Fassadenrestaurierung ermöglicht. Dabei gelang es, im nordöstlichen Hof des Schlosses einen Sgraffitodekor aus der Zeit der Renaissance freizulegen und zu rekonstruieren. In Saak konnte das spätbarocke Wirtschaftsgebäude des Schlosses Wasserleonburg partiell mit Lärchenschindeln neu eingedeckt werden. In Winklarn wurde ein aus der Zeit um 1300 stammender, im dritten Viertel des 19. Jahrhunderts aufgestockter und umgebauter Mautturm durch den

Bildstock „Hohes Kreuz“ in Millstatt mit neuem Lärchenschindeldach

Anbau eines Treppenhauses in einer Holz-Stahl-Konstruktion im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Kärnten wasser. reich“ für touristische Zwecke adaptiert. Im Bereich der sakralen Denkmalpflege wurden etwa 240 Objekte konservatorisch betreut. Nicht nur Gesamtrestaurierungen von Kirchen, sondern auch viele, im Detail nicht zu benennende Restaurierungen einzelner Ausstattungstücke, wie etwa einer historischen Orgel in der Evangelischen Kirche in Waiern oder mehrerer barocker Schnitzfiguren der Leonhardskirche in Benesirnitz, sind mit erheblichen Kosten verbunden und bedürfen öffentlicher Unterstützung. In Villach sind zwei wichtige Restaurierungsprojekte anzuführen: In St. Martin konnte die im Jahr 2000 begonnene Gesamtrestaurierung der seit Jahrzehnten nicht mehr verwendeten spätgotischen und um 1510/20 mit bemerkenswerten Gewölbemalereien ausgestatteten Michaelskapelle abgeschlossen und die Kapelle nach

LANDESKONSERVATORAT



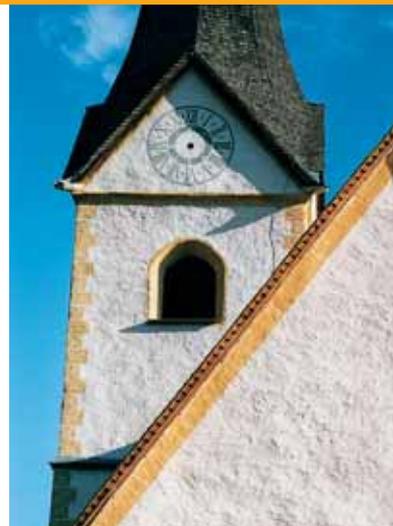
Restaurierte Gewölbemalereien der Michaelskapelle in Villach-St. Martin

Jahrzehnten wieder einer Nutzung als Sakralraum zugeführt werden. In St. Leonhard wurde ein durch einen künstlerischen Wettbewerb 1946 vom Vorarlberger Künstler Martin Häusle an der großen Altarwand gestaltetes Fresko restauriert und stellt nun zusammen mit der etwa zeitgleich entstandenen Ausstattung eines der bemerkenswertesten Beispiele dieser Zeit in Kärnten dar. Restaurierungen von Filialkirchen, Kapellen und Bildstöcke sind wegen ihrer nicht unmittelbar gegebenen liturgischen Verwendung meist nur realisierbar, wenn sich regionale Trägerschaften entsprechend engagieren, wie dies bei der Gesamtrestaurierung der bemerkenswert ausgestatteten frühbarocken Kalvarienbergkapelle in Gmünd der Fall war. Aufwendige Steinplattl-Neueindeckungen mussten aus Kostengründen auf die Pfarrkirchen in Grafenbach und Neuhaus beschränkt werden; Lärchenschindel-Neueindeckungen gab es u. a. bei den Pfarrkirchen in Dobritsch,



Schloss Hallegg mit teils freigelegtem, teils restauriertem Renaissance-Dekor

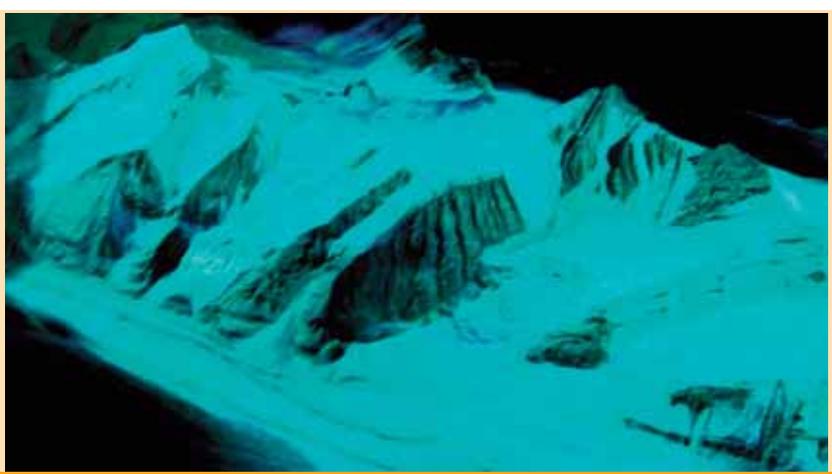
Kärntnerisch-Lassnitz und Weissenstein sowie bei den Filialkirchen in Hart bei Sörg und Wasserhofen. Bei den Außenrestaurierungen und Innenrestaurierungen wurden an etwa vierzig Pfarr- und Filialkirchen historisch relevante Architekturpolychromien rekonstruiert. Freskenfreilegungen, die wegen der damit verbundenen finanziellen und konservatorischen Probleme nur im Falle besonderer Qualität und oft unter starkem Druck der Pfarrgemeinden durchgeführt werden, gab es u. a. an den Pfarrkirchen von Glödnitz, Radlach, Würmlach, Zweinitz und an den Filialkirchen von Hof/Dvor und Matzelsdorf. Das Spektrum der Freskenfunde reicht von einem spätromanischen Fragment mit der Darstellung des Gekreuzigten um 1250 in Würmlach über die bisher nur fragmentarisch sichtbare Darstellung einer Pietà als vermutetes Spätwerk des Thomas von Villach in Radlach bis zu 1717/1718 vom Maler Balthasar Klenkh ausgeführten Darstellungen mehrerer Apos-



Pfarrkirche St. Thomas am Zeiselberg mit rekonstruiertem Architekturdekor des 16. Jh.

telfiguren in Matzelsdorf. In Vorderberg wurde die kostenintensive Gesamtinnenrestaurierung der Pfarrkirche nach der Unwetterkatastrophe des Sommers 2003, bei der das Kircheninnere bis zu einer Höhe von über drei Metern vermurt wurde, abgeschlossen. Bei den Pfarrhöfen, bei denen Revitalisierungsabsichten oftmals an der Problematik übergroßer Kubaturen in zu entlegenen Gebieten scheitern, sind Adaptierungen und Restaurierungen, wie sie im Berichtsjahr in Göriach und Köttschach begonnen bzw. abgeschlossen wurden, besonders erfreulich. In Gurk konnte ein von Dompropst Carl von Grimming 1593 mit Wand- und Gewölbemalereien ausgestatteter Gewölberaum des Propsthofes seiner Bestimmung als Repräsentations- und Sitzungsraum der Stiftspfarr Gurk übergeben werden.

Dr. Ulrich Harb



LANDESMUSEUM

Der Jahresüberblick des Landesmuseums Kärnten für 2004 ist in mehrfacher Hinsicht beachtenswert: einmal in musealer Sicht, d. h. hinsichtlich der Jahresausstellungen und sonstigen Veranstaltungen, dann in Bezug auf die Forschungstätigkeit und schließlich in Hinblick auf Marketing und Besucherzahlen.

Ausstellungen, Veranstaltungen

Begonnen hat die Ausstellungssaison 2004 mit einem gemeinsamen Projekt aller neun österreichischen Landesmuseen unter dem Titel „9 = 9. 9 LANDESMUSEEN ZU 9 EURO“. Erstmals gab es in der Geschichte der Österreichischen Landesmuseen ein konzertantes Angebot, das von Spezialpräsentationen in den einzelnen Landesmuseen begleitet war und in erster Linie auf die wichtige Identitätsfunktion der Österreichischen Landesmuseen hingewiesen hat. Von jedem der neun Landesmuseen wurden Objekte aus den Sammlungen, die in einem besonderen Bezug zum Präsentationsland standen, im entsprechenden Museum gezeigt. Es gingen somit 8 x 8 Objekte auf Reisen. Der im Frühjahr 2003 gelungene Ankauf des Restes des KELTISCHEN WAFFENFUNDES VON FÖRK im Gailtal wurde vom 3. Februar bis 7. März 2004 in der Aula des Landesmuseums Kärnten mit dem schon zuvor erworbenen Teil erstmals in seiner Gesamtheit präsentiert. Im Jahre 1989 kam am Fuße des Föcker Laas-Riegels bei Nötsch auf illegale Weise der bislang europaweit bedeutendste keltische Waffenweihe-

fund ans Licht. Als Besonderheit gilt, dass in Förk jedenfalls 12, vielleicht sogar 14 Rüstungen gesamt-haft den Göttern geweiht wurden. Sie bestehen aus Lanzen, Schilden, Schwertern und Helmen, wobei die Föcker Helme die in Europa insgesamt bekannt gewordene Stückzahl verdoppeln. Dies unterstreicht die europäische Bedeutung des Fundes, der auf die 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts v. Chr. datiert.

Eine Kooperation des Landesmuseums mit dem Nationalpark Hohe Tauern, eingebunden in ein Interreg III A-Projekt mit der Gemeinde Cortina d'Ampezzo, ermöglichte die Neugestaltung der Erlebnisräume „GLOCKNERRAMA“. Im ersten Raum wird der Nationalpark Hohe Tauern, Österreichs größtes Schutzgebiet, multimedial und künstlerisch anspruchsvoll in Szene gesetzt. Der zweite Raum steht ganz im Zeichen des Großglockners, den man durch die spannungsgeladene Inszenierung der eindrucksvollen Kunstwerke des Landesmuseums Kärnten, dem monumentalen zweigeteilten Großen Glocknerpanorama von Markus Pernhart (1824–1871) und dem Großen Glocknerrelief von Paul Oberlercher (1859–1915), virtuell besteigen und erleben kann. Die Eröffnung des „GLOCKNERRAMAS“ wurde am 26. Feber 2004 vorgenommen.

Überaus erfolgreich war die erste Jahresausstellung mit dem Titel „INMITTEN PARASITEN“, die vom 19. März bis 30. Juni 2004 gezeigt wurde und wegen des großen Erfolges gerade auch bei Schulen noch bis zum 1. August 2004 verlängert werden musste. Sie brachte einen umfassenden Überblick über Parasiten und parasitäre Erkran-

kungen des Menschen. Mit einzigartigen Modellen, Präparaten und Videoproduktionen wurde aufgezeigt, auf welche Art und Weise Parasiten leben, sich ernähren und fortpflanzen, wobei historische Aspekte genauso berücksichtigt wurden wie aktuellste Forschungsergebnisse.

Vom 1. 6. bis 6. 6. 2004 fand die II. KÄRNTNER RÖMERWOCHE statt, diesmal ausgeweitet auf das Haupthaus und das Römermuseum Teurnia. Als Akteure fungierten wiederum großteils SchülerInnen von Kärntner Mittelschulen, die am 6. 6. im Archäologischen Park Magdalensberg einen Tag „Leben in Rom“ zelebrierten.

Die zweite Jahresausstellung 2004 stand ganz im Zeichen der Eröffnung der neuen Ausstellungsräumlichkeiten im Südtrakt des Erdgeschosses. Aus diesem denkwürdigen Anlass – erstmals seit der Eröffnung des Landesmuseums „RUDOLFINUM“ am 10. Juli 1884 stehen dem Museum nun drei große, modernst ausgestattete Sonderausstellungsräume zur Verfügung – wurde der bedeutendste Kärntner Maler des 19. Jahrhunderts, MARKUS PERNHART (1824–1871), gewürdigt. In einer Retrospektive wurden die wesentlichsten Werke seines umfangreichen Schaffens – über 60 Werke, vorwiegend aus privaten Sammlungen – vom 17. September bis 28. November 2004 ausgestellt.

Im Kärntner Botanikzentrum (Landesherbarium und Botanischer Garten) wurde auf Grund einer Initiative des dortigen Außenstellenleiters ein WASSERFALL errichtet, der am 22. September 2004 feierlich eröffnet wurde. Auch das Landesmuseum hat sich



LANDESMUSEUM

am 9. 10. 2004 an der „LANGEN NACHT DER MUSEEN“ wiederum mit einem reichhaltigen und breit gefächerten Programm beteiligt. Der Ansturm der Besucher war geradezu überragend.

Vom 3. Dezember 2004 bis 27.

Feber 2005 konnte eine Region übergreifende Ausstellung zu „NATURTON.Alphorn.Hirtenhorn. Engelstrompete“ gezeigt werden. Alp- und Hirtenhörner zählen zu den ältesten Verständigungsinstrumenten der Menschheit und waren in allen Kulturen in unterschiedlichen Ausformungen verbreitet. Die Ausstellung führte durch die geschichtliche Entwicklung bis zur heutigen Perfektionierung dieser Naturhörner als Musikinstrumente. Zahlreiche, einzigartige Exponate aus ganz Europa illustrierten die ungeahnten Möglichkeiten, diesen Instrumenten Töne zu entlocken und mit ihnen experimentelle Musik zu machen.

Besondere Beachtung fanden auch die mit diesen Sonderausstellungen verbundenen wissenschaftlichen und künstlerischen Rahmenveranstaltungen. Erwähnt soll hier die bestens besuchte „NACHT DER PARASITEN“ mit Musik, Performance und Lesung werden. Bereits bei der Ausstellungseröffnung konnten die SchülerInnen der Villacher CHS (Kunst) mit ihrer Performance begeistern, bei der sie in selbst genähte, lebensgroße Parasitenkostüme schlüpfen. Die erst kürzlich in Villach mit einem Jugendpreis ausgezeichnete Hiphop-Band Gletschprase brachte zur Eröffnung der „NACHT DER PARASITEN“ einen Parasiten-song, für beste Verpflegung sorgten ebenfalls die SchülerInnen der CHS Villach, die ein mit viel Fan-

tasie kreierte Parasitenbuffet dem neugierigen Besucher zur Verkostung angeboten haben.

In direktem Zusammenhang mit der Pernhart-Ausstellung stand dann am 26. Oktober 2004 die Inszenierung „TON.GEMÄLDE – WORT.BILDER; Von einem Land, einem Fluss und den Seen“. Das Programm war in zwei Abschnitte gegliedert: I: WANDER: LAND WUNDER.LAND „Kennst Du das Land?“ und II: WANDE-RER.PHANTASIEN „Wo bist du, mein geliebtes Land?“. Die Inszenierung und Dramaturgie lag in den Händen von Ernst Sigot, die Rezitation besorgte Chris Pichler und am Klavier brillierte Christoph Hinterhuber.

Forschungstätigkeit

Die Arbeit der wissenschaftlichen Museumsmitarbeiter fand auch 2004 wie schon gewohnt einen publizistischen Niederschlag in der Eigenproduktion des „RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2003“, aber auch in zahlreichen Aufsätzen in anderen Fachzeitschriften.

Die Ausgrabungen in Virunum mit der Sanierung des jahrelang brachgelegenen, halb ausgegrabenen Amphitheaters konnten im Frühjahr 2004 mit Förderung von Land, AMS, Gemeinde Maria Saal und dem Europäischen Sozialfonds in Angriff genommen und erfolgreich durchgeführt werden. Diese Kampagne wird im Jahre 2005 fortgesetzt und soll, wenn die nötigen Budgetmittel zur Verfügung gestellt werden, 2006 vermutlich abgeschlossen werden.

Erfreulich ist, dass es zu einem wertvollen wissenschaftlichen Neuzugang mit 1. Juni 2004 gekommen ist: Die Abteilung für Zoologie

wurde durch die Dienstzuweisung des Entomologen Dr. Christian Wieser personell verdoppelt und damit um einen österreichweit und international anerkannten Wissenschaftler bereichert.

Marketing und Besucherzahlen

Die Fülle der Sonderausstellungen, der Vorträge, der Rahmenprogramme, Sonderführungen, der verstärkten Werbearbeit und des profunden Marketing-Programms brachte dem Landesmuseum Kärnten 2004 eine weitere und überaus beachtliche Steigerung der Besucherzahlen und damit der musealen Akzeptanz. Insgesamt gab es eine Steigerung von 6,4 %, wobei die höchste Steigerung, wie in den letzten Jahren, im Haupthaus „Rudolfinum“ mit +29,8 % zu verzeichnen war. Ein wesentlicher Grund für das steigende Besucherinteresse im Haupthaus waren vor allem die erfolgreichen Sonderausstellungen „Inmitten Parasiten“ und „Markus Pernhart“, die von einem innovativen Rahmenprogramm begleitet wurden. Entgegen dem leicht rückläufigen Tourismus in Kärnten ist es den Außenstellen Römermuseum Teurnia und Archäologischer Park Magdalensberg, die einen hohen Anteil an ausländischen Gästen aufweisen, gelungen, ihre Besucherzahlen um 27 % bzw. 1,5 % zu steigern. Der Wappensaal hat als einzige Außenstelle ein Besucherminus von 16 % zu verzeichnen. Zusammen mit den Besuchszahlen des Botanischen Gartens konnte das Landesmuseum Kärnten über 80.000 Besucher mit seinen vielfältigen Serviceleistungen begeistern.

Dr. Friedrich Leitner

Brauchtum und Volkskultur

DER KÄRNTNER ADVENT 2004



Die individuelle Vielfalt des vorweihnachtlichen Brauchtums in Kärnten ist zweifelsohne als absolut einzigartig zu bezeichnen. Unzählige Bräuche und Veranstaltungen sorgen landauf und landab für die so unverwechselbare Kärntner Identität, selbstverständlich auch – und gerade – in der Vorweihnachtszeit (Advent). Mit dem „Kärntner Advent“ soll diese einzigartige, unverwechselbare Kärntner Identität nachhaltig, eindrucksvoll und publikumswirksam nach außen getragen werden. In Zukunft soll „der Kärntner Advent“ unser Brauchtum, unsere Identität, unsere Regionen, unsere Volkskultur und unsere Menschen im Sinne einer echten touristischen Marke weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt machen und damit

Gäste aus nah und fern auch zur Adventzeit nach Kärnten einladen. „Der Kärntner Advent“ bündelt die vielfältigen, individuellen Veranstaltungen unseres gesamten Bundeslandes und macht dadurch diese einzigartige Vielfalt für den Besucher aus dem In- und Ausland erst wirklich erleb- bzw. konsumierbar.

Kärntner Advent in Wien

Am 29. 11. fand eine sehr erfolgreiche Präsentation des Kärntner Advent in der Säulenhalle im Parlament in Wien statt

Der Landhaushof in Klagenfurt: Stiller Advent

Ein Veranstaltungsort mit Atmosphäre und Tradition! Mit dem Klagenfurter Landhaushof verfügen wir über eine zentrale, verkehrsfreie Zone, leicht erreichbar und ausgestattet mit der passenden Atmosphäre sowie dem unbedingt notwendigen Ambiente für eine derartige Veranstaltung.

Adventzauber im Palais

An den 4 Adventsontagen im Salzamt/Klagenfurt. Adventbrunch ab 10 Uhr / Kunstaussstellung und Weihnachtsmarkt. Als zusätzliche Ergänzung zum bestehenden Angebot Kärntner Adventkonzerte wird eine hochkarätige Chorgala mit bekannten Kärntner Kleingruppen organisiert. Die Besucher sollen nicht nur von den stimmigen Kärntner Weihnachtsliedern, sondern auch vom Ambiente des Innenhofes des Salzamtes verzaubert werden. Die 6 Konzerte im Landhaushof besuchten insgesamt ca. 4000 Personen, der Adventzauber im Palais Salzamt war immer ausverkauft.

„Kärntner Heimatherbst“

Kärnten hat gerade im Herbst eine ganz besondere Ausstrahlung. Die Landschaft präsentiert sich in einer bunten Farbenpracht. Am Ende eines langen und fruchtbaren Sommers ist die richtige Zeit angebrochen, in den Dörfern für die Bevölkerung selbst etwas zu unternehmen. Der „Heimatherbst“ ist eine





BRAUCHTUMSMESSE 2004

Initiative, die vor allem die ländlichen Regionen beleben und noch wertvoller machen soll. Diese Veranstaltungsreihe soll in den Kärntner Gemeinden in der Zeit von Ende August bis Mitte Oktober stattfinden. Der „Kärntner Heimatherbst“ ist nicht künstlich aufgesetzt, sondern eine von innen getragene Aktion von Kärntnern für Kärntner, wobei Gäste in jeder Phase herzlich willkommen sind, dabei zu sein.

Dass diese Idee mit dem Kärntner Heimatherbst eine große Chance für unser Bundesland ist, hat der großartige Erfolg des Vorjahres gezeigt, wo wir über 80.000 Besucher zählen konnten.

Heuer haben sich 31 Gemeinden in ganz Kärnten (im Vorjahr 24 Gemeinden) beteiligt und es gab vom 4. September bis 17. Oktober 2004 Volkskultur pur. Dabei konnten 110.000 Besucher gezählt werden.

4. Kärntner Brauchtumsmesse

Aufbauend auf den Erfolgen der beiden bisher durchgeführten Brauchtumsmessen fand unter dem Namen „Die Familie & Brauchtum“ in der Zeit vom 19. bis 21. Nov. 2004 die 4. Kärntner Brauchtumsmesse statt. Die Erweiterung der Familienmesse durch die Brauchtumsmesse im Jahre 2001 hat die Besucherzahlen mehr als verdoppelt. Gemeinsam mit der „ARGE Volkskultur“ wurden dabei in der Halle 7 auf einer Ausstellungsfläche von ca. 3000 m² Kärntner Brauchtum und Volkskultur, aber auch Brauchtum aus den Alpen-Adria-Regionen den Messebesuchern näher gebracht.

Sonderausstellungen und Sonderschauen

Sonderausstellungen und Sonderschauen über Kärntner Handwerkskunst, ein Brauchtumsfenster aus Österreich, wie das Herbergsuchen, alter Christbaumschmuck, der Christbaum zwischen Tradition und Moderne, das Klöckeln in Kärnten, die wilde Kumpanei, Kind und Volkskultur, Krippenschauen und vieles mehr haben erneut das rege Publikumsinteresse geweckt und helfen weiterhin das Image der Volkskultur zu wahren und zu vertiefen. Die Kärntner Jägerschaft stellte heimische Wildarten zur Schau. Auch den Landsmannschaften aus Altösterreich wurde die Möglichkeit geboten, ihr Brauchtum zu zeigen. Unter Einbindung Kärntner Museen wurde wieder eine „Museumstraße“ eingerichtet. An den 3 Ausstellungstagen besuchten insgesamt 25.000 Besucher diese Messe.

Hemma-Pilgerritt 2004

In der Zeit vom 12. bis 13. Juni 2004 fand der zweite Hemma-Pilgerritt von St. Georgen am Längsee zum Gurker Dom statt. Initiiert vom Reiteldorado Kärnten zählt dieser Pilgerritt inzwischen zu einem echten Höhepunkt des geistlichen und kulturellen Lebens in Kärnten. Rund 60 ReiterInnen nahmen an dieser Veranstaltung hoch zu Ross oder mit einem Kutschengespann teil. Die Route führte unter anderem an Schloss Welsbach in Meiselding vorbei, wo auch eine kleine Stärkung in Form einer Pilgersuppe gereicht wurde. Den Höhepunkt bildete eine Pilgerandacht in der Krypta des Gurker Doms mit Bischof Dr. Alois Schwarz.

Kärntner Musizierwoche

Heuer findet die Kärntner Musizierwoche zum 22. Mal in der Landwirtschaftlichen Fachschule St. Andrä statt. 70 bis 90 Teilnehmer aller Altersstufen seitens der Kulturabteilung wird die VM-Woche mit 6700 Euro subventioniert. Volksmusikfachleute, bestehend aus Lehrkräften des Kärntner Landesmusikschulwerkes, Studenten des Volksmusiklehrganges in Klagenfurt sowie erfahrene Musikanten sind der Garant für einen guten Besuch. Großes Augenmerk wird auf die Bildung und Betreuung von Familienmusiken und bereits bestehenden Volksmusikgruppen gelegt. Bodenständige Volksmusik – Volkstanz und Singen eingeschlossen – erklingen nicht nur tagsüber, die Freude am Musizieren ist immer bis weit in die Nacht hinein zu vernehmen.

Ing. Horst Moser





BRAUCHTUM UND VOLKSKULTUR

Landesjugendsingen 2004 Chorsingen im Aufwind

Vom 17. bis 19. Mai 2004 stellten sich in Klagenfurt Schul- und Jugendchöre aus dem Kärntner Lande den Juroren und Experten, damit jene Chöre bzw. Vokalensembles ermittelt werden konnten, welche unser Bundesland beim Bundesjugendsingen in Wien vertreten werden. Mit viel Begeisterung sangen und musizierten rund 2200 Jugendliche.

Neben der Teilnahme am Wertungssingen hatten die Chöre in der Freizeit die Möglichkeit Mini-mundus, den Reptilienzoo oder das Planetarium zu besuchen. Höhepunkt des jeweiligen Veranstaltungstages war das gemeinsame „Festliche Singen“ mit Überreichung der Urkunden (Landesrat Mag. Dr. Schaunig-Kandut, Vizepräsident des LSR Rudolf Altersberger, Landesschulinspektor Karl Maier) – von hervorragenden Musikensembles (MHS Klagenfurt, MHS Seeboden und Bezirksmusikschule Klagenfurt) unterstützt. Das Österreichische Jugendsingen wird seit über 50 Jahren im Dreijahresrhythmus durchgeführt. Diese Großveranstaltungen erfassen bundesweit etwa 70.000 Jugendliche, was einen erheblichen organisatorischen und fachlichen Aufwand bedeutet. Der Einsatz vieler ungenannter Helfer und Idealisten

ist Voraussetzung, ebenso die enge Zusammenarbeit zwischen Bundesministerium, Landesjugendreferat, Bezirksschulräten, Arbeitsgemeinschaft für Musikerziehung, um dieses gigantische Unternehmen erfolgreich koordinieren und durchführen zu können.

Bei den Bezirksjugendsingen in allen Bezirken Kärntens wurden in diesem Jahr 23 Veranstaltungen mit über 7000 SängerInnen gezählt. Die Veranstaltungen brachten ansprechende und beachtenswerte Leistungen, sie waren großartige regionale Festlichkeiten, bei denen auch Gruppen der Musikschulen und örtlichen Traditionsvereine mitwirkten.

Diese Chorveranstaltungen auf Bezirksebene waren Vorveranstaltungen für das Landesjugendsingen. Es ist erfreulich, dass neben bewährten ChorlehrerInnen immer mehr tatendurstige und teilweise sehr gut ausgebildete LehrerInnen mit Schulchören arbeiten. (Fortbildungskurse sind der PI-Broschüre zu entnehmen!)

Sowohl bei den Bezirks- als auch beim Landesjugendsingen haben die Kärntner Jugendchöre ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben. Die Leistungen im Rahmen des Wertungssingens haben Jury und das zahlreiche Publikum (danke in diesem Zusammenhang auch der Presse und dem Rundfunk!) begeistert. Wir können stolz auf unsere Jugend sein! Es ist aber auch erwähnenswert, wie viele Lehrer und Lehrerinnen den Idea-

lismus aufbringen und das Chorsingen unermüdlich weitervermitteln. Wie bedeutungsvoll Singen und Musizieren für die Entwicklung des Menschen ist, belegen in jüngster Zeit genügend wissenschaftliche Untersuchungen.

Kärntner Jugendchöre im Aufwind ...

... dass wir 2004 auf 75 Anmeldungen gekommen sind, überstieg alle Erwartungen, waren es vor sechs Jahren nur um die 40 Gruppen und beim letzten Jugendsingen – nach einem Kraftakt der LAG für Musikerziehung – etwas über 60 Chorensembles.

Hervorzuheben ist die große Anzahl der teilnehmenden Volksschulen (26) und Musikhauptschulen (22); Sorge bereitet hingegen die geringe Präsenz von Regelhauptschulen – wobei die Leistungen der angetretenen HS besonders erwähnt werden muss!

Erstmals waren 2 ausgezeichnete außerschulische Kleingruppen zu hören und 1 Chor der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, der ebenfalls mit einer beachtlichen Leistung aufhorchen ließ. Sehr erfreulich die großartigen Leistungen der BORG-Chöre Hermagor und Spittal/Drau sowie der Vokalgruppen der BAKIP Klagenfurt.

Bedauerlich ist die geringe Teilnahme seitens der AHS.

32 Chöre wurden beim diesjährigen Landesjugendsingen von den



Juroren mit dem Prädikat „Ausgezeichnet“ bedacht!

Als positive Einflüsse für diesen Aufwärtstrend in Kärnten sind die gezielte Lehrerfortbildung am PI, die Einsetzung der Koordinationsstelle für Musikerziehung, die Sing- und Sporttage, die funktionierende Arbeitsgemeinschaft für Musikerziehung, die Fortbildungskurse der Chorakademie Kärnten, die diversen Chorleiterkurse, die Chorleiterausbildung am Konservatorium und die Unterstützung seitens des Landes anzuführen.

Anlässlich der Chorkonzerte, bei denen die mit dem Prädikat „Ausgezeichnet“ bedachten Chöre am 17. Juni 2004, Petersberg/Friesach, und am 22. Juni 2004, Villach/Kongresshaus, auftreten, wird der „Ehrenpreis des Landeshauptmannes von Kärnten“ für die besten Kärntnerlied-Interpretationen und die Preise des Kärntner Sängerbundes und Arbeitersängerbundes Kärnten für die gelungensten Interpretationen zeitgenössischer Werke vergeben.

Zum Bundesjugendsingen in Wien, 26. – 30. Juni 2004, wurden eingeladen: Musikklasse der Volksschule der Akademie (Renate Sabitzer), Secret voices, Hauptschule Lavamünd (Siegfried Hoffmann), Chor der Musikhauptschule Seeboden, 4. Klassen (Bernhard Zlanabitznig) BAKIP – Klagenfurt, Klassenchor 3.c/4.B (Ricarda Wulz), Jugendensemble LA-MO (Sonja Moser, Laber Katrin), Chor des BORG Hermagor (Hans Hubmann)

Prof. Bernhard Zlanabitznig

„Junge Kärntner Bläserphilharmonie“

Die Vereinigung wurde 2001 zum 50-Jahr-Jubiläum des Kärntner Blasmusikverbandes mit dem Ziel gegründet, jungen Spitzenkräften aus den 135 Musikvereinen des Landes die Erarbeitung internationaler sinfonischer Bläserorchestraliteratur zu ermöglichen. Das über 70 Mitglieder umfassende Orchester führt darüber hinaus die Tradition des seinerzeitigen Landesblasorchesters fort und konnte die Absicht der Verbandsverantwortlichen, ein Aushängeschild der Kärntner Blasmusikszene zu etablieren, innerhalb kürzester Zeit erfüllen.

Die Mitglieder des Orchesters sind junge Musikerinnen und Musiker, die es auf ihrem Instrument bereits zu einem hohen Niveau gebracht haben und eine besondere Herausforderung suchen. Unter der Leitung des international tätigen ungarisch-amerikanischen Dirigenten Laszlo Marosi gastierte die Bläserphilharmonie 2001, 2002 und 2003 beim Carinthian Summer und eröffnete 2004 die Konzertreihe der „Internationalen Musikakademie Feldkirchen“. Heuer wird die Bläserphilharmonie das Festkonzert im Rahmen des Kärnten-Schwerpunktes bei der MidEurope in Schladming spielen.

Kärntner Geigentag wird gefördert

Der Kärntner Geigentag wird seitens der Kulturabteilung mit 2600 Euro gefördert. Ca. 100 Teilnehmer musizieren Volksmusik auf der Geige rund um den Diexer Berggasthof Jesch.

Himmel voller Geigen. Am Kärntner Geigentag kamen an die Hundert Streicher aller Altersklassen nach Diex, um gemeinsam zu musizieren. Karl Schager, Direktor der Bezirksmusikschule Völkermarkt, hat zum 17. Mal dieses Festival inszeniert und freute sich

vor allem über die vielen jungen Virtuosen. „Ob Volksmusik, Klassik oder Rock und Pop: Die Geige wird immer populärer“, sieht er das Streichinstrument auf dem Vormarsch. Daher hat er ein eigenes Notenheft zusammengestellt, das Volksweisen für Anfänger und Fortgeschrittene enthält. Frei nach dem Motto: Musik für das Volk unter das Volk bringen. Die Kosten von 2600 Euro für das Festival wurden von der Landesregierung getragen.

Ing. Horst Moser

Ein Kompetenzzentrum für Weiterbildung

CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE – CMA

Muss das Rad immer neu erfunden werden?“, diese Frage stellte sich die Kulturpolitik im Zuge der Konzeptionierung einer Musikakademie für das Land Kärnten schon frühzeitig. Was ist jedoch diese Musikakademie? Eine Musikakademie kann als Kompetenzzentrum für jede Form der Weiterbildung bezeichnet werden. Ein Ort, an dem die Musik und deren Protagonisten im Mittelpunkt des Geschehens stehen. Die „Carinthische Musikakademie“ (CMA) wird über eine hochwertige musikspezifische Seminarinfrastruktur, eigene Instrumente, einen Verpflegungs- und Unterkunftsbereich und zahlreiche Zusatzangebote, die für Instrumentalmusiker und Sänger jeglicher Altersstufe ganzjährig zur Verfügung stehen, verfügen. Die CMA wird offen sein für alle Laien- und Berufsmusiker, Schulgruppen, Musikpädagogen, Tänzer, Vertreter von Organisationen des Musiklebens, Gewerbebetriebe, Industrieunternehmen, Konzerne, andere private Organisationen bzw. für Bildungsbürger und Privatpersonen aus dem gesamten ALPEN-ADRIA-Raum.

Die Projektentwicklung wurde stets sehr partizipativ im Hinblick auf die Beteiligung der künftigen Nutzer gemanagt. Auch nach der einstimmig erfolgten grundsätzlichen Genehmigung des Vorhabens durch das Kollegium der Kärntner Landesregierung am 17. Juli 2003 haben sich die Vertreter der künftigen Nutzer sehr aktiv an der Projektentwicklung beteiligt. Im „Beirat



der Carinthischen Musikakademie“ arbeiten mehr als 60 Musikexperten aus Kärnten und den Nachbarregionen unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. emer. Dr. Wolfgang Suppan, u. a. Obmann des Steirischen Blasmusikverbandes, mit. Im Rahmen der strategischen Vorgaben der Steuerungsgruppe arbeitete das Projektteam hauptsächlich an der architektonischen Entwurfsplanung, dem sogen. Pflichtenheft und am Businessplan.

Auch die Öffentlichkeit wurde und wird immer wieder über die Projektfortschritte informiert. So gab es in Ossiach Ende Februar 2004 eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse der 1. Stufe des Architekturwettbewerbes „Revitalisierung Stift Ossiach“, während Anfang Juli 2004 das Siegerprojekt präsentiert werden konnte. Am 13. Juli wurde im Napoleonstadel – Kärntens Haus der Architektur in Klagenfurt – die öffentliche mehrwöchige Dauerausstellung sämtlicher Wettbewerbsprojekte eröffnet.

Im Herbst 2004 wurde das Projekt

„Musikzentrum Knappenberg“ unter das Dach der Carinthischen Musikakademie gestellt, dessen Errichtung am 25. Februar 2003 von der Kärntner Landesregierung einstimmig beschlossen wurde. Geplant ist der Umbau der bestehenden Volksschule, um Probenräume und einen multifunktionalen Veranstaltungssaal herzustellen. Nutzer werden die Musikschule und Knappenkapelle Hüttenberg sowie Besucher von musikalischen Aus-, Fort-, Weiter- und sonstigen Veranstaltungen aus den Bereichen der Musik, Literatur, der darstellenden Kunst und des Brauchtums sein. Das Raumangebot im „Musikzentrum Knappenberg“ umfasst einen Veranstaltungssaal für mind. 270 Zuhörer, 8 Übungsräume somit mehr als 1100 qm Gesamtfläche.

Die CMA zielt als sinnvolle Ergänzung des bestehenden Musikweiter- und Musikfortbildungssystems auf die Qualitätssteigerung in allen Bereichen des Musizierens sowie die Unterstützung der Nachwuchsarbeit und die Förderung des Musizierens ab.



CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE – CMA

CMA-Bereiche:

Säule I) Fort- und Weiterbildung für organisierte Musiker und Privatpersonen: Zu den Aufgaben gehört die Planung der Belegung mit Fremd- und Eigenveranstaltungen, die inhaltliche Unterstützung der Bildungsarbeiten auch von Fremdgruppen sowie das Vorhalten der „richtigen“ Arbeitsmaterialien, der Musikinstrumente, der Mediathek mit aktuellen Noten, Zeitschriften, Büchern, CDs und Lehrvideos bzw. Lehr-Computersoftware.

Säule II) Aufgaben als Tagungsstätte und Veranstaltungsort: Bereitstellung optimaler Arbeitsbedingungen für Sänger und Instrumentalmusiker; (pädagogisch-fachliche) Unterstützung der Schulungsarbeit der Laienmusikverbände; Pflege der Musik durch breit gefächerte und qualitätsvolle Angebote; Anregung, Fortbildung und Pflege des instrumentalen und vokalen Musizierens; Aufbau von Kontakten zu Institutionen und Verbänden des Musiklebens in den benachbarten Ländern; Vermittlung von Schlüsselqualifikationen; Durchführung z. B. von Multiplikatoren-Lehrgängen, Arbeitstagen und Begegnungen, von Kursen für kammermusikalisches Zusammenspiel, Ensemble- und Orchesterarbeit und berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen; Unterstützung der Bildungsarbeit der Berufs- und Fachverbände, der (Hoch-)Schulen, der Vereine, der Musikgruppen und sonstiger Organisationen; Entwicklung und Durchführung von Eigenveranstaltungen; Bildungsarbeit im Bereich der Kunst und Kultur ganz allgemein; die CMA soll als Besprechungsort optimale Arbeitsbedingungen für Zusammenkünfte aller Art bieten.

Säule III) Eigene profitable Geschäftsfelder (vermietbare Flächen: mehr als 1600 qm)

- „Musikseminarhotel“ für interessierte (zahlungskräftige) Private und für Firmenkunden: z. B. Opernseminar (Was ist eine Overtüre?)
- z. B. als internationales Veranstaltungszentrum für Firmen (Produktvorstellungen etwa von VW, Infineon, AddIT) und Private (z. B. Familienfeiern)
- Idealer Ort für Informationsveranstaltungen (z. B. Pressekonferenzen)
- Profitable Eigenveranstaltungen: z. B. „Musik-Catering“ („Italienischer Abend“ –Musik aus Italien und lukullische Genüsse aus dem Süden)
- Ergänzende Vorschläge: Musiktherapiezentrum (Therapie von Musikern, Musiktherapie), evtl. Musiklabor (zur digitalen Verarbeitung, Modulation und Speicherung von Musikdaten, Audio-Video-Kunst oder zur Visualisierung von Musik)

Säule IV) Weiterbildung von Musikpädagogen in Kooperation mit dem Musikschulwerk, Pädagogischen Institut, dem Landesschulrat bzw. dem Konservatorium in der Außenstelle in Knappenberg bzw. in Ossiach

Säule V) Mediathek/Musikdatenbank/zentrales Archiv: Bücher, CDs, CD-ROMs, Videos, DVDs, Noten, Zeitungen, Zeitschriften nach dem Vorbild der Bibliothek der Musikakademie in Trossingen

Säule VI) Kooperationen: z. B. mit dem Carinthischen Sommer (Künstler, die im Rahmen des „Carinthischen Sommers“ auftreten,

bzw. der „artist in residence“ könnten als Dozenten für Kurse und Seminare der CMA gewonnen werden)

Raumangebot im Stift Ossiach (lt. akt. Planungsstand): insges. mehr als 4700 qm, davon

- mehr als 960 qm Übungsflächen (6 Gruppen- und 9 Einzelübungsräume)
- Freizeit- und Unterkunftsbereich/öffentliches Restaurant (mehr als 1100 qm)
- mehr als 1600 qm vermietbar; 36 Betten mit einem 3-Sterne-Standard im Stift, zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten in den Beherbergungsbetrieben der Umgebung

Instrumenten- und sonstige Ausstattung im Stift Ossiach:

Die Instrumentenausstattung wird insbes. auf solche Instrumente ausgerichtet sein, die schwer transportierbar sind oder nur selten benötigt werden (Mangelinstrumente; werden in gut gewartetem und gestimmtem Zustand zur Verfügung gestellt); Möglichkeit für Video- und Tonaufnahmen; EDV-Arbeitsplätze; Übungsräume sollen durchwegs mit allem ausgestattet werden, was eine zeitgemäße Seminargestaltung erfordert; besonders flexible Bühnenkonstruktion; Probensaal mit 2 für Tänzer geeigneten Bereichen mit Spiegeln und Tanzstangen; Saal und Foyer sind flexibel auch für nichtmusikalische Veranstaltungen nutzbar

Mag. Christian Kaltenegger

Bildnachweis:

Arch. DI Markus Fiegl, Berlin

Mehr als Experimente

NEUE MEDIEN

Immer auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen, zeitgeistigen Umsetzungen und experimentellen Ansätzen – das zeichnet die Kunst mit den Neuen Medien aus.

So kam es ebenfalls im Rahmen des einzigartigen interkulturellen Kulturprojektes „Granatapfel“ von Gerhild Tschachler-Nagy, das in seiner Vielfalt als wesentlicher Teil das Kulturjahr dominierte, neben anderen bespielten Orten quer durch Kärnten u. a. auch in der Galerie Gmünd zu einer multimedialen Aufbereitung des Themas mittels Video, Lichtkästen und Installationen. Die Künstlerinnen Marianne Schoiswohl, Brigitte Lang, Larissa Tomassetti und Waltraud Zenz boten weibliche Ansätze, die mit allen Sinnen zu erfahren waren. Eben diese Sinne wurden auch im Napoleonstadel in Klagenfurt herausgefordert, als Teodora Iliova-Fritz und Angela Fusco-Isak angelehnt an Hermann Hesses „Siddharta“ im Haus der Architektur eine Unterwasserreise mit musikalischen Elementen simulierten und damit bei der „Langen Nacht“ staunen ließen.

Foto: Granatapfel
in der Galerie Gmünd



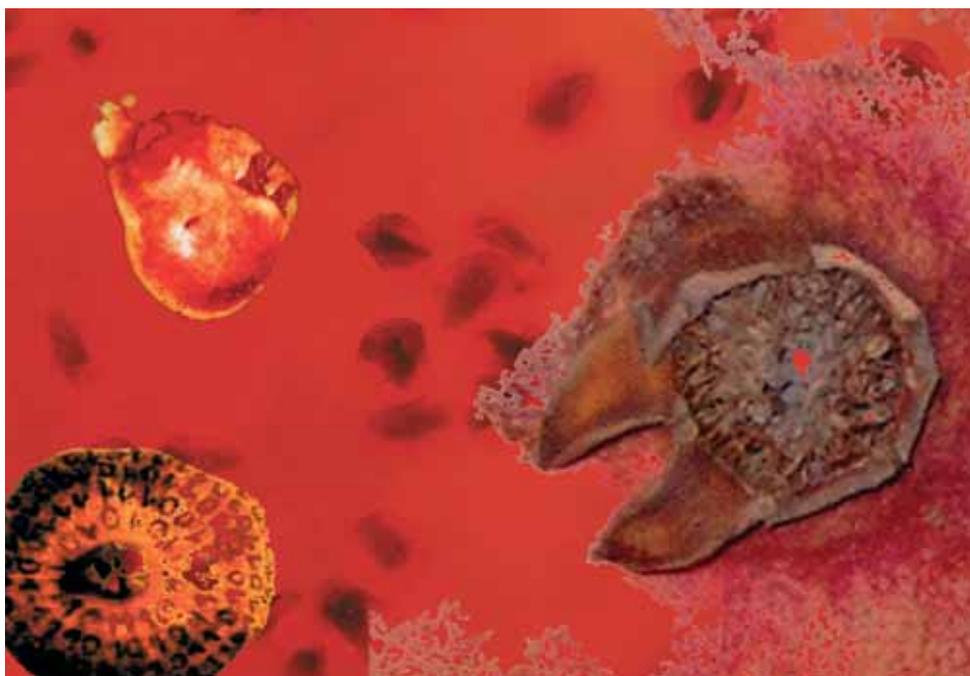
Amour fou-Produktion

Künstlerische Fotografie wurde in der BV Galerie (z. B. durch Erich Kuss) und in der Galerie Lind ob Villach, die sich ausschließlich dieser Kunstrichtung widmet, gezeigt. Galerist und Fotokünstler Wolfgang Bogner lud Künstler aus Italien, USA und Kuba zur Präsentat-

tion. Ein Highlight war 2004 die Ausstellung von Li Baudisch im Rathaus von Wolfsberg. Sie zeigte die Ästhetik des Erlebten, des Vergangenen, des „Ausgelebten“ und zur Seite Gestellten. Mehr in der Gegenwart ist der autodidakte Fotograf Siegfried Gutzelnig verhaftet. In seinem Bildband mit klassischen Schwarzweißfotografien, erschienen im Verlag Heyn, rückte der ambitionierte Fotograf per Mittelformat-Kamera das heutige Klagenfurt ins rechte Licht. Stolz ist er auch auf die stimmigen Einleitungstexte von Gert Jonke, die für das Buch zusammengestellt wurden.

Film, Kino, Video

Ein Großteil des für den Bereich „Film, Kino, Video“ zur Verfügung stehenden Budgets floss in den Betrieb der Programmkinos. Sowohl das Alternativkino in Klagenfurt



NEUE MEDIEN



Open-Air-Kino in der Burg

genfurt als auch das Filmstudio Villach bemühen sich seit Jahren, dem Publikum ein anspruchsvolles, nicht kommerziell orientiertes Kinoprogramm zu präsentieren. Ein besonderer Höhepunkt war der im Rahmen des Sommerkinoprogramms gezeigte Stummfilm „Metropolis“ mit Liveorchesterbegleitung.

Bereits zum zweiten Mal wurde der Kurzfilmwettbewerb „shorts on screen“ durchgeführt. Der Wettbewerb, eine Kooperation zwischen dem ORF und den Kulturabteilungen der Bundesländer, richtete sich

an talentierte Nachwuchsfilmer. Aus 287 Einreichungen ermittelte eine Fachjury pro Bundesland den besten Film. Den vom Land Kärnten gestifteten Preis in der Höhe von 3000 Euro erhielt Judith Zdesar für das Projekt „Der Blumenladen“. Die Beiträge wurden im Fernsehen ausgestrahlt und der Wettbewerb durch die Ausschreibung im Herbst fortgesetzt.

Hervorzuheben ist auch jedenfalls das AMOUR FOU-Filmprojekt „Girls and Cars“ von Thomas Woschitz (Regie) und Gabriele Kranzelbinder (Produktion), die beide

aus Klagenfurt stammen, jedoch international tätig sind. „Girls and Cars“, teilweise in Kanada gedreht, feierte 2004 in Cannes seine offizielle und erfolgreiche Premiere. Woschitz konnte mit diesem Film seine „Josefs-Trilogie“, die 1995 mit „Tascheninhalt und Nasenbluten“ begann und 1996 mit „Bildgänger“ fortgesetzt wurde, abschließen.

GMT

Im Dienste der Kultur, zum Wohle der Künstler

Ausstellungstätigkeit der Kulturabteilung

GALERIE.KÄRNTEN

Elf Ausstellungen gab es im Laufe des Jahres 2004 in der 1999 gegründeten galerie.kärnten. Die Idee einer Galerie der anderen Art, einer Galerie mit der Zielsetzung nur Kärntner Preisträger bzw. jurierte Ausstellungen zu zeigen und bildenden Künstlern seitens des Landes damit ein Dankeschön zu sagen und ihr Werk einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, hat sich damit in einem Haus, in dem täglich sehr viele Menschen ein und aus gehen, voll bewährt.



Ehrenzeichen für Hubert Wilfan

Die gewählte Galerielinie gewährleistet zudem, dass die Auswahl der auszustellenden Künstler jeder Parteipolitik entzogen und damit auch eine Beachtung der Ausstellungen in der Kunstwelt sichergestellt ist.

Nachdem zu Anfang des Jahres noch die Ausstellung „Autoblech-Skulpturen“ von Harry Jeschofnig gezeigt wurde, folgte aus Anlass der 12. Kulturwoche der Kärntner Slowenen und der bevorstehenden EU-Erweiterung durch Kärntens Nachbar Slowenien die Ausstellung „Malerische Reise“, eröffnet von der österreichischen Außenministerin Benita Ferrero-Waldner. Gezeigt wurden Werke von 28 Künstlern aus Slowenien, Kärnten und den Niederlanden.

Es folgte eine internationale Karikaturenausstellung „Die Zukunft sind wir – Kinderalltag in der Erwachsenenwelt“, an der sich 29 Länder beteiligten, in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Kärnten. Die Ausstellung befasste sich fassettenreich mit Kinderalltag und Kinderrechten und wurde von LH Haider und Soziallandesrätin Schaunig-Kandut eröffnet.

Die Vernissage unter dem Motto „Ausg'stellt ist“ fand – ungewöhnlich und allen Besuchern sicherlich bleibend in Erinnerung – nicht nur ganz ohne Kunstwerke, sondern auch ohne die Förderungspreisträgerin 2003 Catrin Bolt und die im Vorfeld angekündigte „Performance“ statt. Umso mehr wurden bei der nächsten Vernissage die Bilder der Wolfsbergerin Karin Rupacher unter dem Titel „Formkörper – Körperperform“ bewundert. Ihre Werke waren zuvor auch von

der Ankaufsjury des Landes Kärnten ausgewählt und angekauft worden.

Unmittelbar vor der anschließenden Kulturpreisverleihung im Dezember präsentierte die galerie.kärnten den Holleggha-Schüler und mehrfachen Preisträger Claus Appenzeller mit seinem Bekenntnis zur Farbe und Schwerelosigkeit unter dem Titel „Simplicissimus“. In einer sehr einfühlsamen Laudatio bezeichnete Superintendent Manfred Sauer den Künstler als einen „der im Herzen barfuß, erschütterbar und seismographisch empfindsam ist“. Die galerie.kärnten organisierte und arrangierte in Zusammenarbeit mit der Galeristin Lorli Geiger aber auch eine Dauerausstellung von Skulpturen, Reliefs und Bildern des in Feldkirchen geborenen Wotruba-Schülers Hubert Wilfan in der Fachhochschule Technikum Kärnten in Klagenfurt. Am Anfang dieses Projektes

GALERIE.KÄRNTEN



Umringt: Claus Appenzeller



Gernot Fischer-Kondratovitch

stand das Anbot des Künstlers, einen Großteil seines Lebenswerkes dem Land Kärnten zu übereignen, wenn ein geeigneter Ort für eine Präsentation gefunden wird. Damit konnte sichergestellt werden, einem Kärntner Künstler die Heimkehr zu ermöglichen. Für die gemeinsame Weihnachtsausstellung „www.wald.wunder.welt“ des Bürgerbüros und der Kärntner Jägerschaft mit der Brauchtumsreferentin Claudia Haider im Foyer des Regierungsbauwerkes waren zuvor rund 100 Jugendliche mit der Kamera auf die Pirsch nach einem außergewöhnlichen Bild gegangen, wobei das ausgesuchte Bild noch durch eine poetische Expression, ein „Elfchen“, zu verdichten war. Eine breite Ausstellungstätigkeit im bereits zweiten Jahr ihres Bestehens entfaltete jedoch auch die auf Initiative von Landtagspräsident Jörg Freunschlag aus der Taufe gehobene LandhausGalerie.

Über die Ausstellungsreihe „Nachbarn“ sollen vor allem die Alpen-Adria-Kontakte über die politische Ebene hinaus zu einem fruchtbaren Kulturkontakt führen. Über einen gegenseitigen Künftleraustausch wurde dabei die Möglichkeit geboten sich im Ausland zu präsentieren. Der dazu seitens des Kärntner Landtages für den Besuch der auswärtigen Vernissagen“ angebotene Bus konnte mehrfach gar nicht alle interessierten heimischen „Kulturschlachtenbummler“ aufnehmen. Nach einer Ausstellung Libysche Kunst der Österreichisch-Libyschen Gesellschaft wurde der italienische Künstler Massimo Poldelmengo in der LandhausGalerie und im Gegenzug der Kärntner Künstler Ernst Gradischnig im Landtag in Triest präsentiert, wozu jeweils der Präsident des Regionalparlamentes Friaul-Julisch Venetien, Alessandro Tesini, begrüßt werden konnte. In einer fol-

genden Ausstellungsreihe wurden im Sinne des Auftrages „Kennenlernen der Kultur des Nachbarn in einem gemeinsamen Europa“, in Anwesenheit des Ersten Präsidenten des Burgenländischen Landtages, Walter Prior, der Burgenländische Künstler Wolfgang Horvath in Klagenfurt und der Förderungspreisträger des Landes Kärnten, Gernot Fischer-Kondratovitch, in Eisenstadt ausgestellt.

Harald Wunsch

„Kärnten wasser.reich – WasserGold“

Eine Weiterentwicklung der klassischen Landesausstellung

wasser.reich



Der Jungfernsprung von der Kanzel des Wasserwunderweges

Mit dem Programm „Kärnten wasser.reich“ wurde am 17. Dezember 2002 vom Kollegium der Kärntner Landesregierung ein Projekt ins Leben gerufen, das als weiterentwickelte Landesausstellung ein umfangreiches Angebot rund ums Wasser schafft. Damit erlangt unser Bundesland eine unverwechselbare und authentische Kernkompetenz zu diesem Thema und sichert sich österreichweit die Themenführerschaft. Es werden Maßnahmen gesetzt, die sowohl

kärntenweite Aktivitäten als auch gezielte regionale Schwerpunktsetzungen umfassen.

Diese weiterentwickelte Form einer „klassischen“ Landesausstellung hat vorrangig folgende Ziele:

- Eine wesentliche Infrastrukturbelebung des ländlichen Raumes zu erzielen.
- Größtmögliche Nachhaltigkeit der Investitionen zu erlangen.
- Nicht nur eine ortsbezogene, punktuelle Veranstaltung durchzuführen, sondern eine gesamte Region wie das Obere Mölltal mit einem gemeinsamen Thema zu positionieren.
- Ein unverwechselbares Image für die jeweilige Region zu kreieren.
- Die örtlichen Projektbetreiber möglichst früh und intensiv in die Planungs- und Realisierungsphase voll einzubinden.

Nach Abschluss der Erlebnisreise „Kärnten wasser.reich – WasserGold“, Oberes Mölltal, 2004, ist festzustellen, dass alle gesetzten Ziele erreicht worden sind.

Die Schaffung von einzelnen Erlebnispunkten (Mautturm Winklern, „Wolle – filzen und färben“ in Mörtschach, Gartlwasserfall, Tauerndausstellung im Schloßl zu Großkirchheim, Wasserwunderweg Jungfernsprung, Heilwasser Bricciusweg, Schattunnel Gamsgrubenweg, Goldgräberdorf Alter Pocher, Apriach: Mentlhof und Stockmühlen) zu dem Thema „WasserGold“ ist eine gelungene infrastrukturelle Aufwertung der gesamten Region. Damit ist eine Vorzeige- und Modellregion ent-



Der Mautturm in Winklern

standen, in der attraktive Wassererlebnisse buchbar sind.

Dieses spezielle Angebot verleiht der Nationalparkregion Oberes Mölltal ein spezifisches Profil und Image. Durch die langfristige touristische Nutzung entsteht so ein enormer Mehrwert.

Erstmalig ist es auch gelungen, für das Obere Mölltal eine gemeinsame Bewerbung mit einer Vielzahl von attraktiven Werbemitteln (Hauptkatalog, WasserGold Erlebniskarte, Veranstaltungskalender, Internetauftritt, etliche Plakatformate etc.) zu Stande zu bringen. Es ist auch gewährleistet, dass „WasserGold“

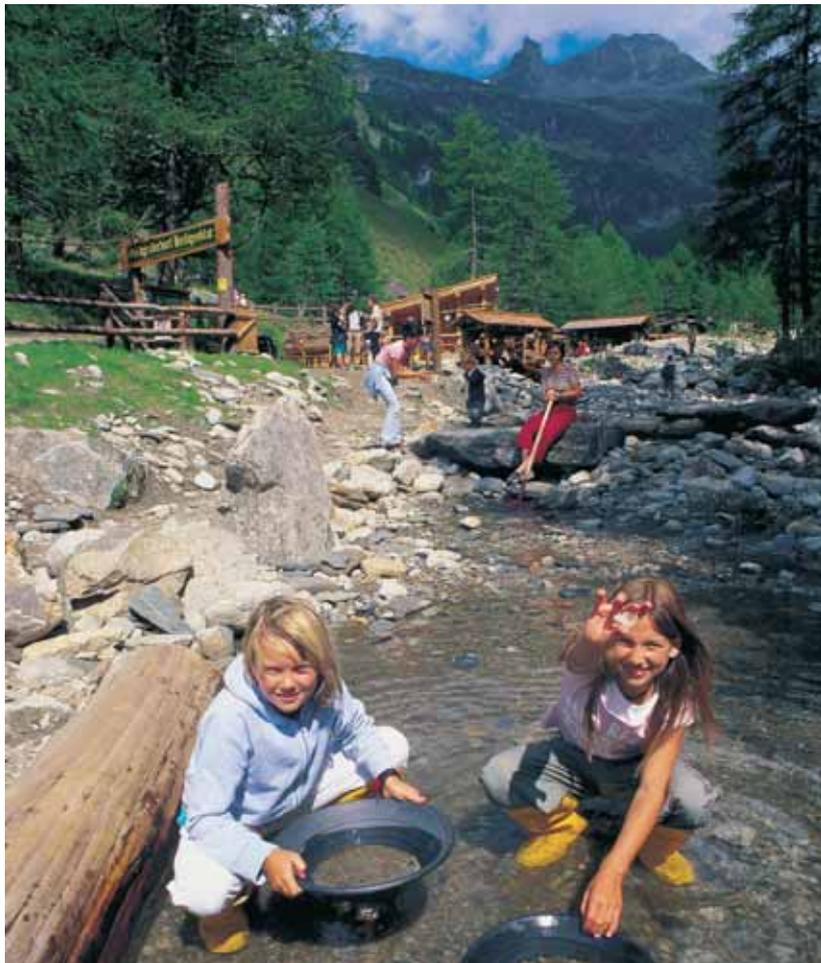
wasser.reich

als Teil von „Kärnten wasser.reich“ weiterhin durch die Kärnten Werbung beworben und so 2005 fortgesetzt wird.

Bei der Projektentwicklung wurden nur Erlebnisziele ausgewählt, die regionale Besonderheiten darstellen, somit unverwechselbar und vor Ort stark verwurzelt sind. Daher wirken die Attraktionen auf die Besucher sehr authentisch und überzeugend. Das sind Grundvoraussetzungen dafür, dass die Erlebnisreise so gut angenommen wird. Es wird eine sanfte und

nachhaltige Auseinandersetzung mit bodenständigen Stärken erreicht.

Es wurde auch auf die Vielfalt und den Wechsel von Natur- und Kulturzielen großer Wert gelegt. Daher können quer durch alle sozialen aber auch Bildungsschichten und Altersgruppen unterschiedlichste Besucher angesprochen werden. Es ist für viele etwas Interessantes dabei. Besonders wurden Kinderinteressen berücksichtigt, so gab es eine eigene HaZweiO-Show in Winklern.



Goldwaschen beim Alten Pocher im Fleißtal

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Besucherzahlen der Erlebnisreise WasserGold, Oberes Mölltal, 2004

Winklern, Mautturm: 15.500 Besucher.

Mörtschach-Schmutzerhaus: ähnlich viele Besucher wie beim Mautturm sowie 150 Workshops zum Thema „Wolle – filzen und färben“ mit rund 1400 Teilnehmern. Großkirchheim:

- Tauerngold-Ausstellung im Schlössl: 3200 Besucher
- Gartlwasserfall: 6100 Besucher
- Grotten-Golfen: 650 Teilnehmer

Jungfernsprung: ca. 60.000 Besucher (Vergleich Saison 2003: ca. 35.000 Besucher)

Bricciusweg: ca. 12.000 Besucher

Kaiser-Franz-Josefs-Höhe: – Gamsgrubenweg: ca. 150.000 Besucher, laut Besucherbefragungen durch die GROHAG wird die inszenierte Wegstrecke sehr gut angenommen.

Infostelle Kaiser-Franz-Josefs-Höhe: 104.890 Besucher, hier wurde die Möglichkeit wahrgenommen, über „Kärnten wasser.reich – WasserGold“ und die Region intensiv zu informieren.

Goldgräberdorf Alter Pocher: insgesamt ca. 25.000 Besucher, davon haben 6300 Besucher am Aktivprogramm „Goldwaschen“ und 1200 Besucher an Führungen teilgenommen.

Mentlhof: 3050 Besucher, davon haben 2500 Besucher an einer Führung teilgenommen.

Kulturbericht des Landes Kärnten für das Jahr 2004

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

1. Museen, Archive, Wissenschaft

A . M U S E E N

Bezirksheimatmuseum Spittal/Drau	Aktivitäten 2004		42.000,00
Bezirksheimatmuseum Völkermarkt	Jahressubvention		14.500,00
Gailtaler Heimatmuseum Möderndorf	Jahressubvention	1.275,00	
	Organisation der Veranstaltung „Mode und Musik“ im Heimatmuseum	2.000,00	3.275,00
Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal	Personalsubvention 2004	23.255,31	
Landesmuseum für Kärnten	Archäologiepark Virunum	100.000,00	
	Förderungsbeitrag des Landes Kärnten	3.290.649,72	3.390.649,72
Marktgemeinde Weitensfeld	Errichtung eines Kranzelter- und Brauchtumsmuseums		1.000,00
Österreichisches Freilichtmuseum Stübing bei Graz	Jahressubvention		3.500,00
Stadtgemeinde St. Veit/Glan	Aus-, Um- und Zubau des St. Veiter Stadtmuseums		35.000,00
Stiftsmuseum Millstatt	Symposium zu Geschichte von Millstatt und Kärnten		490,00
Summe			3.513.670,03

B . A R C H I V E

Kärntner Landesarchiv	Förderungsbeitrag des Landes Kärnten		968.401,81
Summe			968.401,81

C . V E R E I N E U N D I N S T I T U T E

Anthroposophische Gesellschaft	Jahressubvention		170,00
Astronomische Vereinigung Kärnten	Aktivitäten 2004		2.000,00
Auer von Welsbach Forschungsinstitut, Althofen	Jahressubvention		3.800,00
Burg- und Museumsverein Leonstein, Pörschach	Grabungsprojekt zur Erforschung der mittelalterlichen Anlage Leonstein		2.200,00
Geschichtsverein für Kärnten	Preis des Geschichtsvereins und des Kärntner Landeshauptmannes 2004	1.500,00	
	Vertragssubvention 2004	111.450,00	112.950,00
Geschichtsverein Hemmaberg-Juenna, Globasnitz	Aktivitäten 2004	1.800,00	
	Einrichtung des Museums	5.000,00	6.800,00
Institut für österreichische Geschichtsforschung, Universität Wien	Herausgabe des letzten Bandes der 10-bändigen Geschichte Österreichs „Ständefreiheit und Fürstenmacht“		1.020,00
Ludwig Boltzmann Institut für Stadtgeschichtsforschung, Wien	Herausgabe des Österr. Städteatlas		500,00
Museumsverein Feldkirchen	Herausgabe des Sonderführers „Feldkirchner Kirchenwanderweg“		500,00
Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten	Vertragssubvention 2004		118.280,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	Herausgabe der Inschriften Kärntens 2. Teil		3.000,00
Österreichische Gesellschaft für Archäologie	Herausgabe der Festschrift für Ekkehard Weber		500,00
Pflanzensoziologisches Institut Klagenfurt	Herausgabe des 7. Bandes der Wurzelatlas-Reihe		3.100,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Philosophische Gesellschaft Klagenfurt	Aktivitäten 2004	425,00
Slowenisches Volkskundeinstitut „Urban Jarnik“, Klagenfurt	Aktivitäten 2004	1.350,00
Slowenisches Wissenschaftliches Institut	Durchführung des Symposiums „Das Leben und die volksgruppenpolitische Arbeit des Luka Siencnik“	500,00
Societa Dante Alighieri Klagenfurt	Aktivitäten 2004	800,00
SPS-Institut für sozialpolitische Studien, Annenheim	Filmprojekt „Titos mörderische Macht – Partisanenterror gegen Kärnten“	17.000,00
Universität Klagenfurt, Institut für Geschichte	Archäologische Nachuntersuchungen im Noreia-Tempel von Hohenstein	8.000,00
Verein für Volkskunde, Wien	Herausgabe der „Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde“	1.000,00
Verein Historisches Molzbichl	Jahressubvention	3.900,00
Wissenschaftlicher Verein Gracarca, St. Kanzian	Grabungstätigkeiten 2003 und 2004	5.000,00
Summe		292.795,00

D . S O N S T I G E S

Donauschwäbisches Bibliograph. Archiv, Graz	Ankauf von Publikationen	184,84
Eberwein Roland K. Mag. Dr.	Förderungspreis für Natur- und Technische Wissenschaften	3.600,00
Gruber Therese Mag.	Drucklegung der Diplomarbeit über Norbert Artner	1.000,00
Humanistische Gesellschaft Kärnten	Jahressubvention	1.275,00
Krainer Larissa Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr.	Förderungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften	3.600,00
Österr. Akademie der Wissenschaften	Österreichisches Biographisches Lexikon	315,00
Österr. Akademie der Wissenschaften	Weiterführung der Digitalisierung der Sekundärliteratur zur Dialektdatenbank	600,00
Österreich Journal Verlag, Wien	Projekt „Geschichte Kärntens im Internet“	3.500,00
Perko Michael	Projekt „Kartierung der Orchideen in Kärnten“	850,00
Sgaga Anton	Herausgabe der „Kärntner Blumenblätter“	2.125,00
Studien Verlag, Innsbruck	Publikation „PartisanInnen Denkmäler. Antifaschistische Erinnerungskultur in Kärnten“ von Lisa Rettl	1.000,00
Verein Dolomitenfreunde Wien	Sonderausstellung 2004 „Verbindung hergestellt“	3.500,00
Weiss Ulrike Mag.	Herausgabe einer militärhist. Arbeit über das Sperrfort Malborgeth	500,00
Summe		22.049,84
Summe		4.796.916,68

2. Baukulturelles Erbe

A . K I R C H E N

Goldhaubenfrauen Gmünd	Restaurierung der Kalvarienbergkapelle	10.000,00
Evangelische Pfarrgemeinde Waiern A.B.	Restaurierung der Orgel in der evangelischen Kirche	4.500,00
Finanzkammer der Gurker Diözese	Reinigung, Untersuchung und Holzwurmbekämpfung von gefährdeten Orgeln	9.606,00
Gemeinde Malta	Sicherung, Sanierung und Neueindeckung der Kirchhofmauer	2.000,00
R. k. Pfarre Arriach	Restaurierung des Empirelusters der im Kern gotischen, barock veränderten Kirche	500,00
R. k. Pfarre Brückl	Außenrestaurierung des spätgot. Architekturekors der Pfarrkirche	10.000,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

R. k. Pfarre Egg	Außenrestaurierung des Turms der aus dem 15. Jahrhundert stammenden Pfarrkirche		2.000,00
R. k. Pfarre Ötting	Sanierung der Fenster, Wiederherstellung der barocken Verglasung		500,00
R. k. Pfarre Sörg	Neueindeckung der Filialkirche St. Peter und Paul in Hart		5.000,00
R. k. Pfarre St. Peter in Holz	Sicherung der Fresken an der Westwand der Eingangshalle		1.100,00
R. k. Pfarre Wolfsberg	Sicherung der Fenster und die Erneuerung der Bleiverglasung der Filialkirche St. Jakob		1.000,00
R. k. Pfarre Griffen	Restaurierung des Glockenstuhles der Pfarrkirche Hl. Peter und Paul		1.500,00
R. k. Pfarre Irschen	Restaurierung der Kapelle Simmerlach		1.494,00
R. k. Pfarre Kranzelhofen	Neueindeckung der Kreuzwegstationen		1.000,00
R. k. Pfarre Kühnsdorf	Neueindeckung der Filialkirche Wasserhofen Restaurierung des nach einem Vandalenakt stark beschädigten Kruzifix	3.000,00 2.700,00	5.700,00
R. k. Pfarre Meiselding	Instandsetzung der Orgel		2.880,00
R. k. Pfarre Millstatt	Neueindeckung des Nischenbildstocks		1.000,00
R. k. Pfarre Ossiach	Restaurierung des späthistorischen Altarraumfensters		1.000,00
R. k. Pfarre Radenthein	Restaurierung der Pfarrkirche		4.000,00
R. k. Pfarre Sirnitz	Restaurierung der barocken Schnitzfiguren der Filialkirche Benesirnitz		3.000,00
R. k. Pfarre St. Stefan an der Gail	Innenrestaurierung der Pfarrkirche		7.000,00
R. k. Pfarre St. Thomas am Zeiselberg	Restaurierung der Pfarrkirche		12.500,00
R. k. Pfarre Villach St. Leonhard	Restaurierung der Pfarrkirche		2.000,00
R. k. Pfarre Vorderberg	Fassadensanierung des Pfarrhofes Innenrestaurierung der Pfarrkirche	18.000,00 35.000,00	53.000,00
Verein zum Wiederaufbau der Gailitzer Kirche	Wiederaufbau der Gailitzer Kirche		720,00
Summe			143.000,00

B . B U R G E N U N D S C H L Ö S S E R

Besitzgemeinschaft Helmingk	Restaurierung der Hoffassaden des nördlichen Schlosshofes Hallegg		9.000,00
Bollschweiler Horst DI	Sanierung des Schlosses Annabichl		4.500,00
Forstverwaltung Wasserleonburg	Sanierung des Schlosses Wasserleonburg		6.000,00
Förderungsverein Gailtaler Heimatmuseum	Renovierungsmaßnahmen Schloss Möderndorf		50.000,00
Summe			69.500,00

C . S O N S T I G E S

Hauser Paul Mag.	Neueindeckung des Hauses am Hauptplatz 7 in Friesach		4.000,00
Hausverwaltung Dr. Hagg	Restaurierung des Einfahrtstores, Haus Kardinalplatz 2, Klagenfurt		2.000,00
Pleschberger Gerhard	Restaurierung des Hauses Hauptstraße 53 „Villa Troppan“, Seeboden		8.000,00
Stadtgemeinde Friesach	Sicherungs- und Erhaltungsmaßnahmen an den Friesacher Baudenkmalern		200.000,00
Thaler Hans Dr.	Restaurierung der Lobisser-Fresken am Haus Hauptstr. 17, Möllbrücke		500,00
Weberitsch Annemarie	Sanierung des Daches am „Auer-von-Welsbach-Museum“		3.000,00
Summe			217.500,00
Summe			430.000,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

3. Brauchtums- und Heimatpflege

1. Kärntner Gamsbartverein	Vereinsgründung und Anschaffung von Trachten		1.000,00
Aktionsgemeinschaft der Wirtschaft Feldkirchens	Krippenausstellung		700,00
ARGE Dreifaltigkeitskirchtag Lavamünd	Organisation des Dreifaltigkeitskirchtages 2004		2.200,00
Arnoldsteiner Familientrachtenverein	Herstellung der Arnoldsteiner Tracht		3.000,00
Bänderhut-Trachtengruppe St. Ulrich	Anschaffung der Görtschitztaler Festtagstracht		1.800,00
Bäuerinnengemeinschaft Waisenberg	Anschaffung von Trachten und Adventveranstaltungen		1.000,00
Bauernmarkt Guttaring	Durchführung des „Norischen Mostfestes“		500,00
Biermann Günther Prof. Dr.	Würdigungspreis für Volkskultur		5.800,00
Bleiberger Grubenteufel	Anschaffung von Masken		1.500,00
Bralic Ankica	Anschaffung von Trachten für die Kinder-Mitglieder der Volkstanzgruppe Arnoldstein		2.000,00
Brauchtums- und Feitlverein „Fischerwirt“, Ruden	Jahressubvention		700,00
Brauchtumsgruppe Greifenburg	Anschaffung von Masken und Fellen		2.500,00
Brauchtumsmesse	Organisationsaufwand		135.323,04
Bund der Heimat- und Trachtenvereine Kärnten	50. Bestandsjubiläum Jahressubvention	2.000,00 2.200,00	4.200,00
Bürgerfrauen der Stadt Völkermarkt	Weihnachtsfeier mit den Deutsch-Altösterreichern		3.500,00
Bürgerkorps Straßburg	Anschaffung von Trachten für die Frauentrachtengruppe		3.000,00
Burschenschaft Tratten	Durchführung des Kufenstechens, des Königssingens und des Maibaumaufstellens		1.000,00
Dellacher Drauflößer	Anschaffung von Trachten		1.000,00
Die Görtschitztaler Perchten	Anschaffung von Fellen		350,00
Dorf- und Sportgemeinschaft Drasendorf	Durchführung eines Dorffestes und Teilnahme an einer Lichterfahrt/Längsee		700,00
Dorfgemeinschaft Haimburg	75. Bestandsjubiläum der Krampusgruppe		500,00
Dorfgemeinschaft Jaunstein	Fertigstellung des Gemeinschaftshauses		10.000,00
Dorfgemeinschaft Latschach	Anschaffung von Trachten		1.500,00
Dorfgemeinschaft Loibach	Anschaffung von Trachten		3.600,00
Dorfgemeinschaft Waiern	Errichtung eines Gemeinschaftsraumes (1. Teil)		35.000,00
Erntedankkomitee Wieting	Erntedankfest 2003		1.800,00
Frauentrachten- und Singgruppe Villach	Anschaffung von Seidenbändern für die Trachtenhüte		500,00
Frauentrachtengruppe Döbriach	Erneuerung der Bänderhüte		350,00
Fremdenverkehrsverein Eberstein	Volksmusiktage 2004		500,00
Friesacher Bürgerfrauen	Jahreshauptversammlung der Städtischen Bürger- und Goldhaubenfrauen Kärntens 2003		1.100,00
Fürstauer Karoline	Veranstaltung „Einblicke ins Kärntnerland“		700,00
Gebirgstrachtenerhaltungs- und Schuhplattlerverein „D'Almrauschbuam“, Wernberg	Anschaffung von Trachten		1.000,00
Gebirgstrachtenerhaltungs- und Schuhplattlerverein „Die Ankogler“, Mallnitz	Anschaffung von Trachten		2.400,00
Gemeinde Deutsch Griffen	Unterstützung der Brauchtumsvereine in der Gemeinde		7.300,00
Hartl Reinhard	Veranstaltungen zum 125. Bestandsjubiläum des Gasthauses Hartl		2.000,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Heimkehrerverband Österreich Landesverband Kärnten	50. Bestandsjubiläum		2.600,00
Hemma-Pilgerritt	Veranstaltung „Weltliche Mittagsrast“ anlässlich des Pilgerrittes 2004		4.498,15
Hude Erdmann	Förderungspreis für Volkskultur		3.600,00
Ingolsthaler Jugendbewegung	Anschaffung von Trachten		3.000,00
Jauntaler Goldhaubenfrauen	30. Bestandsjubiläum und Durchführung des Kärntner Landestrachtentreffens 2003		1.200,00
Kameradschaft „Feldmarschall Radetzky Kärnten“	30. Bestandsjubiläum		1.000,00
Kanaltaler Kulturverein in Kärnten	Jahressubvention		5.500,00
Kärntner Abwehrkämpferbund	10.-Oktober-Feier 2003	600,00	
	Basissubvention 2004	8.000,00	
	Durchführung der 10.-Oktober-Feier 2004 im Konzerthaus	1.000,00	
	Fest der Kärntner Freiheit 2003	1.000,00	
	Herausgabe der Broschüre „Unsere Heimat in ihrer Vielfalt“	350,00	10.950,00
Kärntner Abwehrkämpferbund Diex	Kulturreise zu Museen über den 1. Weltkrieg		500,00
Kärntner Abwehrkämpferbund Granitztal	45. Bestandsjubiläum		1.000,00
Kärntner Abwehrkämpferbund Ortsgr. Bleiburg	Anschaffung von Schärpen, Fahnen- und Trauerbändern		250,00
Kärntner Abwehrkämpferbund Rosegg	Restaurierung des Denkmals in Frojach		350,00
Kärntner Abwehrkämpferbund St. Veit/Glan	Anschaffung von Informationsschaukästen	1.000,00	
	Fest der Kärntner Freiheit 2004, Gedenktafel	3.000,00	4.000,00
Kärntner Heimatdienst	Jahressubvention		8.000,00
Kärntner Heimatherbst	Organisationsaufwand		325.445,86
Kärntner Heimatwerk	Int. Krampustreffen 2004		7.200,00
Kärntner Landesberatung „Kind und Volkskultur“	Aktivitäten 2004		60.000,00
Kärntner Landjugend	Jahressubvention	3.000,00	
	Durchführung der Veranstaltung „Erlebnistag Bauernhof“	200,00	3.200,00
Kärntner Landsmannschaft	Durchführung des Seminars der Kärntner Kindertanzgruppen	800,00	
	Symposium „Kind und Jugend in der Volkskultur“	1.000,00	
	Vertragssubvention 2004	41.650,00	43.450,00
Kärntner Landsmannschaft Bleiburg	Durchführung des Landestrachtentreffens und 50. Bestandsjubiläum		7.200,00
Kärntner Landsmannschaft Innsbruck	Aktivitäten 2004		700,00
Kärntner Landsmannschaft Salzburg	Durchführung der Obmännertagung und Anschaffung von Trachten		1.000,00
Kärntner Landsmannschaft Steyr	Aktivitäten 2004		500,00
Kärntner Landsmannschaften in den Bundesländern	Arbeitstagung am Faaker See		2.195,00
Kärntner Rinderzuchtverband	Glockenspenden anlässlich der Landesrinderschau 2004		800,00
Kärntner Verein „Edelweiß“ für Wien und Niederösterreich	Durchführung des Kärntner Balls		1.500,00
Käsefest Kötschach-Mauthen	Veranstaltung 2003		5.000,00
Katholischer Kulturverein „Drava“, Schwabegg	Aktivitäten 2004		765,00
Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt	15. Bestandsjubiläum		1.500,00
Kindervolkstanzgruppe St. Michael/Lav.	Anschaffung von Trachtenbekleidung		700,00
Klagenfurter Bürgerfrauen	50. Bestandsjubiläum		5.000,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Klagenfurter Fahnen Schwinger	Anschaffung neuer Schwingfahnen		700,00
Klaus Dorothea Dipl.-Betriebswirt	Durchführung des 100. Wimitzer Kirchtages		1.000,00
Krappfelder Brauchtumsgruppe	Ankauf von Masken und Fellen		600,00
Kulturgemeinschaft Weitensfeld	25. Bestandsjubiläum		1.500,00
Kulturverein St. Margareten-Abtei	Aktivitäten 2004		425,00
Landesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz Kärnten	Durchführung des 50. Kärntner Volkstanzfestes	7.000,00	
	Durchführung einer Ausbildungswoche am Turnersee	3.000,00	
	Teilnahme am Bundesvolkstanztreffen in Bad Gleichenberg	500,00	10.500,00
Landestrachtenverband Kärnten	Jahresprogramm		4.300,00
Landesverband der Städtischen Bürger- und Goldhaubenfrauen	50. Bestandsjubiläum		2.000,00
Landesverband der Trachten- und Heimatvereinigungen Kärnten	Durchführung des Kathreintanzes 2003	2.500,00	
	Plattlerseminar	2.500,00	5.000,00
Landjugend Bad St. Leonhard/Lav.	Anschaffung von Trachten		900,00
Landjugend Bezirk Klagenfurt	Durchführung eines Tanzwochenendes in Cap Wörth		400,00
Landjugend Grafenbach	Anschaffung von Trachten		1.500,00
Landjugend Rennweg	Anschaffung von Trachten		1.300,00
Landsmannschaft der Steirer in Kärnten	Aktivitäten 2004		700,00
Landsmannschaft und Hilfsverein der Deutsch-Untersteirer in Österreich	Errichtung des Regionalmuseums und Herausgabe der Zeitschrift „Der Untersteirer“		5.000,00
LARGE Österreichischer Volkstanz Kärnten	Jahressubvention		2.000,00
Maurer Andreas	Anschaffung von Trachten		3.000,00
Mirniger Schuhplattler, Eberstein	Anschaffung von Trachten		1.750,00
Naturfreunde Wölfnitz	5. Mundharmonikatreffen		700,00
ÖAV Volkstanzgruppe Spittal/Drau	25. Bestandsjubiläum und Durchführung des 47. Oberkärntner Volkstanzfestes		300,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Oberdrauburg	Durchführung der Gedenkfeierlichkeiten		500,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Möbling-Meiselding	20. Bestandsjubiläum		1.000,00
Österreichischer Kameradschaftsbund 1. Kärntner Kriegerverein	Renovierung der Vereinsfahne		700,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Landesverband Kärnten	Jahressubvention Zuschuss zu den Kosten der neu geschaffenen Fahne des Frauenreferates und Fahnenweihe	8.000,00 3.000,00	11.000,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband Finkenstein/Faaker See	Restaurierung und Erhaltung von Kriegerdenkmälern		500,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband Metnitz	Organisation der Gründungsfeier und Anschaffung einer Traditionsfahne		2.000,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband Viktring	90. Bestandsjubiläum und Restaurierung der Vereinsfahne		1.500,00
Österreichischer Kameradschaftsbund Stadtverband Spittal/Drau	50. Bestandsjubiläum		700,00
Perchtengruppe Bad Eisenkappel	Anschaffung von Fellen und Masken und Aktivitäten		3.500,00
Perchtengruppe Falkenstein	Durchführung und Teilnahme an Krampusumzügen		350,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Perchtengruppe Lendorf	Durchführung und Teilnahme an Krampusumzügen	700,00
Perchtengruppe Tartaros Diabolus	Anschaffung der Masken und Felle sowie Teilnahme an Perchten- und Krampusumzügen	1.000,00
Perchtengruppe Wörthersee/Auen	Erneuerung der Masken und Bekleidung	700,00
Plattlergruppe „Hochstadler Buam“ Irschen	Ankauf von Trachten und einer Ziehharmonika	1.500,00
Privilegierte Metnitzer Schützenkorps	Ankauf von Leihinstrumenten für die Musikschüler der Musikschule Metnitz	2.500,00
Regionalverein Norische Region	CD-Präsentation	500,00
Rosenstein Gerold	Durchführung des Krampus- und Perchtenumzuges 2003, 2004	6.000,00
Schuhplattler- und Volkstanzgruppe „Sadnig Buam“, Flattach	Anschaffung von Trachten	1.900,00
Schuhplattlergruppe „Lavamünder Buam“	Anschaffung von Trachten und 20. Bestandsjubiläum	1.000,00
Schuhplattlergruppe „Teuchner-Buam“, Arriach	Anschaffung von Trachten	1.000,00
Schuhplattlerverein Reißbeck-Göriach	Anschaffung von Trachten	900,00
Schützengilde Obervellach	Anschaffung neuer Uniformen, Vereinswimpel und eines Gewehres	700,00
Schützenverein Mittelgailtal Hermagor	Anschaffung von Schießanzügen und Zuschuss zu den Kosten des Neubaus eines Schießlokals	2.000,00
Slowenischer Kulturverein „Borovlje“, Ferlach	Aktivitäten 2004	680,00
Slowenischer Kulturverein „Radise“, Radsberg	100. Bestandsjubiläum und Anschaffung einer neuen Chorbekleidung	10.000,00
Slowenischer Kulturverein „Trta“, Sittersdorf	Aktivitäten 2004	720,00
Slowenischer Kulturverein „Zvezda“, Keutschach	100. Bestandsjubiläum	600,00
Tainacher Höllenteufel	Anschaffung von Masken und Fellen	1.000,00
Teufelsgruppe Mephisto, Mörttschach	Anschaffung von Masken, Fellen und Flachglocken	2.000,00
Trachten- und Heimatverein „Almrausch“, Viktring	Anschaffung von Trachten und Restaurierung der Vereinsfahne	700,00
Trachtenerhaltungs- und Schuhplattlerverein „Die Lustigen Berglerbuam Arriach“	50. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Trachten	1.500,00
Trachtenfrauen Heiligenblut	Anschaffung von Trachtenhüten	300,00
Trachtengruppe – Laienspielgruppe Mirnock	Anschaffung von Trachtenbekleidung	1.210,00
Trachtengruppe Deutsch Griffen	10. Bestandsjubiläum	1.200,00
Trachtengruppe Guttaring	Ergänzung der Trachten	700,00
Trachtengruppe Maria Rain	10. Bestandsjubiläum	1.000,00
Trachtengruppe Maria Saal	20. Bestandsjubiläum	1.000,00
Trachtengruppe Radenthein	20. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Trachten	8.470,00
Trachtengruppe Sörg	30. Bestandsjubiläum	1.500,00
Trachtengruppe St. Andrä/Lav.	20. Bestandsjubiläum	1.000,00
Ulrichsberggemeinschaft	Jahressubvention	8.000,00
Veranstaltungsreihe „Kärntner Advent“	Organisationskosten	21.546,16
Verband der Kärntner Bürger- u. Schützengarden	Durchführung des 50. Landesschützentreffens	2.000,00
Verband der Volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs	Jahressubvention	20.000,00
Verein „Erntedankfest Treffling 2003“	Durchführung der Veranstaltung „Herbstzeit Millstätter See 2003“	6.000,00
Verein Hüttenberger Reifantanz	Durchführung des „Hüttenberger Reifantanzes“	3.000,00
Verein zur Brauchtumpflege Gurnitz	Jahressubvention	1.500,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Vereins- und Dorfgemeinschaft Liesing	Durchführung des Lesachtaler Dorf- und Brotfestes	4.000,00
Volkstanz- und Schuhplattlergruppe „Möllbrückner Buam“	40. Bestandsjubiläum	700,00
Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Lendorf	Aktivitäten 2003	950,00
Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Tiffen	Anschaffung von Trachten	700,00
Volkstanzgruppe Baldramsdorf	Ankauf von Trachten und Fahrt zur Jubiläumsfeier der „Steirerherzen“ in die Steiermark	500,00
Volkstanzgruppe Edelweiß Klagenfurt	Erneuerung der Gailtaler Trachten und Präsentation von Volkstänzen mit den Nachbarländern	2.000,00
Volkstanzgruppe Klagenfurt-Wörthersee	Anschaffung von Trachten und Teilnahme am Int. Volkstanzfestival in Cottbus	1.800,00
Volkstanzgruppe Kolbnitz	Anschaffung von Trachten	2.000,00
Volkstanzgruppe Krems in Kärnten	Anschaffung von Trachten	2.500,00
Volkstanzgruppe Lindwurm, Klagenfurt	Teilnahme am internationalen Festival in Brasilien und Miete für den Burghof	2.000,00
Volkstanzgruppe Zweikirchner Spatzen	10. Bestandsjubiläum	4.000,00
Wintersportgemeinschaft Steuerberg	Durchführung eines Brauchtums- und Nikoloabends	150,00
Summe		955.278,21

4. Literatur

Arbeitsgemeinschaft „Dolores Vieser-Jubiläum“	Aktivitäten zum 100. Geburtstag von Dolores Vieser	6.000,00
Aufgelesen – Verein zur Leseförderung, Villach	Jahresprogramm 2004	1.000,00
Christlicher Kulturverband	Produktion des Sammelbandes der Dichterin Milka Hartmann und Publikation über Anton Nagele	800,00
Dichtersteingemeinschaft Zammelsberg	Herausgabe eines Sammelbandes zum Thema „Wasser“	1.200,00
Drava Verlags- und Druckgesellschaft	Ankauf von 20 Ex. der Publikation „Kärnten Literarisch“	501,50
Edition Praesens, Wien	Publikation „Die Polyphonien in Werner Koflers Der Hirt auf dem Felsen“	700,00
	Publikation „Es ist schön, wenn der Bleistift schwingt. Der Autor Peter Handke“	1.000,00
	Publikation „Klagenfurter Beiträge zur Sprachwissenschaft“	500,00
		2.200,00
Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Innsbruck	Projekt „Gesamtedition des Briefwechsels Christine Lavant“	1.700,00
Hermagoras-Mohorjeva, Klagenfurt	Ankauf von Publikationen „Tagbilder und Gegenwelten“	316,80
Kaiser-Kaplaner Ingrid Dr.	Herausgabe der Publikation „Die Marktgemeinde St. Jakob/Rosental“	850,00
Kärntner Schriftstellerverband	Aktivitäten 2004	3.400,00
Katholischer Kulturverein „Drava“, Schwabegg	Drucklegung des Gedichtbandes von Ivanka Polanc anlässlich ihres 70. Geburtstages	700,00
Köfer Theresia	Herausgabe des Buches „Spätlese“	800,00
Kofler Werner	Kulturpreis für Literatur	14.500,00
Kreuzer Anton	Ankauf von 10 Exemplaren des Großbandes „Kärntner Biographien“	270,00
Kreuzer Anton	Herausgabe des Großbandes „Kärntner Biographien“, Druckkostenzuschuss	300,00
Mautner Monika	Einrichtung einer Lesecke	2.000,00
Monatszeitschrift lavantgarde,	Herausgabe der Zeitschrift	500,00
Obernosterer Engelbert	Würdigungspreis für Literatur	5.800,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Offner Ingrid E.	Publikation „Wann da Apflbam blüaht...“	500,00
Österreichischer Buchklub der Jugend, Landesleitung Kärnten	Projekt „Kinder spielen Bücher“	840,00
Projektgruppe Frauen	Veranstaltungsreihe „Literatur um 19:00 Uhr“	680,00
Rimbaud Verlagsgesellschaft	Zuschuss zu den Kosten der Neuauflage des Gedichtbandes „Schwarze Ruten“ von Michael Guttenbrunner	840,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung	Ankauf des Vorlasses von Michael Guttenbrunner, 2. Rate	9.125,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung	Vertragssubvention 2004	38.600,00
Schönnett Simone	Förderungspreis für Literatur	3.600,00
Schratzer Ferdinand	Drucklegung des Gedichtbandes „A Sträussele Gedankn“	500,00
Semmelrock Arnulf Ing.	Herausgabe eines Jugendbuches	1.000,00
Stadtgemeinde St. Veit/Glan	Durchführung der Kinder- und Jugendliteraturwoche 2004	1.000,00
Straub Wolfgang Dr.	Herausgabe des Kärntenbandes der Reihe „Wege der Gegend“	1.000,00
Stromberger Iris Maria	Jahresstipendium für Literatur 2004	10.500,00
Verlag KITAB, Klagenfurt	Herausgabe der Theaterstückes „Paolo Santonino“ von Engelbert Obernosterer	900,00
Wendl Dr. Albrecht	Herausgabe des Kinderbuches „Ferien in der Stadt. Unterwegs mit Lotti“	1.500,00
Wirtschaftskammer Kärnten	Durchführung der Buchwoche 2004	1.700,00
Wulz Hans	Publikationen „Da tamische Gockl“ und „Alpenglühn im Naturpark Dobratsch“ Ankauf von je 20 Stk.	540,00
Summe		115.663,30

5. Bibliothekswesen

Elternverein der Volksschule Moosburg	Erneuerung der Schulbibliothek	670,00
Öffentliche Bibliothek Viktring	Literaturveranstaltungen	828,00
Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft m.b.H.	Bibliothekstantieme 2004	39.200,00
Summe		40.698,00

6. Musik

A . M U S I K V E R E I N I G U N G E N

Arbeitersängerbund Kärnten	Aktivitäten 2004	6.000,00
Carinthischer Sommer	Jahressubvention 2004	484.300,00
Dommusikverein Klagenfurt	Konzertprogramm 2004	5.100,00
Ensemble Hortus Musicus	Jahressubvention	1.275,00
ESTA-Vereinigung der Lehrer für Saiteninstrumente Österreich	30. Bestandsjubiläum	638,00
Glasbena šola/Kärntner Musikschule	Vertragssubvention 2004	125.989,63
IGNM – Zweigsektion Kärnten	Jahressubvention	9.400,00
Internationale Musikwochen Millstatt	Eröffnungsveranstaltung	11.000,00
Internationale Musikwochen Millstatt	Jahressubvention	85.120,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Johannes Brahms Gesellschaft	Organisation des 11. Intern. Johannes Brahms Wettbewerbes, Stipendium für unterstützungswürdige junge Musiker, die am Wettbewerb teilnehmen	7.650,00 1.530,00	9.180,00
Kammerchor Norbert Artner St. Veit/Glan	Gurker Domkonzerte 2004		1.270,00
Kärntner Blasmusikverband	Durchführung des Landeswettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“ Jahressubvention	1.000,00 95.000,00	96.000,00
Kärntner Sängerbund	140. Bestandsjubiläum Chorleiterschulung in Drauhofen Durchführung einer Chorleiterschulung in Althofen	70.000,00 6.237,00 3.492,00	79.729,00
Kärntner Volksliedwerk	Ankauf von Multi-Media-Geräten Einrichtung einer neuen Homepage Personalkosten Sachaufwand Vertragssubvention 2004	500,00 1.000,00 20.811,09 28.000,00 7.570,00	57.881,09
Mozartgemeinde Klagenfurt	Konzertprogramm 2004		13.600,00
Musik der Jugend	Jahressubvention		12.225,00
Musikalische Jugend Österreichs Sektion Kärnten	Orchesterprojekt mit dem KSO und den Konservatorien Graz, Udine, Budapest, Laibach und Klagenfurt Vertragssubvention 2004	5.100,00 30.600,00	35.700,00
Musikforum Viktring	Jahressubvention		35.000,00
Musikverein für Kärnten	Jahresprogramm und Sonderkonzert „Concentus Musicus“ Veranstaltungsreihe „Kärntner Klangbogen 2003“	60.000,00 4.750,00	64.750,00
Musikverein Pörschach/Wörthersee	Ankauf von Musikinstrumenten für die Musikschule Betrieb der Musikschule Pörschach	10.336,00 16.750,00	17.086,00
Orgelton Welzenegg, Klagenfurt	Konzertprogramm 2004		638,00
Österreichischer Komponistenbund Kärnten	Veranstaltung „Komponieren heute“		900,00
Pro Musica Mallnitz	Jahresprogramm		2.000,00
Symphonisches Blasorchester Klagenfurt	Konzertprogramm 2004		850,00
Verein „Freunde der Orgelmusik“	Jahresprogramm 2004		510,00
Verein Arcade	Jahressubvention		1.275,00
Verein Bad Kleinkirchheimer Kultur-Jugendförderung	Betrieb einer privaten Musikschule in Bad Kleinkirchheim		18.170,00
Verein Carinthia Artis, Kötschach-Mauthen	Jahresprogramm 2004		6.800,00
Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers	Jahresprogramm 2004		9.400,00
Verein Musikalischer Spätsommer Gurk	Konzertreihe 2004		1.800,00
Villacher Musikverein	Gründungskonzert des Villacher Jugendsinfonieorchesters		850,00
Summe			1.194.436,72

B . M U S I K K A P E L L E N

„Hoagascht Musi“	Anschaffung von Trachtenbekleidung		700,00
Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul/Lav.	Anschaffung von Musikerstühlen		700,00
Bauernkapelle Birnbaum	Ankauf von Instrumenten		1.000,00
Bergkapelle Hüttenberg	Anschaffung von Bergmannstrachten und Instrumenten Woche der Musik 2004	8.000,00 2.710,00	10.710,00
Blaskapelle Sepp Abwerzger	15. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Trachten		1.000,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Blaskapelle Stahlklang Ferlach	Anschaffung von zwei Konzertpauken	900,00
Eisenbahner Musikverein Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt	85. Bestandsjubiläum und Ankauf von Instrumenten und Trachten	3.000,00
Eisenbahner Musikverein- Trachtenkapelle Arnoldstein	Ergänzung der Trachten und Konzert „Musik kennt keine Grenzen“	1.500,00
Eisenbahner Musikverein Stadtkapelle St. Veit	140. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Trachten, Instrumenten	10.000,00
Gailtaler Musikverein „Almrausch Mitschig“	Anschaffung von Trachten und 50. Bestandsjubiläum	6.000,00
Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach	Ankauf von Trachten	3.000,00
Glantaler Blasmusikkapelle Frauenstein	Anschaffung von Trachtenschuhen	600,00
Jauntaler Trachtenkapelle Loibach	Anschaffung von Trachten und Durchführung von zwei Konzerten	450,00
Jugendkapelle der Stadtkapelle Völkermarkt	Erneuerung der Trachten	2.500,00
Katschtaler Trachtenkapelle Rennweg	Anschaffung von Musikinstrumenten	1.000,00
Marktkapelle Eberndorf-Kühnsdorf	Aktivitäten 2003	2.000,00
Marktkapelle Lavamünd	50. Bezirksblasmusikertreffen	700,00
Marktmusikkapelle Eberstein	Errichtung eines Probenraumes	40.000,00
Musikkapelle Oberdrauburg	125. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Trachten	7.000,00
Musikverein Glantal-Liebenfels	Adaptierung des Musikerheimes	10.000,00
Musikverein Grafenstein	15. Bestandsjubiläum sowie Trachten- und Instrumentenankauf	2.500,00
Musikverein Möchling-Klopeiner See	Adaptierung eines Probenraumes	2.000,00
Musikverein Stadtkapelle Wolfsberg	Anschaffung von Instrumenten und Ergänzung der Trachten	1.500,00
Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach	Ergänzung der Trachten und Anschaffung von Musikinstrumenten	3.000,00
Stadtkapelle Althofen	Anschaffung von Trachten und Musikinstrumenten	1.100,00
Stadtkapelle Bad St. Leonhard	Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten	2.000,00
Stadtkapelle Feldkirchen	Anschaffung von Trachten und Instrumenten	3.000,00
Stadtkapelle Völkermarkt	Erneuerung der Trachten	3.000,00
Trachtenkapelle „Alpenrose“ Waidegg	Teilnahme am Bezirksmusikertreffen	2.000,00
Trachtenkapelle Alpenland-Matschiedl	Anschaffung von Trachten und Musikinstrumenten	3.000,00
Trachtenkapelle Arriach	45. Bestandsjubiläum und Erneuerung der Trachten	2.600,00
Trachtenkapelle Dellach-Drau	Anschaffung von Trachten	2.000,00
Trachtenkapelle Eisentratten	Anschaffung von Musikinstrumenten und Ergänzung der Trachten	7.000,00
Trachtenkapelle Greifenburg	Anschaffung von Trachten und Musikinstrumenten	3.000,00
Trachtenkapelle Greifenburg	Ausbau des Probenlokales	13.000,00
Trachtenkapelle Griffen	40. Bestandsjubiläum	2.000,00
Trachtenkapelle Hasslacher	Anschaffung T-Shirts fürs Jugendblasorchester „MÜSLI-kanten“	500,00
Trachtenkapelle Kaning & Knappenmusikkapelle Radenthein	Anschaffung von Trachten und Instrumenten	2.700,00
Trachtenkapelle Lendorf	Förderung der Jugendarbeit und Ankauf von Instrumenten	1.500,00
Trachtenkapelle Liesing	175. Bestandsjubiläum	2.000,00
Trachtenkapelle Mallnitz	75. Bestandsjubiläum	3.000,00
Trachtenkapelle Mauthen	80. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Trachten und Instrumenten	8.000,00
Trachtenkapelle Seeboden	Anschaffung von Trachten und Musikinstrumenten	3.000,00
Trachtenkapelle Sirnitz	50. Bestandsjubiläum	3.000,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Trachtenkapelle St. Peter ob Radenthein	30. Bestandsjubiläum		2.500,00
Trachtenkapelle Steinfeld	150. Bestandsjubiläum und Durchführung eines Bezirksmusikertreffens		3.000,00
Trachtenkapelle Tiffen	50. Bestandsjubiläum und Anschaffung von neuen Trachtenschuhen		2.000,00
Trachtenkapelle Winklern	Jugendarbeit		1.000,00
Trachtenkapelle Wulfenia, Tröpolach	Ankauf von Musikinstrumenten		1.500,00
Werkskapelle Frantschach	80. Bestandsjubiläum und Teilnahme am internationalen Musikwettbewerb in Steti		2.500,00
Summe			191.660,00

C . C H Ö R E U N D S I N G G R U P P E N

„Da 8 Gsang“	Anschaffung von Chorbekleidung		880,00
A-cappella-Chor Villach	Aufführung der „Hohen Messe“ von Johann Sebastian Bach		2.550,00
Ambidravi-Vocal, Spittal/Drau	Ergänzung der Trachten		1.000,00
Bergmännischer Gesangsverein Bleiberg-Kreuth	120. Bestandsjubiläum		7.300,00
Chor 1863 St. Veit/Glan	140. Bestandsjubiläum		3.000,00
Chor der Kärntner in Graz	Durchführung des Jahresprogramms		1.000,00
Chor der Kärntner Jägerschaft	Aufführung der Neuburger Jagdmesse		1.500,00
Chor St. Ulrich-Feldkirchen	Aufführung der „Spatzenmesse“		350,00
Chorgemeinschaft St. Paul-St. Stefan	63. Gausingen		1.000,00
Doppelquartett Rauschelesee	25. Bestandsjubiläum		1.000,00
Doppelquartett Tainach	Kulturreise nach Deutschland und Trachtenergänzung		1.000,00
Ebenthaler Singkreis	Anschaffung der Wörtherseer Sonntagstracht		1.200,00
Eisenbahner Gesangsverein „Flugrad“ Villach	Anschaffung eines PC Restaurierung der Vereinsfahne	250,00 500,00	750,00
Finanzchor Villach	25. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Chorbekleidung		2.000,00
Frauenchor Harmonie, Klagenfurt	8. Bestandsjubiläum Anschaffung von Trachten	8.000,00 3.100,00	11.100,00
Frauenchor Liesner	Anschaffung von Trachten		1.500,00
Gemischter Chor „Koschat-Hamat“, Klagenfurt-Viktring	Anschaffung neuer Schürzen		400,00
Gemischter Chor „New Voices“	Anschaffung einer Chorbekleidung		1.000,00
Gemischter Chor „Podjuna-Pliberk“, Bleiburg	Jahresprogramm		900,00
Gemischter Chor Globasnitz	Anschaffung der Jauntaler Tracht		3.000,00
Gemischter Chor Griffen	75. Bestandsjubiläum		3.000,00
Gemischter Chor Koschatwiege, Klagenfurt-Viktring	80. Bestandsjubiläum und Trachtenergänzung		3.700,00
Gemischter Chor Ledenitzen	Durchführung des „1. Finkensteiner Kultursommer“		1.280,00
Gemischter Chor Rojach	Jahressubvention		750,00
Gemischter Chor Ruden	Anschaffung der Jauntaler Sonntagstracht		1.500,00
Gemischter Chor Sirnitz	Anschaffung der Hemmalandtracht		3.000,00
Gemischter Chor St. Michael ob der Gurk	25. Bestandsjubiläum		1.500,00
Gemischter Chor Zweinitz	20. Bestandsjubiläum und Ergänzung der Trachten		1.500,00
Gesangsverein „Bergmannsliedertafel“ Knappenberg	Anschaffung von Bergkitteln		1.000,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Gesangsverein „Die Kärntner in Vorarlberg“	40. Bestandsjubiläum		2.000,00
Gesangsverein „Sele/Zell“	Aktivitäten 2004		1.065,00
Gesangsverein Jakob Petelin Gallus	Produktion einer CD		510,00
Jägerchor Bad Eisenkappel	Anschaffung von neuen Jagdanzügen		2.000,00
Jugendchor „The Voices“, Straßburg	Jahressubvention		770,00
Jugendensemble LA-MO, Zlan	Aktivitäten 2004		500,00
Kammerchor Klagenfurt-Wörthersee	Durchführung einer Konzertreise nach Afrika und Aufführung der „Messe Es-Dur“		6.500,00
Kärntner Doppelsextett	Anschaffung der Lesachtaler Festtagstracht		1.500,00
Kärntner Grenzlandsänger Dornbirn	Anschaffung eines Kärntneranzugs und Kulturreise nach Salzburg		500,00
Kärntner Madrigalchor Klagenfurt	Aufführung des Brahms-Requiems im Konzerthaus, Aktivitäten 2004		2.350,00
Kärntner Männerquartett „Schnittpunktvokal“	Jahresprogramm		500,00
Kärntner Sängerrunde Steyr	kulturelle Aktivitäten		800,00
Kärntner Viergesang	Teilnahme an den Vogtländischen Musiktagen und Anschaffung von Chorbekleidung		940,00
Kirchenchor St. Lorenzen/Lesachtal	Anschaffung der Lesachtaler Tracht und Adventkonzert		700,00
Kirchenchor St. Walburgen	Durchführung eines Frühlingskonzertes		1.000,00
Lindwurmquintett Klagenfurt	Anschaffung von Kärntneranzügen		500,00
Männerchor Koschatbund, Klagenfurt	85. Bestandsjubiläum	3.000,00	
	Erhaltung des Koschatmuseums	2.000,00	5.000,00
Männerchor SPD „Bilka“,	Anschaffung von Trachten	2.000,00	
Männerchor Straßenbau, Klagenfurt	20. Bestandsjubiläum	700,00	
Männerdoppelsextett Klagenfurt	Anschaffung von Trachten	2.000,00	
	Konzert „Fest der Stimmen“	1.200,00	3.200,00
Männergesangsverein „Alpengruß“ Damtschach	Anschaffung der Wernberger Tracht		1.000,00
Männergesangsverein „Harmonie“ Lieserhofen	85. Bestandsjubiläum		500,00
Männergesangsverein „Heimatreue“ Klagenfurt	Anschaffung von Kärntneranzügen		1.000,00
Männergesangsverein „Karntnar Liab“ Klagenfurt	Anschaffung von Kärntneranzügen		1.000,00
Männergesangsverein „Scholle“, Haimburg	80. Bestandsjubiläum		6.000,00
Männergesangsverein Afritz	Anschaffung von Kärntneranzügen		2.200,00
Männergesangsverein Almrose Radenthein	Ankauf von Kärntneranzügen		3.000,00
Männergesangsverein Friesach	135. Bestandsjubiläum		1.500,00
Männergesangsverein Gundersheim-Griminitzen	80. Bestandsjubiläum		1.500,00
Männergesangsverein Klopeiner See	Anschaffung von Kärntneranzügen		1.500,00
Männergesangsverein Landskron	Anschaffung der Villacher Tracht		2.000,00
Männergesangsverein Liederquell Molzbichl	90. Bestandsjubiläum und Durchführung eines Festkonzertes		1.500,00
Männergesangsverein Oberland, Dellach/Drau	80. Bestandsjubiläum und Anschaffung einer neuen Vereinstracht		5.000,00
Männergesangsverein Paternion	125. Bestandsjubiläum		2.500,00
Männergesangsverein Petzen-Loibach	20. Bestandsjubiläum	12.000,00	
	Pilotveranstaltung „Petzen-Wasser-Arena“	5.000,00	17.000,00
Männergesangsverein Radsberg	Anschaffung von Trachtenbekleidung		3.500,00
Männergesangsverein Schneerose St. Margareten/Ros.	50. Bestandsjubiläum		300,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Männergesangsverein St. Egyden	Anschaffung von Trachten	2.000,00
Männergesangsverein Stall Wildegg	85. Bestandsjubiläum	1.000,00
Männergesangsverein Straßburg 1892	Jahressubvention	5.000,00
Männergesangsverein u. Gem. Chor St. Paul	Durchführung des 70. Gausingens im Lavanttal	2.500,00
Männergesangsverein Velden	120. Bestandsjubiläum	3.000,00
Männergesangsverein Weißbriach	125. Bestandsjubiläum	7.000,00
Oktet Suha	Jahressubvention	1.000,00
Postchor Klagenfurt	Durchführung einer Konzertreise nach Isola und Innsbruck	1.500,00
Quartett BAST, Radenthein	10. Bestandsjubiläum	1.000,00
Sängergau St. Veit/Glan	Jahressubvention	5.000,00
Sängerrunde Deutsch Griffen	Ankauf der Gurktaler Sonntagstracht	2.000,00
Sängerrunde Glödnitz	80. Bestandsjubiläum	3.000,00
Sängerrunde Kraßnitz	85. Bestandsjubiläum und Zuschuss zur Anschaffung der Gurktaler Tracht	1.500,00
Sängerrunde Mödring	20. Bestandsjubiläum	1.500,00
Sängerrunde Oberhof	Anschaffung von Trachtenbekleidung	2.000,00
Sängerrunde Würmlach	Anschaffung der Lesachtaler Sonntagstracht	3.000,00
Sängerrunde Zlan	110. Bestandsjubiläum	2.500,00
Singgemeinschaft Judendorf-Möltschach	Anschaffung von Kärntner Dirndl	1.600,00
Singgemeinschaft Magdalensberg	25. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Trachten	2.000,00
Singgemeinschaft Mühldorf	Kulturfahrt nach Prambachkirchen	500,00
Singgemeinschaft Oisternig	Symposium „Leben mit dem Tod“	1.000,00
Singgemeinschaft Projern	40. Bestandsjubiläum	2.000,00
Singgemeinschaft Sörg	Anschaffung von Trachten	2.000,00
Singgemeinschaft Turnersee-Stein	Passionskonzert	850,00
Singgemeinschaft Zollfeld	Anschaffung von Trachten	3.000,00
Singgemeinschaft-Kirchenchor Eberndorf	Aktivitäten 2003	1.000,00
Singkreis der Kärntner Gebietskrankenkasse	Anschaffung von Chorbekleidung	1.500,00
Singkreis Hörzendorf	20. Bestandsjubiläum und Trachtenergänzung	2.000,00
Singkreis Köttmannsdorf	Aktivitäten 2003	120,00
Singkreis Maria Rain	15. Bestandsjubiläum und Trachtenergänzung	2.500,00
Singkreis Seltenheim	Benefizkonzert	500,00
Singkreis Unterweg Nockxsang	15. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Chorbekleidung	1.500,00
Singkreis Völkermarkt	Anschaffung von Trachten	1.000,00
St. Katharina Chor/St. Michael/Bleiburg	Anschaffung von Dirndljacken	3.000,00
Stadtchor Ferlach	Anschaffung von Trachtenmänteln	3.600,00
Stadtchor Klagenfurt	Aktivitäten 2004	350,00
Vocalensemble Cara Musica	Anschaffung neuer Chorbekleidung	1.000,00
Vokalensemble Völkermarkt	Anschaffung von Trachten und Teilnahme am Chorwettbewerb in Riva del Garda	5.500,00
Vokalensemble Vox	Herausgabe einer CD	1.350,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Vokalkreis Karnia	Anschaffung von Trachten	550,00
Summe		226.615,00

D . S O N S T I G E S

Arbeitsgemeinschaft für Volksmusik Kärnten	Geigentag 2004 Musizierwoche 2004	2.600,00 6.700,00	9.300,00
Arkus Vedran	Zuschuss zu den Ausbildungskosten (Studium Klavier)		800,00
Asatrian Karen	Durchführung von zwei Musikprojekten		3.000,00
Band „Bootylicious“	Aktivitäten 2004		1.000,00
Bezirksmusikschule Hermagor	Auftaktveranstaltung des Speckfestes 2004 mit dem Symphonischen Blasorchester Vorarlberg		4.000,00
Blues- und Jazzclub Klagenfurt	Jahresprogramm 2004		1.040,00
Brugger Christian	Durchführung des 10. Innerkremser Ensembleseminars für Kinder		1.000,00
Bundesrealgymnasium Klagenfurt-Viktring	Aufführung der Kinderoper „Himmel und Hölle“		2.600,00
Burgenstadt Friesach Veranstaltungen GmbH	Kammerkonzert auf dem Petersberg		300,00
Carinthian Soundworks	Newcomer Contest		1.270,00
Carinthische Musikakademie Stift Ossiach	Projektentwicklungskosten		4.127,39
Dorfgemeinschaft Maria Elend	Durchführung des 2. Rosentaler Harmonikatreffens		1.344,00
Double A Concerts-Events-Promotion, Klagenfurt	Konzert „Ten Years After“		500,00
Ensemble Flessibile	Konzertreihe „Konzert am Nachmittag“		900,00
Feinig Anton	Produktion der CD „Bite“ des „Tonc Feinig Quartett“		1.020,00
Ferrara Tiziane	Produktion einer CD		700,00
Gabriel-Musiktheater, Film und Medien	Jahresprogramm		3.600,00
Gala der Blasmusik	Organisationsaufwand		35.063,05
Gruppe R.E.A.L., Klagenfurt	Projekt „Händels new Messias“		3.000,00
Guggenbichler Ulrike	Teilnahme an einem Hackbrettseminar in Grödig		100,00
Halper Franz	Durchführung des 5. Mundharmonikatreffens in Klagenfurt		1.000,00
Harmonikafreunde	Durchführung des 4. Harmonikatreffens in der Gemeinde Ebenthal		350,00
Jagdhornbläsergruppe Dreifaltigkeit	15. Bestandsjubiläum		1.100,00
Jagdhornbläsergruppe Feldkirchen	Ankauf von Instrumenten		1.000,00
Jagdhornbläsergruppe Gölttschach-Maria Rain	10. Bestandsjubiläum		1.200,00
Jagdhornbläsergruppe Köttmannsdorf	Anschaffung von Instrumenten und Trachten sowie Zuschuss zu den Kosten einer Irlandtournee		1.500,00
Jagdhornbläsergruppe Wolfsberg	30. Bestandsjubiläum		900,00
Jazzclub Unterkärnten	Jahressubvention		3.000,00
Junge Philharmonie Wien	Fahrtkostenzuschuss für die Teilnahme an einem Sommercamp in der Gemeinde Afritz am See		1.300,00
Kameradschaft des Khevenhüller 7er Bundes Innsbruck	Chorkonzert		700,00
Kärntner Akkordeonverein	Aktivitäten 2004		340,00
Kärntner Blasmusikverband Bezirk Hermagor	Karnisches Blasmusikfestival 2004 und andere Aktivitäten		3.300,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Kärntner Blasmusikverband Bezirk Wolfsberg	Durchführung eines Konzertes mit dem Bezirksauswahlorchester und dem Bezirksjugendwahlorchester	2.000,00
Kärntner Heimatwerk	Herausgabe des Buches „Konzertmusik und Heimatklang“	18.000,00
Kärntner Jägerschaft Hegering Großkirchheim	Chorkonzert	700,00
Kirchheimer Raimund	Brass Festival 2004	6.250,00
Kramer Otto Dkfm. Mag.	Internationales Orgelkammermusikfestival	1.500,00
Kulturforum Breitenwang	Veranstaltung „Kärntnerisch und Tirolerisch g’sungen und g’spielt“	2.000,00
Landesjugendsingen 2004	Verleihung der Gretl Komposch-Preise	1.800,00
Lipuš Gabriel Dipl. art	Förderungspreis für Musik	3.600,00
Marktgemeinde Bad Bleiberg	Durchführung eines „Klassischen Konzertes“ in der Perscha-Zeche	700,00
Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH	Durchführung der „Swinging Moosburg – Internationale Dixieland-Tage“	1.280,00
Marktgemeinde St. Paul/Lav.	Hugo-Wolf-Tage-2004	26.500,00
Musikzentrum Knappenberg/Hüttenberg	Projektentwicklungskosten	10.877,98
Nösig Daniel	Produktion der CD „Duck’s Food“	850,00
Obergailtaler Kunstkreis Kötschach-Mauthen	Veranstaltung „Kunst - Kultur - Kulinarik 04“	1.000,00
Oberstufenrealgymnasium St. Ursula, Klagenfurt	Projekt „Lateinamerikanische Musik“	100,00
Ogris Hans	Erstellung von Noten-Spielheften	850,00
Operative PPP	Konzert „damned it’s jamned 2004“	300,00
R. k. Pfarre Maria Saal	Anstellung eines Organisten	7.000,00
Ronacher Edith	Teilnahme an einem Hackbrettseminar in Grödig	150,00
Sängergau Klagenfurt	Stimmbildungswoche und „Klagenfurter Weihnachtssingen“	1.200,00
Sängergau Lavanttal	Aufführung der „Kleinen Festmesse in C“ durch den Projektchor	2.000,00
Sängergau Villach	Durchführung der Sängerwerkstätte mit Stimmbildung im Gymnasium St. Martin	500,00
Seeber Michael	Projekt „Metropolis – Stummfilm“ mit Livemusik	3.000,00
Schneider Klara	30-Jahr-Organjubiläum in der Stadtpfarrkirche St. Nikolai Villach	300,00
Seifert Waltraud	Kirchenkonzert	350,00
Sitter Primus	Produktion einer CD	900,00
Slowenischer Kulturverein „Radiše“, Radsberg	Konzert „Willkommen – Dobrodosli“	850,00
South end Music, St. Veit/Glan	Konzert anlässlich des Todestages von Anton Schmid	500,00
Spittaler Schülerbigband	1. Spittaler Jazz-Fest	1.500,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Wolfsberger Konzertabonnement 2004	1.280,00
Staudacher Friedrich Dr.	Herausgabe einer CD	1.000,00
Stikar Jozey	Produktion der CD „ININA GAP“	1.000,00
Stingl Alfred Prof.	Erarbeitung der Komposition „Das Lied von den hohen Bergen“	1.800,00
Streiner Hans Prof.	Herausgabe von zwei Liederheften	450,00
Szabo-Quartett	25. Bestandsjubiläum	2.130,00
Tanz- und Musicalstudio Ulrike Adler-Wiegele	Aktivitäten 2004	500,00
Trachmann Günther	Konzert in der Stadtpfarrkirche Friesach	1.020,00
Unterweger Walter	Durchführung des G’stanzlinsgens am Plöschenberg	450,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Vais Michael	1. Inside-Musikfestival		850,00
Verein der Freunde des Turnersees	53. Anderluh-Singwoche Drucklegung des Volksliedheftes „Quer über die Wiesn“	2.700,00 840,00	3.540,00
Verein Musikkontakt	Aufführung „Missa in Te Domine Speravi“		3.000,00
Villacher Saitenmusik	Instandhaltung von Instrumenten und Trachten		400,00
Volksliedensembel Landskron	20. Bestandsjubiläum		1.500,00
Zielinska Grazyna Mag.	Durchführung von Konzerten im Dom zu Gurk und in der Kirche Maria Wörth		800,00
Summe			206.632,42
Summe			1.819.344,14

7. Darstellende Kunst

A . T H E A T E R

artemis generationentheater, Klagenfurt	Projekt „Berühren verboten, lebensgefährlich“		20.000,00
Double A Concerts-Events-Promotion, Klagenfurt	Präsentation des Kindermusicals „Simba oder das Löwenland“		1.000,00
Ensemble „Die Gestrandeten“	Produktion „California Suite“		7.500,00
Friesacher Burghofspiele	Vertragssubvention 2004		9.485,00
Historischer Verein Dellach/Gailtal	Uraufführung des Theaterstückes „Paolo Santonino“ von Engelbert Obernosterer		6.800,00
Katholischer Kulturverein „Smihel“, St. Michael ob Bleiburg	Puppen- und Figurentheaterfestival „CIKL CAKL 2004“		850,00
Katholischer Kulturverein „Vogrce in okolica“, Bleiburg	Aufführung des Theaterstückes „Der böse Geist Lumpazivagabundus“		850,00
Kärntner Märchen- und Sagenbühne, Klagenfurt	Aufführung des Stückes „Der Türmer zu Klagenfurt“		1.000,00
Klagenfurter Ensemble	Sondersubvention zum 25. Bestandsjubiläum Vertragssubvention 2004	8.000,00 43.780,00	51.780,00
Komödienspiele Porcia	Vertragssubvention 2004		69.050,00
Landesverband für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater	Ankauf von Literatur und Aktivitäten zum 100. Geburtstag von Georg Bucher Jahressubvention Personalsubvention 2004 Projekt „Theaterwerkstatt“ Projekt „Welttheatertag“ Veranstaltung „Die lange Theaternacht in der Nacht der Museen“	5.000,00 24.100,00 22.261,37 11.000,00 3.000,00 3.000,00	68.361,37
MOKI – Mobiles Theater für Kinder,	Jahressubvention		600,00
Musicalschule Sing & Dance Klagenfurt	Produktion des Kindermusicals „Hexen-Hexen“		850,00
neuebuehnevillach	Vertragssubvention 2004		62.780,00
Operetten- und Musicalensemble „Die Wandelbaren“	Aufführung des Stückes „Einmal noch – Im Weißen Rösl“		2.000,00
Österreichische Länderbühne	Schultournee durch Kärnten		1.020,00
Scherzo – Freunde der Sommerbühne	Sommerproduktion „fi-ga-ro“		17.000,00
Stadtheater Klagenfurt	Anteil am Betriebsabgang und Förderungsbeitrag		8.565.760,01
Südkärntner Sommerspiele Eberndorf	Erweiterung der Bestuhlung Jahressubvention	5.000,00 5.610,00	10.610,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Tanz- & Musicalstudio Mosser-Riff	Musicalprojekt „A Chorus Line – remixed“	850,00
Theater „Heuschreck“, Wien	Durchführung einer „Kärnten-Tournee“	800,00
Theater Impuls, Klagenfurt	Jahressubvention	1.300,00
Theaterverein K.L.A.S.	Abbau des Obligos	8.720,00
	Vertragssubvention 2004	34.000,00 42.720,00
Vitus Theater, St. Veit/Glan	Aufführung des Theaterstückes „Erik Satie“	1.000,00
Summe		8.943.966,38

B . S O N S T I G E S

Ballettclub Wiener Staatsoper	Projekt „choreo.lab 04“	2.130,00
Ballettschule Zechner	25. Bestandsjubiläum	2.000,00
dance-WEB	Stipendium für einen Kärntner Nachwuchstänzer	1.817,00
Kräuter Johanna Maria	Besuch der Vienna Musical School	1.200,00
Kropiunig Magda	Förderungspreis für Darstellende Kunst	3.600,00
Kulturamt der Stadt Villach	Kindertheater-Abonnement 2004/2005	4.500,00
Latritsch-Karlbauer Andrea	Projekt „Mehr als 1 Jahrhundert“	2.000,00
Löcker Kerstin	Besuch der Musicalschule „Performing center austria“ in Wien	600,00
Odeon Gesellschaft für Rhetorik und Darstellende Kunst in Kärnten, Klagenfurt	Schauspielschule Herta Fauland	1.250,00
Slowenischer Kulturverband SPZ	Herausgabe eines Buches über die Entwicklung der verschiedensten Theaterrichtungen	800,00
Summe		19.897,00
Summe		8.963.863,38

8. Bildende Kunst, Foto

A . A N K Ä U F E

AA. K U L T U R A B T E I L U N G

Bauer Margaretha M.	Ankauf „Zeitzeichen I,II,III“, Radierung	300,00
Brandner Klaus	Ankauf „Der Magier“, Serigrafie	300,00
Comenius Heim Techelsberg	Ankauf von 4 Werken aus der Ausstellung „www.wasserwunderwelt“	270,00
Heimstätte Birkenhof, Velden	Ankauf von 4 Werken aus der Ausstellung „www.wasserwunderwelt“	300,00
Hofer Herta	Ankauf des Werkes „Didjeridoo“, Alufolie-Collage	500,00
Jeschofnig Harry Prof.	Ankauf „Dorf“, Skulptur	1.800,00
Kirchbaumer Anita	Ankauf des Werkes „Würfelsprache x 4“, Acryl-Öl auf Platte	800,00
Klinzer Erwin	Ankauf „Mitten drin im Land“, Mischtechnik	3.000,00
Korsche Eva Maria	Ankauf des Werkes „Intuition“, Lack-Acryl auf Leinen	450,00
Kulterer Sigi	Ankauf des Werkes „Ohne Titel“, Mischtechnik	1.500,00
Langhammer Fritz	Ankauf „Signale“ Mischtechnik	650,00
Österreichisch-Libysche Gesellschaft	Ankauf von Bildern libyscher Künstler	465,00
Schweitzer Heinz	Ankauf „Via delle Crole, Rom“ Aquarell	400,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder, Klagenfurt	Ankauf von 4 Bildern	500,00
Wiedenhofer Sabine J.	Werkankauf „Springtime“, Acryl und Swarovski-Kristalle auf Leinen	1.500,00
Summe		12.735,00

AB. MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN (ANKAUFBURY, GALERIENFÖRDERUNG DES BUNDES)

Farassat Sissi	Ankauf „Livia“, Fotografie	2.272,73
Farassat Sissi	Ankauf „Natalie“, Fotografie	2.727,27
Feiersinger Werner	Ankauf „Ohne Titel“, Stahl, Grundierung	7.700,00
Galerie 3, Klagenfurt	Ankauf „Du willst mich und ich will dich“ von Bernhard Tragut	5.000,00
Galerie 3, Klagenfurt	Ankauf „Hochmoor Winter“ von Markus Orsini-Rosenberg	6.000,00
Galerie haaaach	Ankauf einer Fotografie: „Dzachuka“ (communicate culture). Das YuLo Köpe Chöling Krankenhaus	4.000,00
Galerie Hohenlohe & Kalb	Ankauf des Werkes „A.C.A.B.“ von Ines Doujak	3.363,64
Galerie Kerstin Engholm, Wien	Ankauf von zwei Werken von Hans Schabus	14.727,27
Galerie Martin Janda	Ankauf von zwei Werken von Werner Feiersinger	5.000,00
Galerie Šikoronja, Rosegg	Ankauf von Kupferstichen von Maria Lassnig	7.000,00
Kummer Robert	Ankauf des Werkes „Ohne Titel“, Öl auf Leinwand	2.100,00
Kummer Robert	Ankauf „Cockaigne“, Öl auf Leinwand	1.234,00
Kummer Robert	Ankauf „Hotel Sunrise“, Öl auf Leinwand	1.234,00
Kummer Robert	Ankauf „MSKK“, Mischtechnik	1.234,00
Kummer Robert	Ankauf „Museumssabotage und Kunstkennererei“, Öl auf Leinwand	1.234,00
Kummer Robert	Ankauf „Museumssabotage und Vogelkennererei“, Öl auf Leinwand	1.234,00
rittergallery, Klagenfurt	Ankauf „Ohne Titel“ von Peter Kogler	4.200,00
rittergallery, Klagenfurt	Ankauf „Ohne Titel“ von Ute Aschbacher	2.327,27
Rupacher Karin Mag.	Werkankauf „Die Wartende II“, Mischtechnik auf Leinen	1.300,00
Springer Nina Rike	Ankauf „Dinner Table“, Mischtechnik	900,00
Springer Nina Rike	Ankauf „Kopflast“, Mischtechnik	3.400,00
Vukoje Maja	Ankauf „Ohne Titel“, Acryl, Spray, Öl auf Leinwand (2 Werke)	9.600,00
Summe		87.788,18
Summe		100.523,18

B. GALERIEN, VEREINIGUNGEN UND KÜNSTLER

Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Jahressubvention	16.100,00
Galerie im Stift Eberndorf	Sommerausstellung 2004	700,00
Galerie Magnet, Völkermarkt	Ausstellungskatalog „Klassische Moderne in Kärnten II“	1.500,00
Galerie Šikoronja, Rosegg	Jahressubvention	540,00
Jerlich Andreas Mag. Dr.	Pilotprojekt „kleine galerie“	900,00
Kärnten Galerie	Organisationsaufwand	7.596,78
Kunstverein für Kärnten	Vertragssubvention 2004	38.300,00

Museum Moderner Kunst Kärnten	Ausgaben der Kulturabteilung (ohne Ankäufe)	1.575.534,59
Summe		1.641.171,37

C . S O N S T I G E S

Anticevic Luca	Jahresprogramm	1.170,00
Ars Artis	Herausgabe eines Kunstversandhauskataloges	850,00
Bogner Wolfgang	Ausstellung der Fotografen Raul Canibano Ercilla und Frank Dituri	500,00
Brandner Klaus	Herausgabe eines Werkkataloges	850,00
die AGENTUR Atzmüller Bauer & Partner	Projekt „Ganz Österreich malt“	3.774,00
Druskovič Drago	Herausgabe eines Kataloges	255,00
Fischer Gernot Mag. art	Förderungspreis für Bildende Kunst	3.600,00
Freunde der Galerie Unart, Villach	Projekt „Jugendsommer 2004“	800,00
Gemeinde Köttmannsdorf	Organisation einer Paul-Flora-Sonderausstellung	3.000,00
Gemeinde Steindorf	Betrieb einer Galerie in Bodensdorf	500,00
Gerngross Heidulf	Herausgabe der Publikation „Star“	2.130,00
Gradnig Werner	Ausstellung „Galerie dé Brettér 2004“	1.000,00
Hecher Christian Arnulf	Ausstellungsprojekt „Buntmost Nr. 5“	200,00
Kristof Gregor	Durchführung der „3. Biennale Sanitas“	255,00
Loitzl-Kropiunik Ina Mag.	Ausstellungszuschuss	300,00
Maier Elke	Jahresstipendium für bildende Kunst 2004	10.500,00
Monika Brandner Edition	Herausgabe eines Kataloges zum 60. Geburtstag von Rainhard Brandner	1.500,00
Posarnig Erwin Ing. Mag.	Aufenthalt im Künstleratelier Paris	1.500,00
Ruben Tita Mag.	Projekt „Mahnung“	1.000,00
Straszer Egon	Ausstellungsprojekt mit Michael Kos in der „Galerie in der Freihausgasse“ in Villach	2.125,00
Thomaschütz Gerald	Herausgabe eines Werkkataloges	1.500,00
Tratnig Helga	Ausstellungseröffnung	500,00
Truppe Maria Dipl.-Ing.	7. Holzbildhauersymposium in Sattendorf	2.000,00
Tschachler-Nagy Gerhild	Projekt „Der Granatapfel“	42.500,00
Verband österr. Amateurfotografen-Vereine Kärnten	Wettbewerb „Anerkennungspreise für Fotografie 2004“	4.250,00
Verein „Begegnung in Kärnten“	Jahresprogramm	7.200,00
Verein „Kunstistleben“ Friesach	Organisation der Sommerausstellung „Angerer der Ältere“	500,00
Würtinger Werner	Publikation „Das Archiv“ die Bildhauerschule Bruno Gironcoli	1.500,00
Zechner Johannes	Kunstkatalog „Trauma und Traum“	1.000,00
Summe		96.759,00

D . A R C H I T E K T U R

Arbeitsgemeinschaft Architekturpolitik Kärnten	Projekt „Infokampagne Architekturpolitik“	70.000,00
Hildebrand Ernst Arch. DI	Würdigungspreis für Architektur und besondere Leistungen der Baukultur	5.800,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Napoleonstadel – Kärntens Haus der Architektur	Jahressubvention	6.800,00
Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein	Aktivitäten 2004	500,00
Revedin Jana Arch. DI Dr.	Teilnahme an den Alpbacher Architekturgesprächen	500,00
Verein Architekturtage, Wien	Architekturtage 2004	1.500,00
Wonderland-Plattform für Architektur	Ausstellungsprojekt	10.000,00
Summe		95.100,00
Summe		1.933.553,55

9. Film, Kino, Video

Alternativkino Klagenfurt	Jahressubvention Sommerkino	20.500,00 2.000,00	22.500,00
Boundary Productions	Dokumentarfilm „Kelten und Römer im Süden Österreichs“		700,00
Film- und Videoklub Villach	Durchführung der Landesmeisterschaft des nichtkommerziellen Films 2004		500,00
Filmclub Völkermarkt	16. Internationales Filmfestival des nichtkommerziellen Films am Klopeiner See		1.000,00
Filmstudio Villach	Jahresprogramm 2004		2.700,00
FramLab media & filmproduktion, Wien	Filmprojekt „Dialoge jenseits der Wälder“		1.300,00
Hafner Stefan	Dokumentarfilm „FAQ“		2.000,00
Kranzelbinder Gabriele Mag.	Filmprojekt „girls and cars“		6.275,00
Saavreda-Santis Rosana	Kurzfilm „Der Mann als Hund“		1.000,00
Seblatnig Heidemarie Dr.	Dokumentarfilm „Ich erwache um zu beten“		500,00
Ullreich Stefan	Filmprojekt „Ape of Gape“		2.000,00
Universität Klagenfurt, Institut für Slawistik	Dokumentarfilm „Impressionen aus dem bäuerlichen Leben von einst“		450,00
Verband österr. Film-Autoren Kärnten	Jahressubvention		2.900,00
Zdesar Judith	Kurzfilm „Das Kind“ Kurzfilmwettbewerb „shorts on screen“, Preis d. Landes Kärnten	800,00 3.000,00	3.800,00
Summe			47.625,00

10. Kulturinitiativen, -zentren

Art Carinthia, Hüttenberg	Abdeckung der Verbindlichkeiten		5.000,00
Ballhaus – Verein zur Förderung junger Kunst, Klagenfurt	Projekt „frie:jazz“ Projekt „kindermedien-medienkinder“	16.050,00 20.000,00	36.050,00
Christlicher Kulturverband	Aktivitäten 2004		6.800,00
Freie Akademie Feldkirchen	Jahresprogramm		7.000,00
Initiative ÄC, Eberndorf	Aktivitäten 2004		170,00
Kärntner Montanindustrie G.m.b.H.Wolfsberg	Veranstaltungen auf Schloss Wolfsberg		2.550,00
Kultur-Aktiv-Radenthein	Jahresprogramm 2004		800,00
Kulturdreieck Südkärnten, Völkermarkt	Aktivitäten 2004		2.000,00
Kultur-Event Verein Griffen	Jahresprogramm 2004		1.700,00
Kulturinitiative „Kistl“, St. Georgen/Längsee	Veranstaltungsprogramm 2004		1.000,00

Kulturinitiative Bleiburg	Jahressubvention	1.000,00
Kulturinitiative Gmünd	Jahressubvention	16.150,00
Kulturring Ferlach	Projekt „Kulturfrühstück“	450,00
Kulturring Schloss Straßburg	Jahresprogramm 2004	2.980,00
Kulturring Velden	Jahresprogramm	1.000,00
Kulturtreff Köttmannsdorf	Jahresprogramm	1.700,00
Kulturverein Amadeus	Aktivitäten 2004	2.200,00
Kulturverein Hüttenberg-Norikum	Veranstaltungsprogramm 2004	1.980,00
Kulturzentrum „Zoom“, Völkermarkt	Einmalige Unterstützung für die technische Ausstattung des Vereins	11.000,00
Panorama – Verein für Musik und Kunst Damtschach	Aktivitäten 2004	7.000,00
Sickl Elisabeth Dr.	Kulturelle Aktivitäten auf Schloss Albeck	5.950,00
Slowenischer Kulturverband SPZ	Aktivitäten 2004	6.800,00
Universitätskulturzentrum UNIKUM, Klagenfurt	Jahressubvention	4.000,00
Verein „Culture Sud“ Völkermarkt	Projekt „Katakomben und Granaten“	5.000,00
Verein „Für Maria Saal“	Jahressubvention	3.000,00
Verein Innenhofkultur, Klagenfurt	Jahresprogramm 2004	4.300,00
Verein Kultur Aktiv Althofen	Veranstaltung „Wine Art & Music 2003“	1.000,00
Summe		138.580,00

11. Ausbildung, Weiterbildung

Anderwald Melanie	Auslandsstudium	500,00
Andrae Stefanie	Praktikum an der University of Melbourne	600,00
Bichler Karin DI	Auslandspraktikum im Rahmen des europäischen Aus- und Weiterbildungsprogramms Leonardo da Vinci	600,00
Briggl Christian	Auslandsstudium an der Universität Stockholm	400,00
Bukvic Bakir	Auslandspraktikum in Australien	500,00
Burger Davina	Auslandssemester in Finnland	350,00
Danglmaier Nadja	Auslandssemester an der Universität Yale in New Haven/USA	400,00
Dohr Karin	Auslandsstudium an der University of Arkansas	400,00
Eder Kristina	Auslandsstudium in Kanada	500,00
Fellner Michael	Zuschuss für Fahrt- und Ausbildungskosten	500,00
Fian Manuel	Unterstützung zur Weiterführung des Studiums	1.000,00
Gaugg Daniela	Besuch der Europa-Akademie Kärnten	500,00
Gemeinde Baldramsdorf	Ankauf von ORFF-Instrumenten für die Musikschule	2.080,00
Gemeinde Kleblach-Lind	Ankauf eines E-Pianos für die Musikschule Lind	1.950,00
Gemeinde St. Georgen	Ankauf eines E-Pianos für die Ortsmusikschule St. Georgen	2.500,00
Gemeinde Steindorf	Ankauf eines Schlagzeugs für die Ortsmusikschule	800,00
Gleirscher Waltraud	Ausbildung (Silvia Gleirscher) an der HL für Kunst und Design in Innsbruck	600,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Goritschnig Alexander	Auslandssemester an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich	400,00
Gross Andrea	Besuch der Musikhochschule in Trossingen	500,00
Hallegger Eva Maria Mag.	Recherchen für die Erstellung einer Dissertation	400,00
Hitzberger Marcus	Studium an der University for Professional Education in Den Haag	1.000,00
Höffner Stefan	Auslandsstudium an der Universität Oulu/Finnland	400,00
Honsig-Erlenburg Felician	Studium an der „Berklee School of Music“ in Boston	900,00
Jöbstl Daniel	Studium an der Hopkins University in Baltimore	1.500,00
Kärntner Landeskonservatorium	Bewirtschaftungsbereich der Kulturabteilung	174.211,04
Kärntner Musikschulwerk	Bewirtschaftungsbereich der Kulturabteilung	547.088,84
Kleewein Barbara	Besuch der Cello-Klasse von Prof. Amit Peled am Peabody Conservatory of Music in Baltimore	1.100,00
Kohlweiß Carolin	Teilnahme an einem Forschungsprojekt in Kolumbien	500,00
Köll Carmen	Auslandsstudium	400,00
Koschier Horst	Praktikum in Spanien	400,00
Lobnig Sabine	Auslandspraktikum in Japan	500,00
Lorenz-Andreasch Helga Dr.	Dissertation „Die Sprache der Schmiedeleut-Hutterer in Manitoba/Kanada“	1.200,00
Lurz Martina	Auslandsstudium an der Universite des Montreal	300,00
Mandl Veronika	Auslandsstudium	300,00
Marktgemeinde Brückl	Neubau der Musikschule	140.000,00
Marktgemeinde Grafenstein	Ankauf von Musikinstrumenten für die Musikschule	10.000,00
Markut Karin	Auslandsaufenthalt zur Vorbereitung der Diplomarbeit	400,00
Mitsche Manfred	Besuch eines Privatgymnasiums in Deutschland	450,00
Musikschule Flattach	Ankauf eines Saxofons	4.130,00
Musikschule Kolbnitz	Ankauf eines Electronic-Pianos	2.453,00
Musikschule Moosburg	Ankauf eines Klaviers	3.500,00
Musil Florian	Studienaufenthalt in Barcelona	500,00
Pek Sabine	Auslandsexkursion im Rahmen des Ethnologiestudiums	400,00
Petutschnig Marion	Auslandssemester an der University of Arkansas	400,00
Pompa Alarcon Ana	Ausbildung an der Schauspielschule „actors in motion“ in München	500,00
Possegger-Lanzinger Theresia	Besuch der Hebammenakademie in Linz	1.000,00
Rafling Claudia Mag.	Praktikum beim europäischen Parlament in Brüssel	400,00
Schachner Heidrun	Auslandspflichtexkursion	400,00
Schaller Paul	Praktikum an der Griffith University in Australien	400,00
Schneeweiß Wilfried	Auslandssemester an der Washington State University in Pullman	500,00
Schreiner Marcus Max	Auslandsstudium an der Concordia Universität Montreal	1.000,00
Stadtgemeinde St. Veit/Glan	Ankauf von Musikinstrumenten für die Musikschule	42.500,00
Steffler Carolin	Zuschuss für das Studium	1.000,00
Sumper Eva-Maria	Auslandsstudium in Finnland	400,00
Trojar Nicole	Zuschuss für die Teilnahme an einer Sommersportwoche	200,00
Tscharnuter Julia	Auslandspraktikum	350,00

Umfahrer Bernhard	Praktikum an der University of Nottingham	500,00
Untermoser Markus	Auslandssemester am Cap Technikon in Kapstadt	400,00
Verein zur Förderung der Bezirksmusikschule Spittal/Drau	Ankauf eines Konzertflügels	15.000,00
Vrataner Markus	Studienaufenthalt in Frankreich	300,00
Webhofer Regina Mag.	Auslandslehrgang am Edinburgh College of Art	500,00
Wriesnegger Selina Mag.	Teilnahme an einem Kooperationsprojekt an der Klinik Santa Lucia in Rom	300,00
Zeginigg Mariella	Auslandssemester	400,00
Zwattendorfer Bernd	Auslandsstudium	400,00
Summe		973.962,88

12. Internationaler Kulturaustausch

„s liederliche Quartett“ Spittal	Konzertreise nach Kairo	400,00
ARGE „Hallo Nachbar“	Projekt „Menschenkette über die Karawanken“	7.500,00
Auer Erich	Dia-Visions Vortragsreihe „Slowenien – fremd – vertraut – faszinierend“	1.020,00
Ballettschule Valeina	Teilnahme an den Europameisterschaften für Musical & Showdance	495,00
Bezirkschor St. Veit/Glan	Kulturreise nach Liechtenstein	700,00
Chor des BORG Spittal/Drau	Teilnahme am Jugendchorfestival „Young Prag 2004“	1.500,00
Fister Helfried Prof.	Teilnahme des „SFK Youth Symphony Orchestra“ an einem Workshop in Bled	4.000,00
Gemischter Chor Ledenitzen	Durchführung eines Dreiländertreffens	600,00
Jungebliebenen Volkstänzer St. Marein/Lav.	Kulturreise nach Rumänien	700,00
Kärntner Doppelsextett	Konzertreise nach Brasilien	2.000,00
Kärntner Landsmannschaft	Internationale Konferenz für Kinder- und Jugendtanzgruppen	600,00
Kaufmännischer Gesangsverein Villach	Konzertreise nach Kairo	2.000,00
Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt	Int. Kinder-Friedens-Festival 2004	2.400,00
Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt	Teilnahme an einem Int. Festival auf Sizilien	2.500,00
Kindervolkstanzgruppe Seeboden	Internationales Kindervolkstanzfestival 2004	2.000,00
Kos Carlo	Ausstellung „Das Auto als Kunstwerk“ im Quartier Latin in Paris	900,00
Männergesangsverein „Alpenrose“ Ferlach	Kulturreise nach Berlin	2.000,00
Mittelalterverein „Condottieri Mauriziani“	Int. Mittelalterveranstaltung auf der Ortenburg	2.000,00
Musikhaupthschule Seeboden	Teilnahme am Internationalen Chorfestival in Oulu/Finnland	7.000,00
Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten	24. Dreiländertreffen der Höhlenforscher	1.000,00
Oktet Suha	Int. Oktett-Festival 2004	1.500,00
Österreichisches Lateinamerika-Institut Kärnten	Jahresprogramm	340,00
Quartett-plus	Konzertreise nach London	800,00
Sängerrunde Emmersdorf	Teilnahme am Chorfestival „Cantate Adriatica“ in San Marino	700,00
Shou Jiang Mag.	Ausstellung in der Plum Blossoms Galery in Hongkong	1.000,00
Showdance Club Klagenfurt	Teilnahme von Nachwuchstänzer/innen an den US Open Weltmeisterschaften in Las Vegas	2.200,00
Sinfonische Bläserorchester Vorarlberg	Konzertreise nach Hamburg	1.195,00
Singgemeinschaft Wölfnitztal	Konzertreise nach Dachau	1.000,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Singkreis „ars musica“ Althofen	Konzertreise nach Skandinavien und 25. Bestandsjubiläum	2.000,00
Slowenischer Kulturverein „Kočna“, Suetschach	24. Internationale Suetschacher Malerwoche	722,00
Societa Dante Alighieri Klagenfurt	Projekt „Begegnung in der Sprache der Nachbarn“	39.000,00
Stadtgemeinde Feldkirchen	Durchführung der Internationalen Musikakademie 2004	3.060,00
Stadtgemeinde Spittal/Drau	Internationaler Chorwettbewerb 2004	10.700,00
Trachtenkapelle Liesing	Kulturreisen nach Hamburg und Hannover	6.000,00
Traditionsmusik der BBU Arnoldstein	Kulturreise nach Saarland	700,00
Verein „Wir Maria Saaler“	Durchführung des 3. Internationalen Holzbildhauersymposiums	2.700,00
Verein Partnerschaft Klagenfurt – Hermannstadt/Sibiu	Organisation einer Kulturreise nach Hermannstadt und Studienfahrt nach Sauris sowie Planung des Klagenfurtaufenthaltes	2.000,00
Vocalensemble Cara Musica	Konzertreise nach Syrien	2.000,00
Summe		118.932,00

13. Großveranstaltungen

Benediktinerstift St. Paul/Lav.	Ausstellung „Habsburg und der Markuslöwe“	50.000,00
Burg Sommeregg VeranstaltungsparkgesmbH	Ritterspiele 2004	5.530,00
Büro für Ausstellungs- und Projektmanagement	Aktionsprogramm „WasserErlebnisKärnten“ und Administrationsaufwand	415.332,17
Cine Culture Carinthia GmbH	Produktion „Spartacus“ auf der Wörtherseebühne	200.000,00
Karl May Festspiele GmbH,	Jahresprogramm 2004	50.000,00
Kärntner Klangbogen 2003	Organisationsaufwand (Restkosten)	18.999,57
Österreichische Gustav Mahler Vereinigung	Adaptierungsmaßnahmen zur akustischen Verbesserung, Wörthersee-Halle, Festival „Wörthersee Classic 2004“	25.000,00 151.000,00 176.000,00
Songfestival	Organisationsbeitrag 2004	9.626,74
Stadtrichter zu Clagenfurth	Klagenfurter Altstadtzauber 2004	3.800,00
Wörtherseefestspiele GmbH	Abgangsdeckung für die Spielzeit 2004	369.000,00
Summe		1.298.288,48

14. Diverses

A. SONSTIGES

„lei los'n Faschingsrunde Wolfsberg“	Jahressubvention	2.000,00
Agentur der Phantasie	Durchführung der „Keramikaktion“ im Rahmen des Klagenfurter Maizaubers 2004	1.000,00
Akademikerhilfe	Studentenheim	1.767,82
ARTECO-Kunstsponsoringspreis der Landes Kärnten	Preisverleihung 2003 – Restkosten	1.213,20
Candolini Alfred	Entwicklung und Produktion des „London-Guide“ für Schülerinnen und Schüler	1.000,00
Dichtersteingemeinschaft Zammelsberg	Jahressubvention	2.000,00
Diverse Zahlungen	Veranstaltungen der Kulturabteilung etc.	441.483,46
Elli Riehl Puppenwelt	Werbe- und Marketingmaßnahmen	7.300,00
Faschingsgilde Kötschach-Mauthen	Erweiterung der Tonanlage	400,00

Faschingsgilde St. Jakob i. Ros.	Zuschuss zu Kosten für die Anschaffung neuer Beleuchtungskörper		700,00
Ferienhotel Mölltalerhof	Durchführung eines Adventmarktes		200,00
Förderverein Gipfelkreuz Martennock, Goldeck	35-Jahr-Jubiläum und Renovierung des Gipfelkreuzes		700,00
Friedrich Schiller Studentenheim	Jahressubvention		3.000,00
Gemeinde Afritz am See	Durchführung der Veranstaltung „Lange Nacht der Musik“		700,00
Gemeinde Dellach im Drautal	Ankauf des Gebäudes des ehemaligen Gendarmeriepostens Dellach und Ankauf von Musikinstrumenten		23.000,00
Gemeinde St. Kanzian Kommunalbetriebs-ges.m.b.H.	Veranstaltung „Kärntner helfen Kärntnern“		3.000,80
Gemeinde Steindorf	Ausgrabungen in Tiffen und 50. Bestandsjubiläum der Dorfgemeinschaft Tiffen	1.500,00	
	Investitionsmaßnahmen in die kulturelle Infrastruktur	73.000,00	74.500,00
Gemeinde Techelsberg am Wörthersee	Schul- und Ortschronik		2.000,00
Gerngross Eberhard Dr.	Schulheim Josefinum – einmalige Unterstützung		3.000,00
Gurktalbahn Kärntner Museumsbahn	Jahressubvention		1.000,00
Hermagoras-Mohorjeva, Klagenfurt	Schülerheim		5.000,00
Hoffmann Olga	Errichtung einer Marienkapelle am Katschberg		1.000,00
Kärntner Handpuppenspiele Willi Noll	Jahressubvention		4.000,00
Kärntner Jägerschaft Bezirksgruppe St.Veit/Glan	Durchführung der Kärntner Jägerwallfahrt		1.600,00
Kärntner Wohlfahrtsverein „Volkshilfe“	Schülerheim		7.410,00
Katholische Hochschulgemeinde Graz	Studentenheim		2.000,00
Katholische Jungschar Kärnten	Aktivitäten 2004		425,00
Klagenfurt Marketing	„Klagenfurter Maizauber 2004“		10.000,00
Kolpingfamilie Klagenfurt Ost	Schülerheim		5.000,00
Kraigher Eberhard Dipl.-Ing.	Veranstaltungen im historischen Kraigher-Haus in Feistritz/Ros.		850,00
Kulturbericht des Landes Kärnten	Herstellungskosten - Kulturbericht 2003		9.521,30
Kulturpreisverleihung	Organisationskosten		18.610,16
Kultur-Server des Landes Kärnten	Betreuungskosten 2004		43.200,00
Kulturzeitschrift „Die Brücke, Kärnten.Kunst.Kultur“	Druck, Honorare etc.		121.609,51
Kuratorium für die Errichtung von Adolf-Schärf-Studentenheimen	Studentenheim		6.000,00
Kurzfilme „Kultur darf alles“	Organisationskosten		13.486,14
Landesimmobiliengesellschaft Kärnten GmbH	Hochschülerhaus Mozartstraße		303.490,81
Landesjugendreferat	Aktivitäten 2004		970.398,70
Landwirtschaftliche Fachschule Stiegerhof	Projekt „Nichts Künstliches – Das ist Kunst“		350,00
Lehranstalt für heilpädagogische Berufe Waiern	Projekt „Barriere-Frei“		850,00
Lions Club Klagenfurt Carinthia	Durchführung eines Benefizkonzertes		300,00
Marktgemeinde Eberstein	Veranstaltungen im Rahmen des Kärntner Heimatherbstes		3.000,00
Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud	4. Frantschacher Kunstforum		850,00
Marktgemeinde Gurk	Teilnahme am 1300-Jahr-Jubiläum der Partnerstadt Arnstadt		1.500,00
Marktgemeinde Guttaring	Förderung der Vereine in der Gemeinde Guttaring		5.000,00
Marktgemeinde Seeboden	Zuschuss für ein Gemälde im Amtshaus		2.815,00
Marktgemeinde Weitensfeld	Anschaffung einer Salutkanone für die ORE-AG Zweinitz	1.000,00	
	Sanierung des Jungfrauenbrunnens	7.000,00	8.000,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Meilenstein Organisation, Produktion u. Creation	Veranstaltung		4.000,00
Millstätter Narrenparlament	Anschaffung von Gardeuniformen		700,00
Mohsenzada Ghulam Dr.	Durchführung des „Nauroz-Festes“		500,00
Moritz Maria-Theresia	Projekt „Kunst – und jetzt?“		1.500,00
Ortner Wolfram	Durchführung des „World Spirit Festival“		3.000,00
Österreichische Jugendarbeiterbewegung	Studentenheime		8.000,00
Österr. Alpenverein Sektion Wolfsberg	130. Bestandsjubiläum		1.500,00
Österreichischer Gewerkschaftsbund	Lehrwerkstätte für Metall verarbeitende Berufe in Krumpendorf		1.740,00
Paulitsch Kraftholz Management Event KEG	Projekt „Flößerei auf der Drau“		15.000,00
Plattform Kärnten	Veranstaltung „Muss Sprache die Kärntner trennen?“		400,00
PR Creativ	Veranstaltung		500,00
R. k. Pfarre Flattach	Neuanschaffung einer Orgel		2.975,00
Rauter Alois	Projekt „DrauArt“		1.800,00
Salzburger Studentenwerk	Studentenheim		5.000,00
Sport Club Ferlach	Ausstellungsreihe „Sport trifft Kunst“		1.000,00
Stadtgemeinde Althofen	Kulturelle Aktivitäten 2003		10.000,00
Stadtgemeinde Feldkirchen	Neuaufgabe des Feldkirchner Stadtbuches		1.000,00
Stadtgemeinde Völkermarkt	Errichtung eines Denkmals am Drau-Radwanderweg (Stauseebrücke)	9.914,32	
	Errichtung eines Denkmals am Drau-Radwanderweg (Tainacher Brücke)	13.625,00	23.539,32
Stadtgemeinde Wolfsberg	Wolfsberger Kunsttage 2004		1.300,00
Studentenheim der Universität für Musik und darstellende Kunst	Studentenheim		2.500,00
Studentenheim Johannes-Kepler-Haus	Studentenheim		6.000,00
Studentenheimgesellschaft mbH der Akademikerhilfe	Studentenheim		1.500,00
the ECS company, Klagenfurt	Veranstaltung		5.000,00
Tiebelstädter Fan-Club der Gruppe Frei	Kulturreise zum Grand Prix der Volksmusik		350,00
Tourismusverein Vereinsgemeinschaft Reichenfels	Jubiläumsspende für die Durchführung eines Straßenfestes		2.000,00
Touristikverein „Europas 1. Babydorf“, Trebesing	Durchführung des Kärntner Kinderkirchtages 2004		700,00
Verband der Akademikerinnen Österreichs	Studentenheim		5.000,00
Verband Freiheitlicher Akademiker Kärnten	Durchführung eines Festsymposiums anl. des 50. Bestandsjubiläums		2.000,00
Verein „Kunstistleben“ Friesach	Jahresprogramm 2004		1.500,00
Verein der Hobbykünstler aus den Gemeinden Nötsch und Feistritz/Gail	Hobby-Ausstellung		700,00
Verein für gemeinnützige Beschäftigungsinitiativen des Kärntner Kulturnetzwerk	Projekt „Kulturnetzwerk Oberkärnten“		10.550,90
Verein zur Revitalisierung der Klosterruine Arnoldstein	Veranstaltungsreihe „Impetus – Kultursommer im Kloster“		2.000,00
Wirteverein Althofen	2. Althofener Erdäpfelfest		700,00
Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten, Wien	Studentenheim		6.000,00
Wirtschaftshilfe für Studierende Steiermark	Verlängerung bzw. Erneuerung des Kontingentvertrages für Studentenheimplätze in Graz		18.000,00

Zonta Club Wörthersee-Area	Vergabe der „Zonta Awards 2004“	200,00
Summe		2.264.387,12

B . K U L T U R - U N D S C H U L S E R V I C E

Hauptschule 2 St. Veit/Glan	Projekt „Objektkunst - Workshop mit Rudi Benetik“	140,00
Hauptschule 2 Spittal/Drau	Schulkulturprojekte	3.440,00
Hauptschule 3 Feldkirchen	Projekt „Künstler kommen an die Schule“	330,00
Hauptschule 3 Klagenfurt	Projekt „Totempfähle“	200,00
Hauptschule 3 St. Veit/Glan	Projekt „Creatures“	1.150,00
Hauptschule der Pädagogischen Akademie in Klagenfurt	Projekt „Wasser“	1.640,00
Hauptschule Kühnsdorf	Projekt „Bewegung macht Schule – Schule in Bewegung“	250,00
Hauptschule Lavamünd	Buchprojekt „Kleinkapellen, Bildstöcke, Wegkreuze und Marterln im Gemeindegebiet von Lavamünd“	2.000,00
Hauptschule Seeboden	Produktion eines Brettspiels Projekt „Kreativtage“	1.500,00 390,00 1.890,00
Hauptschule St. Paul	Schulkulturprojekt „Die menschliche Figur in Beziehung zur Alltagssituation“	270,00
Hauptschule Weitensfeld	Projekt „Mit Comenius Brunnen und Brücken bauen“	780,00
Höhere Lehranstalt für künstlerische Gestaltung Villach	Projekt „Strich in Form“	360,00
Höhere Technische Lehranstalt Mössingerstraße	Schulkulturprojekt „Emotionen – Aggressionen“	280,00
Landesschulrat für Kärnten	Projekt „Kärntner Schüler als Eiskünstler“	1.942,20
Media Club der HTBL Ferlach	Herausgabe des Design-Magazins	2.500,00
Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder, Klagenfurt	Projekte 2004/2005	1.100,00
Volksschule 1 Feistritz/Drau	Projekt „Theaterpädagogisches Präventionsprojekt“	450,00
Volksschule 1 Spittal/Drau	Schulkulturprojekt „Aquarillius – Das Musical“	1.300,00
Volksschule 10 Villach-Vassach	Schulkulturprojekt „Märchenlesung mit Christian Stefaner“	100,00
Volksschule 22 Klagenfurt-Ponfeld	Projekt „Klagenfurt von Kindern gemalt und fotografiert“	700,00
Volksschule 5 Villach	Projekt „Wir sind musisch-kreativ“	500,00
Volksschule 7 Völkermarkt	Projekt „Die Jahresuhr steht niemals“	400,00
Volksschule Althofen	Bibelquiz	500,00
Volksschule Schiefing, Bad St. Leonhard	Projekt „Wasser – ein Brunnen für unsere Schule“	1.000,00
Volksschule Sittersdorf	Projekt „Kreativität kennt keine Grenzen“	810,00
Volksschule St. Andrä/Lav.	Projekt „Schöpfung“	450,00
Volksschule St. Michael ob Bleiburg	Projekt „Begegnung mit Kunst“	200,00
Volksschule St. Michael/Lav.	Schulkulturprojekt „Schulfassade“	610,00
Volksschule Techelsberg	Herstellung einer Schulfahne	700,00
Waldorfschule Klagenfurt	Durchführung von zwei Schulkulturprojekten	300,00
Waldorfschule Klagenfurt	Schulkulturprojekte „Das Wunder Papier“ und Projekt mit Anna Vollmann-Biela	2.110,00

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Zlanabitnig Bernhard Prof.	Kärntner Sing- und Sporttage in CAP Wörth	1.000,00
Summe		29.402,20
Summe		2.293.789,32

15. Erwachsenenbildung

Kärntner Bildungswerk	Vertragssubvention 2004	160.000,00
Summe		160.000,00
Gesamtsumme		24.086.494,94

Gesamtausgaben der Kulturabteilung:

1. Museen, Archive, Wissenschaft	4.796.916,68
2. Baukulturelles Erbe	430.000,00
3. Brauchtums- u. Heimatpflege	955.278,21
4. Literatur	115.663,30
5. Bibliothekswesen	40.698,00
6. Musik	1.819.344,14
7. Darstellende Kunst	8.963.863,38
8. Bildende Kunst, Foto	1.933.553,55
9. Film, Kino, Video	47.625,00
10. Kulturinitiativen, -zentren	138.580,00
11. Ausbildung, Weiterbildung	973.962,88
12. Internationaler Kulturaustausch	118.932,00
13. Großveranstaltungen	1.298.288,48
14. Diverses	2.293.789,32
15. Erwachsenenbildung	160.000,00
Summe	24.086.494,94

Förderungen für kulturelle Belange aus anderen Abteilungen (soweit der Kulturabteilung gemeldet):

Abteilung 1 – Landesamtsdirektion	159.257,36
Abteilung 3 – Gemeinden	2.631.020,00
Abteilung 4 – Finanzen	3.988.777,44
Abteilung 6 – Schulen	14.510,47
Abteilung 10L – Landwirtschaft	216.000,00
Abteilung 13 – Soziales, Jugend, Familie und Frau	156.495,00
Abteilung 16L – Landeshochbau	25.000,00
Abteilung 20L – Landesplanung, EU-Förderungen	792.135,50